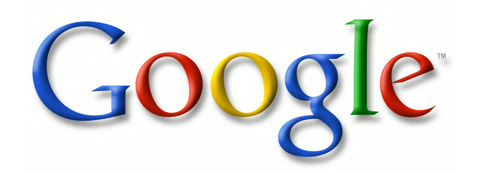














DAS BUCH RUTH

IN DER

MIDRASCH-LITTERATUR.

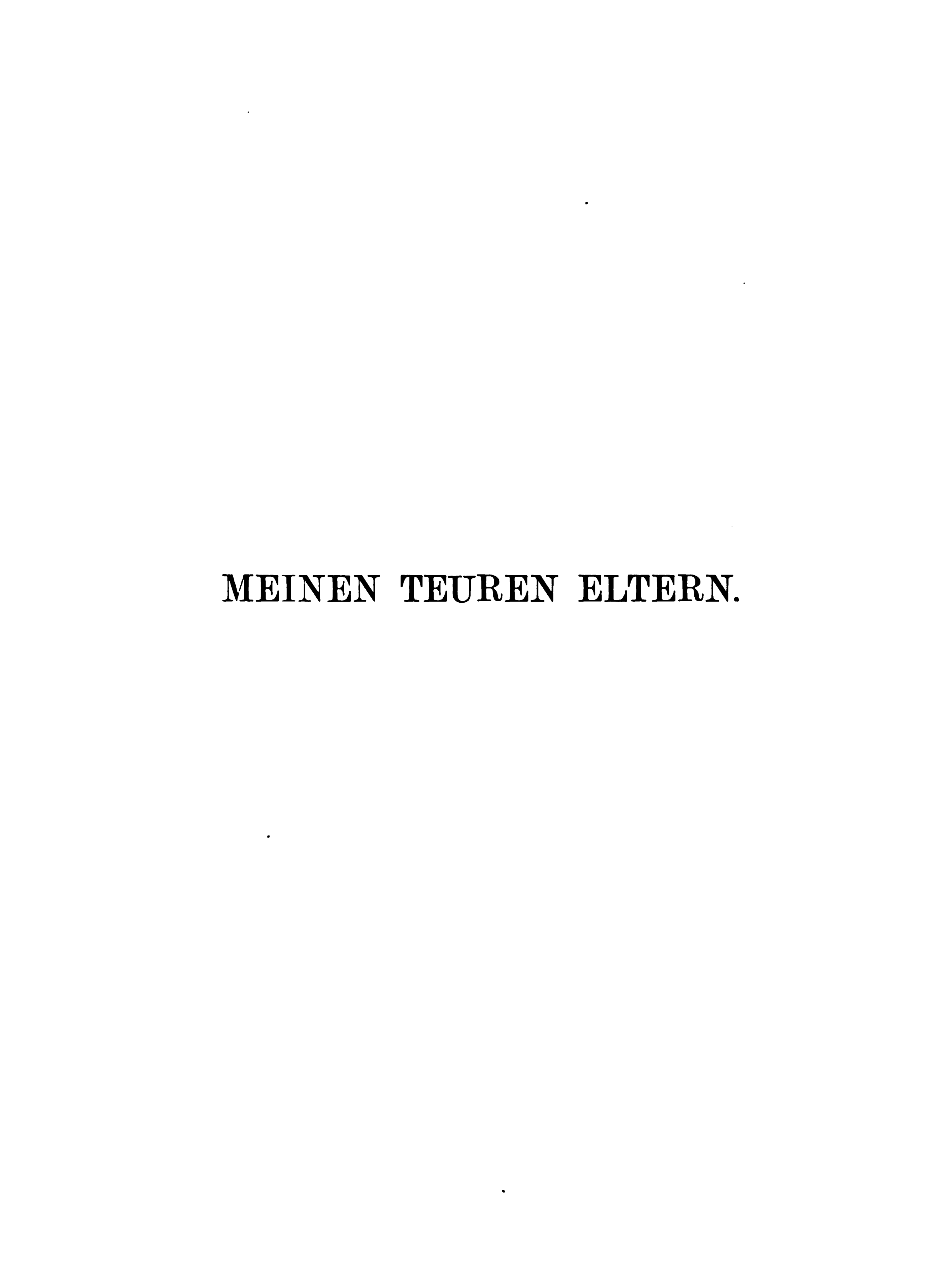
EIN BEITRAG

ZUR GESCHICHTE DER BIBELEXEGESE.

VON

DR. PHIL. D. HARTMANN.

DRUCK VON BÄR & HERMANN IN LEIPZIG.
1901.



MEINEN TEUREN ELTERN.

Einleitung.

Das Buch Ruth in der agadischen Litteratur.

Die agadische Auslegungsweise unterscheidet sich von der wissenschaftlichen Exegese dadurch, daſs sie nicht wie die letztere den einfachen Wortsinn, d. h. die Bedeutung der einzelnen Wörter und den Inhalt der Sätze, also das, was der Verfasser sagen wollte, aus den biblischen Versen zu eruieren sucht, sondern eine private Ansicht, irgend einen moralischen Inhalt, sowie die herrschenden Ideen der Gegenwart in die Verse hineininterpretiert (bezw. herausliest). In Alexandrien allegorisierte man (wie z. B. Philo), um griechische Philosopheme in der heiligen Schrift zu finden; in Palästina deutete man (דרש), um alles, was sich im Laufe der Zeit zu Sitte und Brauch der jüdischen Nation herausgebildet hatte und als sittlich-religiös anerkannt wurde, dem Publikum bei gottesdienstlichen Vorträgen und sonstigen Gelegenheiten als bereits in der Bibel stehend nachzuweisen. Mitunter finden wir in der Agada auch exegetisch ziemlich richtige, meist auf ältere Traditionen zurückgehende Auffassungen, die zum Teil gar nicht, zum Teil ganz lose an den Bibelvers geknüpft sind.

Das Buch Ruth hat nach der Agada den Propheten Samuel zum Verfasser[1]) und soll niedergeschrieben worden sein, um die edle Abstammung Davids nachzuweisen,[2]) und um David an die edle Einfalt der Sitten seiner Ahnen zu erinnern.[3]) Nach einer anderen Überlieferung ist das Buch Ruth nur zu dem Zweck ver-

---

[1]) B. bath. 14^b: שמואל כתב ספרו ושופטים ורות. S. auch Lekach tob zu Ruth pag. 4.

[2]) Lekach tob a. a. O.: ומפני מה נכתב ליחס לדוד בן ישי.

[3]) S. Fürst, Kanon des alten Testaments, pag. 62.

faſst worden, um den hohen Wert der Menschenliebe zu zeigen,[1]) wie sie Boas sowohl als Ruth in so edler Weise bethätigten, und um darzuthun, daſs ihnen dieserhalb als göttlicher Lohn die Gnade zu teil ward, die Ahnen des königlichen Hauses Davids zu sein.[2])

Was die Begebenheit, welche in unserem Buche erzählt wird, anbetrifft, so hat sich dieselbe der Agada zufolge nach der einen Angabe zur Zeit des Samgar und des Ehud, nach einer anderen zur Zeit des Barak und der Debora und nach einer dritten zur Zeit der Debora, des Barak und der Jaël abgespielt.[3]) Andererseits wird die Ansicht, daſs Elimelech und seine Angehörigen nach dem Tode Deboras und Baraks, also während einer richterlosen Zeit, Palästina verlieſsen,[4]) damit begründet, daſs die Hungersnot, von der Ruth 1_1 berichtet wird, die Folge der sich um jene Zeit stets wiederholenden Raubzüge und Verheerungen gewesen sei, durch welche die Feinde das Land an den Rand des Abgrunds und die Israeliten zu völliger Verarmung brachten (Jud. 6_{1-6}). Schlieſslich bezeichnet die Agada Ibzan als damals lebenden Richter und identifiziert denselben mit Boas,[5]) von dem sogar ausgesagt wird, daſs er der Vorsitzende des Gerichtshofes (אב בית דין) war.[6])

Das Buch Ruth hatte nach B. bath. 14b seine Stellung vor den Psalmen,[7]) denen es gleichsam als Einleitung vorgesetzt worden war, weil David, der Verfasser der Tehillim, von Ruth abstammte.[8])

Charakteristik der Personen.

Von Ruth spricht der Midrasch mit der gröſsten Hochachtung und, da sie doch aus einem der heidnischen Völker stammte, mit denen sich zu verbinden die hl. Schrift (Deut. 23_4) ausdrücklich

---

[1]) S. weiter unten 1_8 sub יעש ה' עמכם חסד.

[2]) Vgl. Fürst a. a. O.

[3]) S. w. u. 1_1 sub השפטים.

[4]) Lekach tob a. a. O.: ואימתי היה זה הדבר שיצא אלימלך ובניו חוצה לארץ נראין הדברים שזה המעשה היה אחר מיתת דבורה וברק שנ' (שופטים ו' א' — ו' ו').

[5]) S. w. u. 1_6 sub לתת להם לחם.

[6]) S. 3_4 sub וגלית וגו' und 3_9 sub ופרשת וגו'.

[7]) סידרן של כתובים רות וספר תהלים ואיוב וגו'.

[8]) Tosafoth zu B. bath. 14b s. v. בפורענותא: אחרית של רות היתה אחרית שיצא ממנה דוד שריוהו להקב"ה בשירות ותושבחות לכך כתב אחר כך מיד אותן שירות. S. Fürst a. a. O.; vgl. w. u. 1_4 sub רות.

verbietet, legt er dieses Verbot dahin aus, daſs es nur auf die männlichen Nachkommen Bezug habe.[1]) In mannigfacher Weise schildert der Midrasch Ruths Treue, Sittsamkeit und Rechtschaffenheit. So wird z. B. ihr sittsames Verhalten und ihre Redlichkeit beim Ährenlesen rühmend hervorgehoben[2]) und darauf hingewiesen, daſs sie dieserhalb und ebenso wegen ihrer Anhänglichkeit an ihre Schwiegermutter die Aufmerksamkeit des Boas auf sich lenkte.[3]) Nach der Agada soll Ruth eine Königstochter[4]) und — obwohl zur Zeit ihres Fortzugs nach Palästina bereits im Alter von 40 Jahren stehend[5]) — von sinnberückender Schönheit gewesen sein.[6])

In Boas erblickt der Midrasch einen der hervorragendsten Männer seiner Zeit.[7]) Er wird, wie schon erwähnt, mit dem Richter Ibzan identifiziert und als der Vorsitzende des Gerichtshofes bezeichnet[8]) und soll durch sein Gebet bewirkt haben, daſs Gott sich des hungernden Landes wieder erbarmte und der Hungersnot ein Ende machte.[9]) Boas wird die Modifizierung des Gebotes Deut. 23_4 (als nur auf die männlichen Nachkommen Bezug habend)[10]) und ferner die Anordnung, mit dem Gottesnamen zu grüſsen,[11]) zugeschrieben, und von seiner Zeit an sollen auch gewisse Ceremonien bei der Schlieſsung des Ehebundes, sowie beim Geschäftsabschluſs, in Aufnahme gekommen sein.[12]) Sein Charakter und seine Handlungsweise erscheinen im Midrasch überall im hellsten Lichte.

Elimelech war nach der Agada ein miſsgünstiger Mann, der, in der Voraussicht, während der ausgebrochenen Teuerung von den Armen über Gebühr in Anspruch genommen zu werden, und in der Befürchtung, in dem notleidenden Lande zu verarmen, nebst

---

1) 1_{22} sub המואביה und öfter.

2) 2_5 sub למי הנערה הזאת.

3) Das. und 1_{14} sub דבקה.

4) 1_4 sub ערפה . . . . רות und 2_{15} sub ותקם ללקט.

5) 2_2 sub בתי.

6) 2_3 sub ויקר.

7) 2_{20} sub קרוב לנו האיש.

8) S. vorige Seite und die daselbst in Anmm. 5 und 6 angeführten Stellen.

9) 1_6 sub לתת להם לחם.

10) 1_{22} sub המואביה. Vgl. 2_{10} sub ואנכי נכריה, 4_2 sub מזקני העיר und 2_{11} sub תמול שלשם.

11) 2_4 sub ה' עמכם.

12) 4_2 sub ויאמר שבו פה וישבו.

den Seinen Palästina verliefs.[1]) Er soll ein Richter und ein einflufsreicher, angesehener Mann gewesen sein, und besonders als solchem wird es ihm zum Vorwurf gemacht, dafs er das sündige Geschlecht, dessentwegen die Hungersnot ausgebrochen war, weder auf den rechten Weg gewiesen, noch für dasselbe Gottes Erbarmen erfleht hatte, und dafs er durch seinen Wegzug seine Mitbürger, die geglaubt hatten, auf ihn als Helfer in der Not zählen zu können, mutlos machte.[2])

Naemi wird als eine edle Frau geschildert,[3]) die durch ihre Belehrungen und durch ihr edles Vorbild Ruth auf den Weg der Sittsamkeit und Tugend geleitet hatte[4]) und die auf das Wohlergehen der Ruth, welche ihr nach ihres Gatten und ihrer Söhne Tod in so treuer Anhänglichkeit nach Palästina folgte, mit wahrhaft mütterlicher Sorgfalt bedacht war.

Die Charakteristik Machlons und Kiljons fällt sehr zu deren Ungunsten aus, und zwar deutet der Midrasch die Schattenseiten ihres Charakters, wie auch ihr unglückliches Ergehen, aus ihren Namen.[5]) Als der bessere von ihnen wird Machlon, Ruths erster Gatte, hingestellt.[6]) Das dem Namen beider folgende אפרתים (Ruth 1_2) betrachten die Agadisten nicht als nomen gentilicium, sondern als eine ihren hohen Rang und ihre edle, vornehme Abkunft angebende Bezeichnung.[7])

Von Orpa weifs die Agada noch mehr den Charakter Verunglimpfendes als von ihrem Gatten Kiljon und von Machlon zu berichten. Wohl wird sie einmal neben Ruth die Tochter des Moabiterkönigs Eglon[8]) und ein anderes Mal eine Schwester der Ruth genannt,[9]) im übrigen aber als von letzterer grundverschieden geschildert.[10]) Besonders wird es ihr verdacht, dafs sie ihre

---

[1]) 1_1 sub וילך אלימלך, das. sub לגור und 1_3 sub וימת אלימלך וגו.

[2]) 1_3 sub וימת אלימלך וגו׳.

[3]) 1_2 sub נעמי.

[4]) 2_6 sub מואביה.

[5]) 1_2 sub מחלון וכליון. Vgl. 1_3 sub וימת אלימלך וגו׳ und 1_4 sub וישאו להם נשים מאביות.

[6]) 1_2 sub מחלון וכליון und 4_1 sub לכליון ומחלון.

[7]) 1_2 sub אפרתים. Vgl. das. sub ויהיו שם.

[8]) 1_4 sub ערפה .... רות.

[9]) 1_{17} sub כה יעשה ה׳ לי.

[10]) 1_4 sub השנית.

Schwiegermutter verliefs und sich nach ihrem götzendienerischen Lande zurückbegab.[1] Orpa soll nach der Agada die Stammmutter des Riesen Goliath gewesen sein.[2]

Kulturhistorisches und Archäologisches.

Für die Kulturgeschichte und Archäologie ist den Midraschim zum Buche Ruth u. a. das Folgende, das teils die Zeit des Midrasch abspiegelt, teils auf eine Schilderung vergangener Zeiten hinausläuft, zu entnehmen:

Von Naemi wird (im Anschlufs an die Deutung des nom. pr. נעמי, eines Derivats von נעם „lieblich sein“) erwähnt, dafs sie zur Zeit ihres Wohlstandes in Sänften getragen worden sei, während ihre Mägde geschmückt auf Kamelen einherritten. Späterhin sei sie barfufs aus Moab zurückgekehrt, was als Zeichen ihrer Armut betrachtet wird.[3]

Am Tag der Omerernte (sc. der Gerstenernte am Rüsttage des Pesachfestes[4]) strömten die Bewohner der Nachbarstädte zusammen, um den Beginn der Ernte unter Entfaltung grofsen Pompes zu begehen.[5]

Die Tennen befanden sich nach dem Midrasch stets an tiefgelegenen Orten.[6]

Das Worfeln des Getreides erfolgte des Nachts wegen des alsdann stärker wehenden und die Spreu leichter vom Getreide hinwegfegenden Windes.[7]

Wegen des damals herrschenden Hanges zum Raube und zur Unzucht beteiligte sich Boas trotz seines hohen Ranges selbst am Worfeln des Getreides, um auf seiner Tenne die Aufsicht zu führen und jedwedes lichtscheue Treiben daselbst unmöglich zu machen.[8] Er schlief des Nachts sogar an der Seite des Garben-

---

[1]) S. z. B. 4_{17} sub עובד.
[2]) 1_{4} sub ערפה.
[3]) 1_{19} sub הזאת נעמי.
[4]) 1_{22} sub בתחלת קציר שערים.
[5]) 1_{19} sub כל העיר.
[6]) 3_{3} sub וירדת הגרן.
[7]) 3_{2} sub הנה הוא זרה וגו'.
[8]) Das.

haufens, weil das Getreide von den Tennen hinweggenommen und als Dirnenlohn verwandt wurde.[1])

Ruth weigerte sich, „aufgeputzt wie eine Dirne“ zur Tenne zu gehen, aus Furcht, unterwegs belästigt zu werden.[2])

Die Israelitinnen besuchten die Theater und Cirkusse der Heiden (wegen der unsittlichen Schaustellungen) nicht.[3])

Ehrwürdige Greise wurden zu Hochzeitsgelagen entsandt, um durch ihre Würde schlüpfrigen Redensarten junger Leute vorzubeugen.[4])

Eigenartig ist die Schilderung über die Gepflogenheiten beim Kauf oder Verkauf, sowie beim Vorkommen einer Mesalliance; wir verweisen der Kürze halber hier auf שלף איש וגו' pag. 83 f.

Sprachliches.

Der Midrasch zum Buche Ruth deutet, wie ja der Midrasch überhaupt, nach dem alten Spruche „nomen est omen“ Namen in der mannigfachsten Weise und erblickt in ihnen Wesensbezeichnungen (אלימלך = אלי מלך[5]). רות wird somit auf √√ רוה, ראה und רתת,[6]) אלמני auf √ אלם,[7]) השנית auf √ שנה[8]) zurückgeführt. Besondere Deutungen werden ferner, wie in der Halacha, geknüpft an Wiederholungen[9]) oder überflüssig erscheinende Wörter,[10]) an auffällige Voran- und Nachsetzungen von Wörtern und Redeteilen,[11]) an die veränderte Wortfolge in zwei aufeinander Bezug habenden Sätzen,[12]) an die Setzung irgend eines Wortes statt eines zu erwartenden anderen Wortes,[13]) des Plurals statt des Singulars,[14]) des Masculinums statt des Femininums, sowohl

---

1) 3_{7} sub בקצה הערמה.
2) 3_{5} sub אלי. Vgl. 3_{3} sub ותרד הגרן וגו'.
3) 1_{16} sub אל אשר תלכי אלך.
4) 4_{2} sub מזקני העיר.
5) 1_{2}.
6) 1_{4} sub רות.
7) 4_{1} sub פלני אלמני.
8) 1_{4} sub השנית.
9) מבית לחם יהודה 1_{1} und 1_{2}, שבנה 1_{12}, ותלך ותבוא 2_{3}, הגד הגד לי 2_{11}.
10) איש נעמי 1_{3}, לשתי 1_{8}.
11) משני ילדיה ומאישה 1_{5}, לכליון ומחלון 4_{9}.
12) ותרד הגרן ותעש וגו' 3_{6}.
13) לבית אמה statt לבית אביה 1_{8}, ילד בן לנעמי statt לרות od. לבעז 4_{17}.
14) ותצא 1_{7}.

im Singular wie im Plural[1]) und des Präfixes der dritten statt der zweiten Person an das Verbum,[2]) ferner an die Plene-[3]) oder Defektive-[4]) Schreibung eines Wortes und an das Qerê[5]) oder Ketib.[6])

Es werden ferner: die Vergleichungspartikel כְּ quantitativ aufgefaſst,[7]) גם als „eine etwas Anderes immer mit einschlieſsende Partikel“ gedeutet,[8]) der Modus Jussivus vom Conjunctivus unterschieden[9]) und אשר als Conjunction im Sinne des أَنْ مَصْدَرِيَّة (Caspari-Müller § 453) und nicht als Relativpartikel aufgefaſst.[10]) Ferner erfolgt die Specialisierung der Bedeutung eines Stammes und zwar von גור „sich nicht dauernd niederlassen“.[11])

Bei dem Vorkommen gleicher oder ähnlicher Wörter an verschiedenen Stellen der hl. Schrift wird oft die Bedeutung der einen Stelle von der der anderen herzuleiten gesucht.[12]) Manche Wörter werden als Abbreviatur gedeutet,[13]) und bei einigen beruht die Deutung auf einer anderen Vokalisation.[14]) Als Regeln sind

---

1) ויבא statt ותבא 3_{15}; ותאמרנה statt ויאמרו 1_{10}; אליהן statt אליהם 1_{20}.

2) יגאל statt תגאל [übrigens eine gute Erklärung] sub ואם לא יגאל 4_4.

3) במרום 3_{14}; תולדות 4_{18}.

4) ומצאן 1_9; ותשנה 1_{14}.

5) אלי 3_5. — 6) אם 3_{12}; יעשה 1_8.

7) 1_4 sub כְּעֶשֶׂר. Vgl. Ges.-Kau. § 118, 6. — 8) 1_5.

9) יעש 1_8. Nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III 680, drückt ersterer (יעש) einen Wunsch, letzterer (יַעֲשֶׂה) eine Verheiſsung aus. Im Midrasch ist bloſs das Qerê und Ketib, nicht aber die Deutung vermerkt.

10) S. pag. 52 Anm. 1.

11) (Wie aus Jerem. 14_8 und Hiob 31_{32} deutlich hervorgeht.) Diese Specialisierung der Bedeutung von גור ist in den Midraschim öfters zu finden. Die älteste Stelle befindet sich in dem Stück Midrasch, das in den Ritus der Pesach-Hagada aufgenommen wurde. Es heiſst daselbst: (Deut. 26_5) ויגר שם מלמד שלא ירד יעקב אבינו להשתקע אלא לגור שם שנאמר (Gen. 47_4) ויאמרו אל פרעה לגור בארץ באנו. So ist nämlich nach Maimonides יד החזקה: הלכות חמץ ומצה Kap. 8 Ende zu lesen. In Sifrê Deut. § 301 befindet sich zwar eine etwas andere L. A.; dieselbe muſs jedoch nach obiger, die ursprünglich ist, korrigiert werden. Vgl. M. Friedmann מאיר עין על סדר והגדה של לילי פסח pag. 90.

12) נערתי, וכה תרבקין, מזה, אחי 2_8; אביך ואמך 2_{11}; שלמה 2_{12}. — Die zweite Deutung des Midr. rabba zu מלאה 1_{21} ist wohl durch המלאה Koh. 11_5 veranlaſst worden. Vgl. plena im Sinne von „schwanger“.

13) אללי = אל לי 1_{13}; ממאה ערות = ממערות 1_{14} sub ותשק.

14) So wird für הָאֲמָהוֹת „Mägde“ הָאִמָּהוֹת „Mütter“ gelesen, um Ruth zu ehren und sie gleichermaſsen den Stammmüttern zuzuzählen. S. 2_{13} sub ואנכי .... שפחתך.

aufgestellt: die Bedeutung des [בימי] ויהי,[1]) sowie des אלה und ואלה[2]) (am Anfang eines Abschnittes) und des שמו, falls es vor oder nach einem Eigennamen steht.[3])

Diese agadischen Auslegungen sind eben agadisch und wollen nur als solche gelten. Man kann somit bei diesen Ausdeutungen des Bibelwortes keine sprachwissenschaftliche (weder grammatikalische noch lexikalische) Korrektheit erwarten. Immerhin finden sich neben vielen falschen Deutungen doch auch einzelne Beispiele richtiger Auslegung, in denen wir die unvollkommenen Versuche und Anfänge einer Exegese zu sehen haben, die sich freilich erst ganz allmählich zu einer wirklichen grammatikalischen und lexikalischen Wissenschaft entwickelte.

Die benutzten Quellen.

Bei der vorliegenden Arbeit haben wir die speziellen Midraschim zum Buche Ruth, nämlich Ruth rabba und Midrasch Suta, sowie Lekach tob und Jalkut Schimeoni II. §§ 596—609, nebst einer Anzahl anderer Midraschwerke und den Agadastellen beider Talmude, insoweit sie auf das Buch Ruth Bezug haben, benutzt. Außerdem gelangt in dieser Arbeit eine noch unedierte, aus Jemen stammende und im Besitz der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindliche Handschrift zur Veröffentlichung, unter Ausschluß der für unsern Zweck kein besonderes Interesse bietenden längeren arabischen Einleitung.

Schließlich führen wir verschiedene aramäische und arabische Versionen des Buches Ruth an, da dieselben nicht selten uns nicht mehr vorliegende Midraschauslegungen repräsentieren oder bereits bekannte bestätigen. Besonders gilt dies vom Targum, welches einen so ausgesprochen agadischen Charakter trägt, daß ihm fast eher der Name eines „agadischen" Kommentars,[4]) als der einer Übersetzung beigelegt werden könnte. Auch die Peschittha zu unserem Buche ist paraphrastisch. Die altarabischen Versionen, welche vielfache Abweichungen vom Urtexte bieten, haben wir aus ebendemselben Grunde herangezogen.

---

[1]) 1_{1}.

[2]) 4_{18}.

[3]) 2_{1} sub ישמו בעז.

[4]) S. Zunz, Die gottesdienstlichen Vorträge der Juden, 68.

Abbreviaturen

sowie Angabe von Werken, bei deren Citierung nur der Name des Verfassers genannt wird.

B = Berliner *Hs.* der arab. Version zu Ruth, herausgegeben von Peritz in M. G. W. J. (s. weiter unten).

Hübsch, A., Die fünf Megilloth nebst dem syrischen Thargum, genannt Peschito. Prag 1866 (mit hebr. Anmm. zur Pesch.).

Hs. Jem. = Handschrift aus Jemen, ein kurzer agadischer Midrasch zu Ruth. Codex der Berliner Königlichen Bibliothek (ms. or. fol. 1203) 166ᵇ ff.

J = Jalkut Schimeoni, Frankfurt a. O. 1709. Ohne Angabe des Teiles ist Jalkut zu Ruth gemeint.

Janichs, Georgius, Animadversiones criticae in versionem Syriacam Peschitthonianam librorum Koheleth et Ruth. Vratislaviae 1871.

Jer. = Talmud Jeruschalmi, Krotoschiner Ag. 1866. Wo nur der Talmudtraktat citiert wird, ist der Talmud Babli gemeint.

J. L. B. = Jüdisches Litteratur-Blatt, wissenschaftliche Beilage zur „Israelitischen Wochenschrift“ 1889, enthaltend: Targum-Varianten nach einer Breslauer *Hs.* von Jakob Reiß.

L = Londoner *Hs.* der arab. Version zu Ruth. L läuft von 2_{13} mit *O* parallel in M. G. W. J.

Lagarde, Paulus de, Hagiographa chaldaice, Leipzig 1873.

Levy, Ch. Wb. = Chaldäisches Wörterbuch.

Levy, Nhbr. Wb. = Neuhebräisches Wörterbuch.

LT = Lekach tob zu Megillat Ruth von R. Tobia b. Elieser. Mit Kommentar von S. Bamberger, Aschaffenburg 1887. — Den Kommentar citieren wir als Anm. mit Angabe der Ziffer. — *LT* ist, dem Bibeltext entsprechend, nach Versen geordnet. Keine nähere Angabe bedeutet deshalb stets: „z. St.“

M. G. W. J. = Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, 1899, Jahrgang XLIII, u. a. enthaltend: „Zwei alte arabische Übersetzungen des Buches Ruth“, zum ersten Male herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Dr. Moritz Peritz.

O = Oxforter *Hs.* der arabischen Version zu Ruth. *O* liegt der Ag. Peritz (s. unter M. G. W. J.) zu Grunde.

P = Peschittha.

Pes. d. R. Kah. = Pesikta des Rab Kahana, herausgegeben von Salomon Buber, Lyck 1868.

Pesikta r. = Pesikta rabbati, herausgegeben von M. Friedmann, Wien 1880. (Bei beiden Pesiktas ist die Seitenzahl in Klammer beigefügt.)

r. = Midr. rabba (mit Anführung des Abschnittes und des Absatzes) zum Pentateuch und den Megilloth mit Ausnahme von Megillath Ruth. Wilna 1897. 8°.

R = Midr. r. zu Ruth. Vgl. oben unter r.

S = Midr. Suta, Bubers Ag., Berlin 1894. Der Midr. zu Ruth befindet sich das. pag. 45—56 und ist nach Versen geordnet. Keine besondere Versangabe bedeutet deshalb „zur Stelle“.

Schoresch Jischai, Kommentar zu Ruth von Salomo Halevi ben Alkabez, Konstantinopel 1586.

T = Targum zu Ruth nach der Ag. von Lagarde.

Tanch. = Midr. Tanchuma, Lublin 1879.

Tanch. B. = Midr. Tanchuma, Bubers Ag., Wilna 1885.

Wright, The book of Ruth in hebrew etc. London-Leipzig 1864. Ohne besondere Angabe ist der Targumtext gemeint. — Targ. Var. = Targum-Varianten daselbst z. St.

Wünsche, Der Midr. Ruth r., Leipzig 1883.



Kap. I.

1.

[בימי] ויהי leitet ein trauriges Ereignis ein. [וי הי „Wehe war“.] Dieser Ausspruch soll nach R. Levi oder R. Jonathan von den Männern der großen Synagoge[1]), nach R. Tanchuma i. N. R. Chijas des Großen und nach R. Berechja i. N. des R. Elieser [ed. Pesaro 1519: R. Eleasar] aus dem Exile[2]) stammen.[3])

R. Simon b. Abba i. N. des R. Jochanan: ויהי zeigt sowohl Trauer (wörtl. Not) wie Freude an, und zwar entweder die tiefste Trauer oder die höchste Freude.[4]) R. Samuel b. Nachman: ויהי

---

[1]) Megilla 10[b], woselbst nach Bacher, Ag. d. pal. Am. I 262 Anm. 2, יונתן in יוחנן zu emendieren ist; Num. r. 10 (11), wo nur R. Levi citiert wird.

[2]) מן הגולה giebt Bacher, Ag. d. Tan. I 199, wieder mit: „aus dem babylonischen Exil“; s. auch Levy, Nhbr. Wb. III 34 Kol. 2; Pesikta r. 5 (19[b]) l. המדרש הזה עלה בידנו מבבל וגו.

[3]) *R* Einl. (7); Esth. r. Einl.: R. Tanchuma, R. Berechja und R. Chija der Große i. N. des R. Elieser (Tanch. Schemini (9): R. Eleasar). — Dieselbe Tradition, nur mit dem Unterschiede, daß statt ויהי: ויהי בימי die einleitenden Worte bilden sollen, findet sich Gen. r. 42 (4), J § 596; Lev. r. 11 (7): R. Tanchuma i. N. (wörtl. und) des R. Chija und R. Berechja i. N. des R. Eleasar aus Modaim אלעזר המודעי. Letzteren bezeichnet Bacher, Ag. d. Tan. I 199, als denjenigen, welcher die oben angegebene agadische Norm als aus dem Exile stammend anführt. Demnach ist אליעזר in אלעזר המודעי zu emendieren. Levy, Nhbr. Wb. III 43 Kol. 1, erwähnt allerdings — wenn auch ohne Bezug auf unsere Stelle — einen אליעזר המודעי. Esth. r. Einl.: R. Samuel b. Nachman i. N. des R. Jonathan (Tanch. a. a. O. R. Nathan); *LT* R. Chija b. Abba i. N. des R. Jonathan. Vgl. Das Targum scheni ed. David 1_1, anonym. — Pesikta r. 5 (19[b]) l.: R. Chija b. Abba i. N. des R. Jochanan: כל מקום שכתוב ויהי אין צרה כיוצא בה.

[4]) Tanch. Schemini (9) mit dem zum obigen Ausspruch Sam. b. Nachmans gehörenden Zusatz אבל כל והיה שמחה; Gen. r. 42 (4), Lev. r. 11 (7), Num. r. 13 (7), *R* Einl. (7) gegen Ende; das. Anf. jedoch i. N. R. Chijas des Großen; Esth. r. Einl., wo יונתן in יוחנן zu emendieren ist; s. auch Bacher, Ag. d. pal. Am. I 262 Anm. 2. In Pesikta r. 5 (19[b]) wird von dem o. angeführten Tra-

weist nur auf eine traurige, והיה[1]) hingegen auf eine freudige Begebenheit hin.[2]) R. Aschi: .... ויהי בימי weist stets auf eine traurige Begebenheit hin, was aus den fünfmal in der hl. Schrift vorkommenden ויהי בימי hervorgeht. .... Auf das ויהי בימי unserer Stelle folgt, daſs eine Hungersnot ausbrach.[3])

S ויהי kommt zweimal in unserem Verse vor; das erste zeigt das „Wehe" wegen [der damaligen Richter, die in einer Zeit] der völligen Nichtachtung vor den Gesetzen der Thora [lebten], das zweite das „Wehe" wegen der zur Strafe ausgebrochenen Hungersnot an.[4])

שפט השפטים *T* כנגיד נגידיא[5]) (in den Tagen) „der durch die Fürsten bewirkten Leitung (wörtl. der Leitung der Fürsten)". *P* ܕܝ̈ܢܐ (in den Tagen) „der Richter". *O* حكم الاحكام ... „als man über die (gefällten) Urteile zu Gericht saſs".[6]) Letztere Version deckt sich mit der Auslegung des R. Jochanan[7]): „Man richtete die Richter." Sagte z. B. der Richter zu jemandem: „Ziehe den Splitter aus deinem Auge!" so lautete die Antwort: „Ziehe du den Balken aus dem deinen!"[8]) etc.

---

denten als Norm aufgestellt: „ויהי בימי zeigt die tiefste Trauer, והיה hingegen die höchste Freude an"; das. 7 (27b) findet sich nur der erste Teil obiger Norm: כל מקום שכתב ויהי יש בו שמחה ויש בו צרה. Den Sinn des letzteren giebt R. Aschi in Megilla 10b unter Bezugnahme auf vorher Ausgeführtes mit den kurzen Worten wieder: כל ויהי איכא הכי ואיכא הכי, welch letztere Stelle von Rawicz, Der Tractat Megilla 31, und von Wünsche, Der babyl. Talm. I 496, nicht deutlich genug mit den Worten wiedergegeben wird: „ויהי, alleinstehend bedeutet nichts." Vgl. auch die knappe Ausdrucksweise in Pesikta r. 5 (19b) [ויהי] משמש זו וזו mit den übrigen angeführten Stellen.

[1]) וָה (*οὐά*! vah!) ha! Ausruf des Staunens und der Freude.

[2]) *R* Einl. (7) gegen Ende; Num. r. 13 (7); Pesikta r. 5 (19b. 20a) hat folgende L. A.: בכל מקום שכתב ויהי אין צרה כיוצא בה וכל מקום שכתב והיה אין שמחה כיוצא בה.

[3]) Megilla 10b; Gen. r. 42 (4), Lev. r. 11 (7), Esth. r. Einl., *LT* und *J* § 596: R. Samuel b. Nachman; *R* Einl. (7) nur: R. Samuel.

[4]) S. *J* § 597.

[5]) Wright מְנַגֵּד וגו׳.

[6]) M. G. W. J. XLIII. 54.

[7]) B. bath. 15b, *S*, *LT*, *J* § 596.

[8]) B. bath. das.; *J* das. und En Jakob (nach der L. A. der Massora zum Talmud) lesen anstatt des עינך: שינך; vgl. jedoch Matth. 7 3 f. Auch *S* l. שינך; vgl. Arachin 16b. — S. auch *R* Einl. (7), Tanch. Schemini (9), *J* § 596 למדינה שהיתה וגו׳; s. ferner *LT*.

ויהי בימי שפט השפטים deutet *R* — auf Jud. 2_{17} Bezug nehmend —: אוי לדור ששפטו את שופטיהם „Wehe dem Geschlecht, das seine Richter richtet[1]) [וי שְׁפוֹט השופטים]!“ und אוי לדור ששופטיו צריכין להשפט „Wehe dem Geschlecht, dessen Richter selbst gerichtet werden müssen[2]) [וי בימי שְׁפוֹט השופטים]!“ — Hierauf wird mit dem Bemerken, dafs die Laien die Thora verachten, wenn diese Verachtung bei den eigentlichen Stützen der Thora (בעליהן) Platz gegriffen, auf Simson[3]), der seiner Sinnenlust nachging (Jud. 14_{3}), sowie auf Gideon, der durch Aufstellung des Ephod (Jud. 8_{27}) den Götzendienst förderte, hingewiesen.

השפטים Unter diesen sollen hier nach Rab: Barak und Debora[4]), nach R. Josua b. Levi: Samgar und Ehud, nach R. Huna: Debora, Barak und Jael zu verstehen sein.[5]) Nach Tanch.[6]) gehörte Elimelech und nach Hs. Jem. zu 1_{19} auch Boas zu den Richtern; letzterer war nach Hs. Jem. zu $3_{4,9}$ sogar der Vorsitzende des Gerichtshofes.

רעב *T* כפן תקיף „eine grofse Hungersnot“. — *T* und die Agada berichten von zehn Hungersnöten und stimmen betreffs der fünf ersten[7]) völlig überein, differieren jedoch mehr oder weniger bezüglich des Zeitpunktes 'der fünf letzten. — *T* עשרתי כפנין תקיפין איזגזרו מן שמיא למהוי בעלמא מן יומא דאתברי עלמא עד [8]) דייתי מלכא משיחא לאוכחא בהון דיירי ארעא וגו׳ . . . . כפן שתיתי ביומי בועז דמתקרי אבצן צדיקא דמן בית לחם יהודה . . . „Zehn grofse Hungersnöte wurden vom Himmel über die Welt

---

[1]) 1 (1) und Einl. (1) Ende, *LT*.

[2]) Das., *J* § 598; *LT* עדיין צריכין להשפט.

[3]) Fehlt in *J* § 598, s. jedoch *J* II § 69.

[4]) Wenn bei Rab von zwei Richtern die Rede ist, so hat dies seinen Grund darin, dafs er ויהי בימי שפוט השופטים nicht als allgemeine Zeitangabe, sondern als nähere Bestimmung dafür ansah, dafs es zu einer Zeit gewesen sei, als das Richteramt gleichzeitig von zweien (sc. Barak u. Debora) ausgeübt wurde. S. Bamberger, Einl. z. *LT* pag. 18. Auch die Deutung des R. Jos. b. Levi wird ähnlicher Erwägung entstammen.

[5]) *R* 1 (1). — Nach Seder Olam 43, Neubauers Ag., lebten Debora und Barak nach Salmon (Ru. 4_{20} f.). — Die Deutung des R. Huna ergiebt sich, wie *R* selbst erwähnt, aus der Gleichung שפוט = 1 Richter, שופטים = 2 Richter, שופטים + ה 3 Richter. Vgl. Seder Olam a. a. O.

[6]) Schemini (9).

[7]) Zur Zeit Adams, Lamechs, Abrahams, Isaaks und Jakobs.

[8]) Wrights Targ. Var. עד זמן דייתי.

verhängt, damit sie von der Erschaffung der Welt an bis zur Ankunft des König-Messias ein Zuchtmittel für die Menschen seien ... . Die sechste Hungersnot war zur Zeit des Boas, welcher der fromme Jbzan aus dem in Juda gelegenen Bethlehem genannt wurde ...“ — Nach *R* herrschte die neunte Hungersnot zur Zeit der Richter.[1]) — Alle diese Hungersnöte brachen zu einer Zeit aus, in der (fromme und) kraftvolle Männer lebten, welche sie zu überstehen vermochten.[2]) — Die an unserer Stelle erwähnte Hungersnot brach nach Tanch.[3]) aus, weil die Richter[4]) gottlos waren und keine wahrhaften Urteilssprüche fällten, nach *R*[5]), mit Bezug auf Prov. 19_{15}, weil die Israeliten treulos gegen Gott waren, indem die einen die Götzen, die anderen Gott verehrten, nach *LT*[6]) wegen der Sünden des damaligen Geschlechtes und wiederum nach *R*[7]), um die Israeliten [ihrer Sünden halber] durch Leiden zu züchtigen und durch Hunger zu läutern.

בארץ *T* בארעא דישראל „im Lande Israel“. *O* في الارض المقدسة „im heiligen Lande“.[8]) *LT* Unter ארץ[9]) ohne nähere Bezeichnung ist stillschweigend ארץ ישראל = Palästina zu verstehen.

---

[1])	*T*	*R* 1 (4)	*Gen. r.* 25 (3) „ „ 40 (3) „ „ 64 (2) Midr. Sam. 28 (3)	*LT*	*J* I § 43
6.	בועז	אליהו	שפוט השופטים	שפוט השופטים	בימי שפוט השופטים
7.	דוד	אלישע	דוד	אליהו	„ דוד
8.	אליהו	דוד	אליהו	אלישע	„ אליהו
9.	אלישע	שפוט השופטים	אלישע	ד.ד	„ אלישע
10.	עתיד למהוי וגו׳	שמתגלגל ובא לעולם	מתגלגל ובא לעולם ולע״ל	מתגלגל וגו׳	מתגלגל ובא לע״ל

[2]) *R* 1 (4) R. Chija der Große i. N. des R. Simon b. Eleasar; Midr. Sam. 28 (3) i. N. des R. Samuel b. Jizchak; Gen. r. 25 (3), 40 (3) und 64 (2) nur R. Chija d. Große; — *LT*: צדיקים וגבורים.

[3]) Schemini (9).

[4]) Einige Zeilen vorher wird dasselbe von den Israeliten und den Richtern ausgesagt.

[5]) Einl. (2) Ende.

[6]) Pag. 3.

[7]) Einl. (3).

[8]) M. G. W. J. XLIII. 54.

[9]) Iggereth Schemuel 2b läßt dies nur für ארץ mit dem Artikel gelten. Vgl. *LT* pag. 9 Anm. 87.

וילך *R*[1]) Er (Elimelech) ging wie ein „Unbemittelter“ (גרדום) [zu Fuſs, viell. weil es וילך und nicht ויסע od. dgl. heiſst] und seines Vermögens wird, obwohl er nach *LT* reich war und Knechte und Mägde, sowie Pferde etc. besaſs, nicht Erwähnung gethan, weil er Palästina verlieſs, wohingegen bei der Einwanderung nach Palästina (Esra $2_{66.67}$) ausdrücklich von den Rossen etc. die Rede ist. Hieraus zieht *R* den Schluſs, die Einwanderung nach Palästina sei Gott lieber als die Auswanderung von dort.

איש Während *LT* der Meinung ist, der Ausdruck איש solle hier den einsam wandernden armen Mann bezeichnen, übersetzt *T* das Wort איש mit גברא רבא „vornehmer Mann“, ja Tanch.[2]) behauptet — unter Bezugnahme auf Num. 12_3 — geradezu, man gebrauche den Ausdruck איש nur, um einen angesehenen Mann zu bezeichnen.

וילך אלימלך Elimelech wurde durch seine Miſsgunst (עין רעה) zur Auswanderung veranlaſst; denn er sah voraus, daſs ihn infolge der Hungersnot die Armen aufsuchen und um Unterstützung anflehen würden.[3]) Er und die Seinen glaubten, hierdurch werde eine Erschöpfung ihres Vermögens eintreten, und sie zogen, um dem vorzubeugen, nach Moab.[4]) Dies geschah, wie nach *LT* anzunehmen ist, nach dem Tode der Debora und des Barak. Vgl. Jud. 6_{1-6}.[5])

מבית לחם יהודה *LT*[6]) Des Ortes wird besonders Erwähnung gethan, weil er der beste (משובח) in Palästina war und Elimelech gleichwohl aus ihm hinwegzog.

לגור weist nach *LT* darauf hin, daſs Elimelech nicht beabsichtigte, sich für immer in Moab ansässig zu machen, sondern um sich nur für die Dauer der in Palästina herrschenden Hungersnot daselbst aufzuhalten, in der Hoffnung, der Verarmung zu entgehen.

בשדי Überall in Ruth übersetzt *P* שדה, wo es in Verbindung mit מואב steht, mit ارضا „Land“.[7]) R. Levi stellt jedoch den

---

[1]) 1 (5), *J* § 598 statt גרדום: גרור i. N. des R. Abahu; *LT* כאלו איש עני הולך הלך.

[2]) Schemini (9).

[3]) *S*, *R* 1 (4) Ende und *J* § 598, *LT* pag. 2, Z. 4 von oben.

[4]) *LT* das.

[5]) *LT* pag. 4.

[6]) Pag. 4. Vgl. die Version des L zu 4_{11} sub ועשה חיל באפרתה וגו'.

[7]) „*B* l. ضيعة sgl., was dem hebr. שדה entspricht. In 1_2 l. *B* لى

Grundsatz auf, שדה sei allerorten gleichbedeutend mit עיר „Stadt“ (I Reg. 2_{26}), wohingegen *LT* aus Reg. das. den Schluſs zieht, daſs שדה hier den Geburtsort bezeichnet.[1])

הוא Die Personen werden hier ihrem Range nach aufgezählt, in erster Reihe er (Elimelech), in zweiter Reihe seine Frau und in dritter Reihe beider Kinder.[2])

ושני בניו *P* ܘܒܢܘ̈ܗܝ „und seine Söhne“; nach בניו folgt ܡܛܠ ܕܟܦܢܐ ܣܓܝ ܗܘܐ ܒܐܪܥܐ „weil die Hungersnot im Lande stark war.“[3])

2.

אלימלך R. Meïr sowie R. Josua b. Karcha deutet den Namen אלימלך: אלי תבא מלכות „mir wird das Königtum zufallen“[4]) [אלי מלך]. *LT* sieht in אלימלך einen Hinweis darauf, daſs er den vornehmen Familien des Stammes Juda angehörte, obwohl dies im Verse selbst nicht zum Ausdruck gebracht ist.

נעמי Weil ihre Thaten schön und lieblich (נעימים v. נעם) waren, hieſs sie die „Liebliche“.[5])

מחלון וכליון Rab und Samuel identifizieren Machlon mit יואש (I. Chr. 4_{22}) und Kiljon mit שרף (das.). Der eine behauptet: Sie hieſsen מחלון und כליון, wurden jedoch יואש und שרף genannt, und zwar יואש [√יאש], weil sie die Hoffnung auf Erlösung aufgegeben (שנתיאשו), und שרף, weil sie sich durch eine gegen Gott begangene Sünde der Strafe des Verbrennens (שריפה) schuldig gemacht hatten. Der andere dagegen: Sie hieſsen יואש und שרף, wurden aber מחלון und כליון genannt, und zwar מחלון [√חלל], weil sie sich selbst entweihten (שעשו גופן חולין),[6]) und כליון [√כלה], weil

---

ببلد موآب „in das Land Moab“. Die Änderung ist viell. mit Rücksicht auf Ruth r. 2 (6) erfolgt. Abulw. Wb. pag. 705, Z. 8 sagt ebenfalls (שדה) وقد قيل على البلدان „(der Ausdruck שדה) wird auch für Länder gebraucht“. Peritz, M. G. W. J. XLIII. 54 Anm. 6, und 55 Anm. 9.

[1]) *R* 1 (5), *LT* pag. 9 Anm. 94.

[2]) *R* 1 (5), *LT*.

[3]) Wie Gen. 12_{10}.

[4]) *R* 2 (5), *J* § 600; *LT* nur R. Josua b. Karcha.

[5]) *R* 2 (5); *LT* mit der Hinzufügung: „denn sie war von edler Abkunft“; נאים fehlt hier wie in *J* § 600.

[6]) Indem sie ins Ausland wanderten. S. Wünsche, D. bab. Talm. II_2 192 Fuſsnote 1.

sie sich vor Gott der Strafe der Vernichtung (כליה) schuldig gemacht.[1])

Nach *R*[2]) bedeutet יואש, daſs sie (Machlon und Kiljon) Palästina verzweifelnd verlassen (שנתיאשו), und שרף, daſs sie die Thora verbrannt hatten (ששרפו), welch letzterer Auslegung R. Menachma i. N. des R. Acha erklärend hinzufügt: Wer auch nur ein Wort der Thora unbeachtet läſst, ist so zu betrachten, als hätte er sie verbrannt.

R מחלון weist auf ihre Vernichtung [מחה √מח], כליון auf ihre Vertilgung [כלה √כל] hin.[3])

Nach R. Jochanan liegt im Namen מחלון ein Hinweis auf die ihm von Gott gewährte Verzeihung מחילה; darum wurde רות [√רתת], die der Sünde abhold war רותחת מן העבירה, seine Gattin[4]), oder: Machlon bekam nach *LT* dieserhalb einen Sohn als Namensträger (4_5). In כליון sieht R. Jochanan einen Hinweis auf כליה „Vernichtung"; darum erhielt er Orpa, die Stammmutter des Philisters Goliath, zur Gattin.[5])

ושם ..... כליון Die Namen aller werden hier aufgezählt, weil alle, was die Hartherzigkeit (צרת עין) anbetrifft, eines Sinnes waren.[6])

אפרתים *T* אפרתין רבנין[7]) „Ephratäer, Fürsten" (Herren); *O* قوم خواصّ „Edelleute".[8]) Letztere Version deckt sich mit der

---

[1]) B. bath. 91[b], *J* § 600; Hs. Jem. 166[b] und 167[a]: ושם שני, בניו מחלון וכליון והם יואש ושרף למה נקראו מחלון וכליון מחלון ששם נפשו חולין וכליון שנתחייב כלייה למקום יואש שנתיאש מן הגאולה שרף שנתחייב שרפה למקום. — Hier steht richtigerweise der Sgl.; Talm. und Midr. jedoch gebrauchen stets den Pl., weil sie die Verschuldung Machlons auch dem Kiljon und die des Kiljon hinwiederum auch dem Machlon zuschreiben.

[2]) 2 (4). — Bacher, Ag. d. pal. Am. III 152, giebt diese Stelle mit den Worten wieder: „שרף heiſsen Elimelech (?) und seine Söhne, weil sie — durch ihre Auswanderung — das Studium der Thora vernachlässigten, was ihnen so angerechnet wird, als hätten sie sie verbrannt."

[3]) 2 (5); *J* § 600.

[4]) *S.*

[5]) *S.* In *LT* findet sich weder der Hinweis auf Orpa, noch auf Goliath.

[6]) Wir übersetzen nach *LT*; s. jedoch *S* und *J* § 599. Die L. A. des letzteren entspricht genau der des Schoresch Jischai 7[a], bei welchem sich jedoch die Einleitungsformel: וכן אמרו findet. Kurz zuvor bemerkt derselbe: אז"ל במדרש.

[7]) אפרתין fehlt in Hs. u. Ag. in den Wright'schen Targ. Var., sowie in J. L. B. 106.

[8]) M. G. W. J. XLIII. 55.

Deutung des R. Josua[1]) b. R. Nechemja: אבגניסטי *εὐγενέστατοι*, „die aus edelstem Geschlechte Stammenden“,[2]) sowie mit der — auf I. Sam. 1_1 u. 17_{12} Bezug nehmenden — Auffassung des *LT* מיוחסים „von edler Familie Stammende“, „Patricier“. R. Josua b. Levi meint, אפרתים seien פלטיאני *παλατῖνοι*, palatini „Schloßhauptleute“, „zum Königlichen Hof Gehörende“,[3]) wohingegen R. Jehuda b. R. Nechemja אפרתי mit מוכתר בנימוס „gekrönt mit der Krone des Gesetzes“, d. h. Gelehrte, erklärt.[4]) Nach der Auffassung des R. Pinchas bedeutet אפרתים: „aus dem Stamm Ephraim“ [als dem vornehmsten der Stämme], da der Patriarch Jakob in seiner Sterbestunde Ephraim gleichsam mit einer Krone schmückte, indem er zu ihm sprach: „Du bist das Oberhaupt des Stammes und des Lehrhauses, und so sollen überhaupt die edelsten und trefflichsten meiner Nachkommen deinen Namen als ehrende Auszeichnung erhalten“ (also als „Ephraimiten“ bezeichnet werden).[5]) In diesem Sinne wäre hiernach I. Sam. 17_{12} etc., sowie unsere Stelle aufzufassen, welche letztere also zu lauten hätte: מחלון וכליון אפרתים „Machlon und Kiljon die Ephraimiten“. Auch Elkana wurde, wie *LT* bemerkt, wiewohl er dem Stamme Levi entsprossen, אפרתי „Ephraimite“ genannt (I. Sam. 1_1), um seine vornehme Abkunft hervorzuheben.[6])

מבית לחם יהודה wird nach *LT* hier nochmals erwähnt (s. v. 1), weil die Auswandernden nicht bedachten, welch guten Ort, bezw. welches gute Land sie verließen.[7])

ויבאו שדי מואב Aus diesen Worten, die — des לגור בשדי מואב (1_1) wegen — als überflüssig betrachtet werden, schließt *R*,

---

[1]) So ist nach Buber, Midr. Sam. 1 Anm. 52 zu l.: s. auch Bacher, Ag. d. pal. Am. III 307.

[2]) *R* 2 (5). Midr. Sam. 1 (6); Lev. r. 2 (3): R. Josua b. Nachman; Pirke de R. Elieser 45, anonym.

[3]) *R* 2 (5); Midr. Sam. 1 (6), Lev. r. 2 (3), Pirke de R. Elieser 45. Vgl. *T* zu unserem Vers sub ויהיו שם.

[4]) *J* II § 76.

[5]) *R* 2 (5); Midr. Sam. 1 (6), wo der Schlußsatz מחלון וכליון אפרתים fehlt; Lev. r. 2 (3), Pirke de R. Elieser 45, *J* II § 76. — Nach W. Einhorn ist, — wie Bacher, Ag. d. pal. Am. III 325 Anm. 2 bemerkt, — diese letztwillige Auszeichnung Ephraims durch Jakob in den Worten Gen. 48_{19} יגדל ממנו enthalten.

[6]) Vgl. Jerem. 31_{19}. — Betreffs verschiedener Deutungen von „אפרתי“ s. auch Kellermann, Der Midrasch zum I. Buche Samuelis.

[7]) Wir übersetzen nach Schoresch Jischai 8b, der שלא זכרו u. שיצאו liest.

Elimelech und seine Familie seien zuerst nach den Städten gekommen. Infolge der dort herrschenden Sittenverderbnis hätten sie dieselben jedoch verlassen und sich nach den Dörfern begeben. Da diese sich in Wassernot befanden, seien sie wieder in die Städte zurückgekehrt.[1]) Somit wäre ויבאו „sie kamen wieder“ zu übersetzen.

ויהיו שם *P* ܠܡܥܡܪ ܬܡܢ „um dort zu wohnen“, was mit der Auffassung des *LT* übereinstimmt, wonach sie, entgegen ihrer ursprünglichen Absicht, sich nur kurze Zeit in Moab aufzuhalten (לגור), dauernd daselbst verweilten. — *T* והוו תמן רופילין „sie waren dort Kriegsoberste“, rufuli. (Vgl. אפרתים pag. 7 f.).

3.

וימת אלימלך .... וימותו גם שניהם Gott verzeiht dem Bufsethuenden mehrfach seine Sünde (Ps. 106 $_{43}$), straft ihn aber, bei häufigem Rückfall, an seinem Vermögen, weil er ihn nur ungern sofort mit dem Tode bestraft. So gingen auch Elimelech und seine Söhne, ihrer Sünden wegen, zuerst nur ihres Vermögens verlustig.[2]) Ihre Sünden bestanden darin, daſs sie, als die Groſsen und Führer ihrer Stammesgenossen,[3]) weder das sündige Geschlecht, dessentwegen die Hungersnot ausgebrochen war,[4]) auf den rechten Weg wiesen,[5]) noch für dasselbe — obwohl es ihre Pflicht gewesen wäre — Gottes Erbarmen erflehten,[6]) sondern nur für sich selbst sorgten[7]) und des Vertrauens auf die göttliche Hilfe bar

---

[1]) 2 (6) מרוחקין במים, *LT* רחוקים למים, *J* § 600 מרחוקים במים. — Beigetragen zu obiger Auslegung hat möglicherweise die bereits o. 1 $_{1}$ sub בשדי angegebene Behauptung des R. Levi, derzufolge שדה überall gleichbedeutend mit עיר ist.

[2]) Tanch. B. Behar (7) u. (8), Lev. r. 17 (4), *R* 2 (10), *S* v. 4 f., *J* § 600; vgl. *S* 1 $_{20}$ Ende.

[3]) S. die pag. 10 Anm. 2 angeführten Stellen, sowie Tanch. Schemini (9), woselbst Elimelech als Richter und als ein angesehener, einfluſsreicher Mann geschildert wird.

[4]) Betreffs der Sünden, welche die Hungersnot veranlaſst haben sollen, s. 1 $_{1}$ sub רעב.

[5]) Tanch. Schemini (9), woselbst nur von Elimelech allein die Rede ist; s. *S* v. 4.

[6]) B. bath. 91ᵇ ר' יהושע בן קרחה, *J* § 599 א"ר יהושע א"ר חייא בר אבא; *LT* pag. 3.

[7]) *LT* pag. 4, Z. 1.

waren.[1]) Ja noch mehr, sie verließen sogar Palästina,[2]) wodurch sie sich hartherzigerweise den Armen, die fest auf sie, als Retter in der Not, gezählt hatten, entzogen[3]) und ihre Mitbürger vollends mutlos machten.[4]) Darauf beschloß Gott (wörtl.: der himmlische Gerichtshof) den Tod Elimelechs und seiner Söhne.[5]) Elimelech starb bald. Als nun Machlon und Kiljon aus dem Ergehen ihres Vaters nicht die Lehre zogen, in das Land Israel zurückzukehren und außerdem Heidinnen heirateten, starben auch sie.[6]) — *S* [7]) Das Verhängnis trifft nur denjenigen, in dessen Macht es liegt, Gutes zu thun oder den schlechten Thaten anderer zu steuern, und nur der betreffs seines Vermögens Engherzige hinterläßt Waisen. (Ps. $109_{,10}$).

איש נעמי Da dies bereits aus v. 2 bekannt ist, besagt diese überflüssige Wiederholung, daß der Tod des Mannes seine Frau am härtesten trifft.[8])

ותשאר R. Chanina b. R. Abahu: „Sie blieb mit ihren Söhnen, wie wenn vom Speiseopfer ein Rest (שירים) übrig bleibt“ [9]); sie blieb Witwe (ארמלא),[10]) und ihre beiden Söhne blieben Waisen (יתמין).[11])

---

[1]) *LT* pag. 4, Z. 3 v. u.

[2]) Aus diesem Grunde allein schon erfolgte die göttliche Strafe. B. bath. 91[a] u. *J* § 599 ר״ש (שבעק) בן יוחאי, Tanch. B. Behar (8) statt יוחאי : יוחי, (paläst. Schreibart), *LT* pag. 2, Z. 2 v. u.; *R* 1 (4) nur m. Bez. auf Elimelech; desgl. Tanch. B. Behar (8) Anf.; s. jedoch B. bath. 91[b], wo R. Josua b. Karcha behauptet, daß die göttliche Strafe nicht der Auswanderung wegen erfolgte, da Elimelech und seine Angehörigen nur der äußersten Not wegen Palästina verließen. S. auch *J* § 599 Ende.

[3]) *LT* pag. 2; *R* 1 (4) und *J* § 598 m. Bez. auf Elimelech; vgl. *S* 1_5.

[4]) *R* 1 (4) und *J* § 598 nur m. Bez. auf Elimelech.

[5]) *J* § 599 ר' פרחיה, *S* v. 1 Ende.

[6]) Tanch. B. Behar (8); *T* zu 1_5.

[7]) V. 4.

[8]) Sanh. 22[b], *R* 2 (7), *LT*, *J* § 600; *Hs*. Jem. 167[a]: איש נעמי והלא כבר נאמר ושם אשתו נעמי אלא כשהבעל מת אין הבעל מת אלא לאשתו.

[9]) *R* 2 (8); *J* § 600 l. nur שיריים.

[10]) *T*, *LT*.

[11]) *T*.

4.

וישאו להם נשים מאביות Sie übertraten das Gebot (Deut. 23_4) und heirateten heidnische Frauen[1]) d. i. ohne sie in das Judentum aufgenommen zu haben und sie das rituelle Tauchbad nehmen zu lassen.[2]) Jenes geschah erst nach dem Tode ihres Vaters, da letzterer zu seinen Lebzeiten eine solche Heirat nicht gebilligt haben würde.[3]) Machlon und Kiljon nahmen sich moabitische Frauen, weil sie selbst so lieblos wie die Ammoniter und Moabiter (Deut. 23_5) waren.[4]) Sie flüchteten sogar aus Palästina, um keine Armen empfangen zu müssen.[5])

ערפה.... רות R. Bibi i. N. des R. Ruben: Ruth und Orpa waren die Töchter[6]) des Moabiterkönigs Eglon.[7])

R. Jose b. Huna oder R. Jose b. Chanina: Ruth war die Tochter Eglons, eines Enkels von Balak.[8])

R. Jose b. Chanina: Ruth war die Enkelin Eglons des Königs von Moab.[9])

R. Jehuda i. N. Rabs: Ruth stammte von Balak dem König von Moab ab.[10])

T Ruth [war] die Tochter Eglons des Königs von Moab.

R. Jose b. Choni: Ruth stammte von den Nachkommen Eglons

---

[1]) *T* ועברו על גזירת מימרא דה׳ ונסלו להון נשין נוכראין מן בנת מואב. Wörtl.: „Und sie übertraten die Bestimmung der Memra (Logos) Gottes und heirateten heidnische Frauen von den Töchtern Moabs".

[2]) Tanch. B. Behar (8); *R* 2 (9) und *J* § 600 i. N. des R. Meïr; *LT*; *Hs.* Jem. 167ª: ללמדך שנשאו אותן מואביות והן בגיותן ולא גיירום ולא הטבילום ולא קבלו עליהם גרות. — *R* u. *J* a. a. O. haben noch: „und sie liefsen die Halacha, dafs nämlich eine zum Judentum übergetretene Moabiterin zu heiraten gestattet sei, nicht wieder in Kraft treten; sonst wären sie auch der Strafe entgangen."

[3]) *LT.*

[4]) *S.* Wir übersetzen jedoch nach der L. A. des *J* § 600, welche sich auch bei *LT* findet. *S* hat מי גרם לשבט יהודה וגו׳.

[5]) *LT.*

[6]) Vgl. 1_{17} sub כה יעשה וגו׳.

[7]) „Dieser hatte sich, als ihm Ehud einen göttlichen Auftrag überbrachte, ehrfurchtsvoll von seinem Throne erhoben (Jud. 3_{20}), weshalb Gott einen Nachkommen Eglons [David, den Urenkel der Ruth,] den Thron Israels einnehmen liefs." *R* 2 (9).

[8]) Sanhedrin 105ᵇ, Horajoth 10ᵇ.

[9]) Nasir 23ᵇ; vgl. Tosafoth Jebam. 48ᵇ s. v. אשר.

[10]) Sota 47ª.

ab, welch letzterer hinwiederum ein Nachkomme Balaks des Königs von Moab war.[1])

ערפה Rab und Samuel identifizieren ערפה mit הרפה II. Sam. $21_{16.\,18.\,22}$. Der eine behauptet: Sie hieß הרפה, wurde jedoch ערפה genannt, weil הכל עורפין אותה מאחריה. Der andere dagegen: Sie hieß ערפה, wurde jedoch הרפה genannt, weil הכל דשין אותה כהריפות.[2])

Einer anderen Deutung zufolge hieß sie ערפה, weil sie ihrer Schwiegermutter den Rücken (עורף Nacken) kehrte[3]) und den Heimweg antrat,[4]) oder: weil sie verdiente, daß ihr wie dem עגלה ערופה (Deut. 21_8 ff.) geschehe;[5]) חרפה [ח = ע][6]) dagegen hieß sie, weil Goliath, der die Schlachtreihen Israels verhöhnte (חרף), von ihr abstammte.[7])

השנית *LT* Ruths Handlungsweise war eine andere [√שנה ändern], als die ihrer Schwägerin.[8])

רות Die Frage nach der Bedeutung des Namens Ruth beantwortet R. Jochanan dahin, daß Ruth gewürdigt wurde, die Ahnfrau Davids zu sein, welcher zu Gottes Ehre und Preis eine große Anzahl von Liedern und Lobgesängen verfaßte[9]) [wörtlich: Gott mit ihnen sättigte √רוה].

Nach einer zweiten Deutung hieß sie Ruth, weil sie die Worte ihrer Schwiegermutter beachtete[10]) [wörtlich: einsah שראתה; רות √ראה], oder: weil sie vor der Sünde zurückbebte[11]) [רות √רתת zittern, beben].

---

[1]) *LT.*

[2]) Sota 42[b], *LT* anonym, *J* § 600. — Übersetzung, sowie verschiedene L. A. A., s. bei Levy, Nhbr. Wb. I 495, Kol. 2.

[3]) Tanch. B. Behar (8), *R* 2 (9), *LT*, *J* § 600; Hs. Jem. 167[a], welche statt שהפכה : שהחזירה hat: ערפה שמה חרפה ולמה נקרא שמה הרפה אמרו חכמים ערפה שהחזירה עורף לחמותה חרפה שיצא ממנה גלית שחירף מערכות ישראל. [I. Sam. 17_{10} ff.; vgl. II. Sam. 21_{15-22}.]

[4]) *LT.*

[5]) *S*, *J* § 600.

[6]) S. Threni r. 2 (2) und Dalman, Gram. d. paläst. Aram. 43 ff.; Bacher, Ag. d. pal. Am. I 465 Anm. 4 bemerkt: „ע statt ח findet sich namentlich im Samaritanischen". Vgl. 4_{17} sub עובד.

[7]) S. Anm. 3.

[8]) השנית ששינת מעשיה ממעשה יבמתה.

[9]) Berach. 7[b], B. bath. 14[b], *S*, *J* § 600.

[10]) Tanch. B. Behar (8), *R* 2 (9), *J* § 600.

[11]) *S*, *LT*, *J* § 600.

כעשר ist nicht buchstäblich als genau zehn Jahre zu nehmen; denn die Vergleichungspartikel כ „ungefähr“ weist auf eine etwas kürzere oder längere Zeitdauer hin.[1])

כעשר שנים *S* Ein Verhängnis bleibt ungefähr zehn Jahre gleichsam in der Schwebe,[2]) [ohne endgültig beschlossen zu werden, so daſs eine inzwischen erfolgte Buſse jenes Verhängnis abwenden kann].

5.

וימותו גם שניהם *T* Ihre Lebenstage wurden verkürzt und sie starben בארעא מסאבתא im unreinen [d. i. götzendienerischen] Lande,[3]) weil sie das göttliche Gebot übertraten und sich mit heidnischen Frauen verheirateten (wörtlich: sich mit heidnischen Völkern verschwägerten).[4])

גם וגו׳ R. Chunia, R. Josua b. Abin und R. Sabda der Schwiegersohn des R. Levi: Aus diesem Verse, wie aus dem ersten Verse in Hiob, geht hervor, daſs der Allbarmherzige erst dann, wenn andere Strafen fruchtlos geblieben sind, den Sünder mit dem Tode bestraft.[5]) Dies wird aus dem Wörtchen גם, welches in der Hermeneutik immer die Bedeutung des „etwas Anderes mit Einschlieſsenden“ hat, gefolgert.[6])

שניהם *P* ܠܬܪ̈ܝܗܘܢ ܒܢ̈ܝܗ „ihre beiden Söhne“. *S* Die Strafe für die Engherzigkeit trifft nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder.

ותשאר R. Chanina [b. R. Abahu[7])]: „Sie blieb nach dem Tode ihrer Söhne, wie ein Rest jenes Restes“.[8]) (S. 1_3 sub ותשאר.)

משני ילדיה *T* מתכלא מתרין בנהא[9]) „ihrer beiden Söhne entrissen (od. beraubt).“

---

[1]) *R* 2 (9), *LT*.

[2]) S. auch *J* § 600.

[3]) Vgl. Amos. 7_{17}.

[4]) ועל דעברו על גזירת מימרא דה׳ ואתחתנו בעממין נוכראין אתקטעו יומיהון ומיתו אף תרויהון מחלון וכליון בארעא מסאבתא.

[5]) *R* 2 (10); vgl. 1_3 sub וימת אלימלך וגו׳.

[6]) *LT* גם לרבות מקניהם וקניניהם וגו׳; s. Jer. Berach. 14[b] unten und Gen. r. 1 (19).

[7]) So ist nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III. 678 Anm. 3, zu ergänzen.

[8]) *R* 2 (10); *LT*. Wir übersetzen nach Bacher a. a. O. 678.

[9]) J. L. B. 106: מתאבלא, was jedoch falsch ist, wie auch ܬܟܠܐ in *B* beweist; s. M. G. W. J. XLIII. 56 Anm. 2.

(ו)מאישה *T* und *B* haben vor diesem Worte: וארמלא bezw. وارملة[1]) „und eine Witwe“.

משני ילדיה ומאישה *LT* Spätere Unglücksfälle bringen die ersteren in Vergessenheit; darum wird der Kinder vor dem Manne Erwähnung gethan.[2]) — *P* hat die umgekehrte Reihenfolge: ܡܢ ܒܥܠܗ̇ ܘܡܢ ܬܪܝܢ ܒܢܝ̈ܗ̇.

6.

ותקם היא וכלתיה ותשב .... *P* ܘܗܦܟܬ ܗܝ ܘܬܪܬܝܢ ܟܠ̈ܬܗ̇ ܥܡܗ̇ „Und sie kehrte zurück, sie und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr.“[3])

שמעה Daſs die Hungersnot in Judaea aufgehört, vernahm Naemi nach *T* durch einen Engel,[4]) nach *LT* durch den hl. Geist,[5]) nach *R* von herumwandernden Krämern.[6])

P l. ܫܡܥ̈ܘ sie hörten.

את עמו *T* ית עמו בית ישראל.

לתת להם לחם Nach *T* gab Gott dem Lande „wegen des Verdienstes des Fürsten Ibzan und infolge seines Gebetes wieder Brot.“[7]) Der genannte Jbzan wird hier mit dem „frommen Boas“ identifiziert.[8])

7.

ותצא *P* ܘܢܦܩܘ „Und sie zogen hinaus.“ — R. Asarja i. N. des R. Jehuda b. Simon und R. Chanin i. N. des R. Samuel b. Jizchak[9]): Obwohl gleichzeitig gewiſs noch viele andere hinwegzogen, steht ותצא hier (wie ויצא Gen. 28_{10})[10]) im Singular, weil,

---

[1]) M. G. W. J. XLIII. 56 Anm. 2.

[2]) Vgl. Berach. 13ª.

[3]) *P* l. also statt ותקם : ותשב (ותשב in demselben Verse om.). Janichs z. St. glaubt, diese Übersetzung sei aus ותקם ותשב entstanden.

[4]) על פום מלאכא.

[5]) ברוח הקדש.

[6]) 2 (11): מהרוכלין המחזירין בעיירות; *LT*.

[7]) בגין זכותיה דאבצן נגידא ובצלותיה דצלי קדם ה׳ הוא בועז חסידא. — S. 4_{21} sub בעז.

[8]) S. auch B. bath. 91ª, Hs. Jem. zu 1_{19} sub כל העיר und *T* zu 4_{21} sub בעז, sowie zu 3_7 sub וייטב לבו.

[9]) Gen. r. 68 (7) Mitte; *J* § 601 l. חנן statt חנין; *R* 2 (12) erwähnt nur den ersten Tradenten (s. Gen. r. 68 (7) Anf.), *LT* nur den zweiten.

[10]) L. Ginzberg, M. G. W. J. XLIII. 162, meint m. Bez. auf diese Stelle: „Der Midr. hält es für überflüssig, daſs der Vers ויצא ..... וילך sagt, es hätte

wenn eine angesehene, tugendhafte Persönlichkeit aus einer Stadt hinwegzieht, mit ihr die Zierde der Stadt dahingeht.

S Die hl. Schrift erzählt von ihrem Aus- und Eingang ($1_{19.\,22}$), damit dem widerspenstigen Israel (Hos. 7_{13}) in Ruth, der ehemaligen Heidin, ein Bild der Treue ($1_{16.\,17}$) vor Augen geführt werde.[1])

מן המקום, אשר היתה שם *P* ܡܢ ܐܪܥܐ ܕܡܬܬܘܬܒܘܬܗܝܢ „aus dem Lande ihres (pl.) Aufenthalts.“

ותלכנה *R* Sie unterhielten sich über die Ritualgesetze der Proselyten.[2]) Diese Deutung beruht auf der Annahme, ותלכנה sei ein Denominativ von הֲלָכָה (Halacha). Demnach dürfte die L. A. des *LT* הולכות בהילכות גרים, die Bamberger (Anm. pag. 15) anführt, den übrigen L. A. A. vorzuziehen sein.

ותלכנה בדרך R. Jehuda [b. Simon[3])] i. N. des R. Jochanan: „Sie zogen des Weges, auch als sie nicht hätten ziehen dürfen, nämlich am Festtage.“[4])

בדרך *R* behauptet, die Reise sei ihnen, weil sie barfuſs gingen, beschwerlich gewesen. הלך בדרך heiſst hier, nach seiner Ansicht, unmittelbar den Boden berührend (d. h. unbekleideten Fuſses) dahergehen.[5])

לשוב *P* fügt hinzu: ܘܠܡܐܙܠ „und um zu gehen“.

לשוב אל ארץ יהודה ist nach *LT* = לשוב אל דת היהודים d. h. um zum Judentum überzutreten.

---

doch einfacher וילך יעקב heiſsen können; der Vers muſs somit irgend eine Absicht mit dem Doppelausdruck haben.“ Dies ist aber durch Ruth 1_7 widerlegt, da es hier bloſs ותצא heiſst; s. jedoch Bamberger, Lekach tob, „Einleitung“ pag. 31 Anm. 22.

[1]) S. auch *J* § 601.

[2]) 2 (13), *J* § 601. — Von ותלכנה bis Ende fehlt in den Agg. des *T*, findet sich jedoch nach einer *Hs.* in Wrights Targ. Var. und in J. L. B. 106 ergänzt: ומהלכין בארחא למתוב לארע יהודה [l. לארעא דיהודה].

[3]) So Bacher, Ag. d. pal. Am. I 312 Anm. 7.

[4]) *R* 2 (13); *J* § 601 nur R. Jochanan. — Wir übersetzen nach Bacher a. a. O. 312, woselbst in Anm. 7 der Meinung Ausdruck gegeben wird, „die Deutung beruhe wohl auf בדרך: den ganzen Weg ohne Unterbrechung“ [zurücklegen].

[5]) 2 (13); vgl. *LT* und *J* § 601; s. Nowack, Hebr. Archaeologie I 125.

8.

לשתי כלתיה *LT* Beide Schwiegertöchter waren in Naemis Augen gleich.[1])

לכנה שבנה[2]) Wie aus der doppelten Aufforderung, zurückzukehren, hervorgeht, wünschte Naemi die Rückkehr der Schwiegertöchter, um durch sie nicht beschämt zu werden[3].)

לבית אמה *P* ܘܠܒܝܬ ܐܢܫܝܟܝ „und zum Hause eurer Angehörigen" (wörtlich: Leute).[4]) — *O* الى مذهب آلها „zum Glauben ihrer Familie."[5]) — Auch dem Midr. ist es auffallend, daſs es nicht לבית אביה heiſst, und daher deutet er לבית אמה = לבית אומתה „zu ihrer Nation" (wörtlich: zum Hause ihrer N.).[6])

R. Meïr behauptet, לבית אמה sei wörtlich zu nehmen, weil der Heide keinen Vater habe, d. h., weil bei ihm das Matriarchat und nicht, wie bei den Israeliten, das Patriarchat bestehe.[7])

LT verweist sinnig auf Gen. 38_{11}, wo es von Thamar שבי אלמנה בית אביך heiſst.[8])

אמה Hierunter ist nach *Hs.* Jem. „Götzendienst" zu verstehen, da die Heiden den Götzendienst אֵם nennen.[9]) (Jerem. 2_{27}.)

---

[1]) Dies ist aus dem überflüssigen Wörtchen לשתי eruiert.

[2]) *P* hat für לכנה שבנה umgekehrt ܗܦܘܟܝ ܙܠܝܢ. — אשה om.; an dessen Stelle steht in *P* ܠܐܬܪܟܝ „zu eurem Orte."

[3]) *S, J* § 601. — Der Grund wird angegeben mit den Worten: שכן .... מצינו עשרה (כמה *J*) שווקים היו בירושלים, ולא היו מערבבין (מתערבים *J*) אלו עם אלו, שוק של מלכים, שוק על נביאים, שוק של כהנים, שוק של לוים, שוק של ישראל, (והיו *J*) ניכרים בלבושיהם בשווקים (ובשוקיהם *J*) מה (שהיו *J*) שאלו (אלו *J*) לובשין לא היו אלו לובשין.

[4]) Hübsch emendiert dies jedoch in: ܘܠܒܝܬ ܐܒܗܝܟܝ „und zum Hause eurer Eltern".

[5]) M. G. W. J. XLIII. 56.

[6]) *R* 2 (14), *J* § 601.

[7]) *R* 2 (14), *J* § 601; *S* und *LT* anonym.

[8]) Fürst bemerkt in Wünsche *R* Anmm. pag. 66: „Wie bei Männern בית אב für „Familie" gebraucht wird, so bei Frauen בית אם; . . . ."

[9]) 167[a]: אשה לבית אמה זו עבו' זרה שאומות העולם קורין לעבודה זרה אם, דכת' אומרים לעץ אבי אתה ולאבן את ילדתנו. S. Jebam. 43[b] i. N. des R. Akiba, Pesikta d. R. Kahana c. 16 (123[b]), Exod. r. 9 (11), *R* 5 (3).

יעש ה׳ עמכם חסד R. Chanina b. Acha[1]): „יעש ist יעשה geschrieben. Es ist also Verheifsung, nicht blofser Wunsch.“[2])

LT schliefst aus dem Ketîb יעשה und dem Qerê יעש, dafs es für den Proselyten keine Freude auf dieser Welt giebt (m. Bez. auf Jebam. 48b). [Vgl. 2_{12} sub ישלם ה׳ פעלך; s. jedoch 1_{19} sub ותלכנה וגו׳.]

S folgert aus dem Ketîb יעשה, dafs Gott Israel für die Menschenliebe, die es bethätigt, seinen Lohn erst nach der Auferstehung geben wird. — Nach R. Seïra[3]) besteht sogar der ganze Zweck unseres Buches darin, den hohen Wert der Menschenliebe zu zeigen.

B hat für חסד: فضلا زايدا وحقّا وافرا „reiche Gnade und volle Gerechtigkeit“.[4])

עִם המתים Die Liebe der Schwiegertöchter zu ihren verstorbenen Männern bestand darin, dafs sie sich geweigert, nach deren Tode andere Männer zu heiraten[5]), oder darin, dafs sie deren Sterbegewänder selbst angefertigt hatten.[6]) [Vgl. 2_{20} sub ואת המתים.]

עם המתים ועמדי *P* ܥܡܝ ܘܥܡ ܬܪܝܗܘܢ ܒܢܝ̈ ܕܡܝܬܘ „mit mir und mit meinen beiden Söhnen, die gestorben sind“.

ועמדי Die Liebe zu Naemi bestand nach *T* darin, dafs ihre Schwiegertöchter sie verpflegt und ihr Unterhalt gewährt hatten,[7]) nach *R* darin, dafs sie zu Gunsten Naemis auf ihre Kethuba (nämlich auf das ihnen laut Ehekontrakt zustehende Vermögen) verzichteten[8]), und nach *Hs.* Jem. darin, dafs sie vereint mit ihr trauerten und weinten.[9])

---

1) *J* § 601; *R* 2 (15) ist statt ארא: אחא zu l.; s. auch Bacher, Ag. d. pal. Am. III 680.

2) So Bacher a. a. O.

3) *R* 2 (15) א״ר זעירא מגילה זו אין בה׳ לא טומאה ולא טהרה ולא איסור ולא היתר ולמה נכתבה ללמדך כמה שכר טוב לגומלי חסדים; *J* § 601, *LT*. In einer *Hs.* des letzteren ist der Tradent R. Elieser; s. das. pag. 16 Anm. 153. Vgl. die Schlufsworte dieser Arbeit.

4) M. G. W. J. XLIII. 57, Anm. 1.

5) *T* עם בעליכן שכיבנא דסריבתן למיסב גובריא בתר מותיהן. — *Hs.* Jem. 167a: ששמרתן אלמנות.

6) *R* 2 (15), *J* § 601, *LT*.

7) רזנתן וסוברתן יתי.

8) 2 (15), *LT*; *J* § 601 und Schoresch Jischai 14b lesen: שויתרתם לי כתובתכם.

9) 167a: ועמדי שספדתן ובכיתן עמדי.

An diesen Vers wird die Mahnung geknüpft, es möge jedermanns Streben sein, Lebenden und Toten Werke der Liebe zu erweisen, damit Gott sein Thun ebenfalls mit Liebe lohne.[1])

9.

יתן R. Jose — dieses יתן mit dem in I. Reg. 5_9 vergleichend — meint, hier sei darauf angespielt, daſs all das Gute und Tröstliche, das Gott einst dem Salomo zu teil werden lieſs, ihrem (sc. der Schwiegertöchter) Verdienst zuzuschreiben sei.[2]) *LT* betrachtet dieses יתן, gleich demjenigen in Gen. 27_{28}, als ein den Segen einleitendes Wort.

יתן ה' לכם *T* Gott gebe euch „vollen Lohn für eure Güte, die ihr mir erwiesen" אגר שלים על טיבותא די עבדתון לי. — *O* فترزقن الخير من عند الله „und möchtet ihr das beste von Gott erhalten."[3]) — *P* Und der Herr gebe euch „Gunst" ܚܢܢܐ.

ומצאן מנוחה *T* „Und dieses Lohnes wegen"[4]) [vgl. 1_9 Anfang] werdet ihr Ruhe finden. Nach *Hs.* Jem. drückt Naemi ihren Schwiegertöchtern den Wunsch aus, sie möchten keine Nebenbuhlerin bekommen.[5]) — R. Chanina b. Ada[6]): „Die defektive Schreibung ומצאן (anstatt ומצאנה) deutet an, daſs nur e i n e der Schwiegertöchter Ruhe finden soll." Letzteres wird in *LT* von demselben Autor[7]) daraus gefolgert, daſs ומצאן ohne Aleph (Zahlenwert „eins") geschrieben sei."[8])

בית אישה *P* „in euer Elternhaus" ܠܒܝܬ ܐܒܗܝܟܝܢ.[9]) R. Jochanan[10]) sieht in בית אישה den Hinweis der hl. Schrift darauf, daſs eine Frau sich nur im Hause ihres Gatten behaglich fühlt.

---

[1]) Jellinek, Bet ha-Midr. III 113: לעולם ישתדל אדם להיות גומל חסד עם החיים והמתים כדי שיעשה הקב"ה עמו חסד שנא' יעש ה' [עמכם] חסד וגו'.

[2]) *R* 2 (16); *J* § 601, יהיו מכם fehlt fälschlich.

[3]) „In *B* ist der Gottesname hier, wie fast überall, mit رَبّ العالمين wiedergegeben." M. G. W. J. XLIII. 57.

[4]) ובהדוא אגר .... — [5]) 167ª: ומצאן מנוחה שלא תהא לכן צרה.

[6]) *J* § 601. Nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III 680 Anm. 4, ist Ada, welche L. A. sich übrigens auch in *LT* findet, in Acha zu emendieren. — *R* 2 (16) anonym.

[7]) Statt חיננא ist nämlich חנינא zu lesen.

[8]) Somit las *LT* ומצאנה ohne א.

[9]) Hier ist nach Hübsch ܥܡ ܐܒܗܝܟܝܢ zu lesen. — אשה om.

[10]) *LT* und *J* § 601; *R* 2 (16) anonym.

ותבכינה *B* اثنتيهما (l. وبكتا) وبكا, „und sie „beide“ (Ruth und Orpa) weinten“.[1])

10.

כי אתך נשוב לעמך *T* schickt diesen Worten voraus: „Wir wollen weder zu unserem Volke noch zu unserem Gotte (wörtl. Furcht) zurückkehren“.[2]) — *P* Sie sagten zu ihr: „Nein, nur mit dir wollen wir zu deinem Lande und zu deinem Volke gehen“.[3])

לעמך *T* fügt hinzu: לאתגיירא, „um zum Judentum überzutreten“. Dieser Auslegung entspricht die des *LT* להיות כעמך בדת אחד „um wie dein Volk zu sein, nämlich um mich zur gleichen Religion zu bekennen“, sowie die des *O* الى مذهب قومك „um dem Glauben deines Volkes anzugehören.“[4])

11.

העוד לי בנים במעי והיו לכם לאנשים *LT* Selbst wenn ich Söhne in meinem Innern hätte, wären sie nicht berechtigt, die Leviratspflicht an euch zu erfüllen, da einem nach dem Tode des Mannes geborenen Bruder die Leviratsehe mit dessen Weibe nicht erlaubt ist, was aus Deut. 25_5 hervorgeht, woselbst die Worte כי ישבו אחים יחדיו nur von der gleichzeitigen Existenz der beiden Brüder handeln.[5]) — *P* במעי om.; statt והיו לכם לאנשים: ܘܐܬܠܝܢܘܢ ܠܟܝܢ „daſs ich sie euch gebe“.

12.

שבנה R. Samuel b. Nachmani i. N. des R. Judan b. R. Chanina[6]) schlieſst aus dem dreimaligen Vorkommen des שבנה — vv. 8. 11. 13., — daſs man denjenigen, der die Absicht kundgiebt, zum Judentum überzutreten, dreimal[7]) abweisen muſs, und daſs

---

1) M. G. W. J. XLIII. 57, Anm. 4.

2) לא נתוב לעמנא ולדחלתנא.

3) ...... ܐܠܐ ܠܐܪܥܟܝ ܘܠܥܡܟܝ

4) M. G. W. J. XLIII. 57.

5) *R* 2 (16) und *J* § 601 geben dies nur kurz mit den Worten wieder: וכי יש אדם מיבם אשת אחיו שלא היה בעולמו.

6) *R* 2 (17); *J* § 601 R. Samuel b. R. Chija i. N. des R. Chanina; *LT* v. 11.

7) *S* l. שתי פעמים, indem er aus dem Wortlaut von v. 12 (שבנה בנותי לְכֵן,)

seine Aufnahme erst dann, wenn er sich unablässig um dieselbe bemüht, gestattet ist.[1])

T hat nach שבנה : מבתרי „von mir hinweg“.

לֵכְןָ, *P* om. — *T* hat als Hinzufügung לעמכין „zu eurem Volke“.

אמרתי Zusatz des *T*: אילו אנא רביא „wenn ich ein junges Weib wäre“.

הלילה *P* om. — R. Jochanan bemerkt, die hl. Schrift habe mit היתי הלילה לאיש eine Anstandsregel geben wollen.[2]) — *P* übersetzt die Verba היתי und ילדתי durch das Impf.

13.

התשברנה *Hs. Jem.*[3] ترجين[4]) „wollt ihr zögern“ (euch hinhalten)?

יגדלו Bei *T* folgt hierauf: באתתא דנטרא ליבם קליל למסבה לגבר „wie ein Weib, das kurze Zeit auf den Levir wartet, um die Schwagerehe einzugehen und sich mit einem Manne zu verheiraten.“

תעגנה *T* הבדילהון אתין יתבן עגימן „sollt ihr etwa um ihret-

eine zweimalige Abweisung folgert. — Schoresch Jischai 17[b] l. statt פעמים ג : ימים ג.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daſs das. 17[a] die L. A. des *T* zu 1_{9} בעלה und nicht בעלהא lautet; vgl. übrigens Wrights Targ. Var. z. St.

[1]) Vgl. 2_{12} sub ישלם וגו' u. das. Anm. 2.

[2]) *R* 2 (17) לימדך התורה דרך ארץ שאין תשמיש ביום אלא בלילה (m. Bez. auf Esth. 2_{14}); *J* § 601.

[3]) 167[b]: תשברנה בלשון ערבי ית.ין.

[4]) Es ist auffallend, daſs es يرجين und späterhin (s. sub תעגנה) ينعوّين, statt, wie man erwarten sollte, ترجين und تنعوّين heiſst, welch letztere Formen wir auch bei unserer Übersetzung im Auge hatten. Im Neuarabischen kommt — nach eingezogenen Informationen — ebensowenig, wie im klassischen Arabisch, eine hier vorliegende Setzung der 3. Person pl. statt der 2. Person pl. vor. Aber auch einen Schreibfehler anzunehmen, ist wegen des zweimaligen Vorkommens derselben Art von Formenbildung wohl kaum angängig. Das Neuhebräische weist Fälle auf, in denen das masc. und fem. derselben Pers. nicht differenziert wird, z. B. הבנות שנו Kethub. 4, 6. Ob aber selbst ein Äquivalent hierfür in irgend einem arabischen Dialekt vorhanden ist, erscheint mehr als fraglich. In Reinhardt, Ein arab. Dialekt in Oman und Zanzibar, wird das masc. und fem. genau differenziert; auch findet sich das. nichts, was die befremdliche Formenbildung in *Hs.* Jem. gerechtfertigt oder erklärlich erscheinen lieſse.

willen betrübt dasitzen“ (ohne euch zu verheiraten)? — In B. bath. 73ᵃ vergleicht R. Chija unser תעגנה mit עוגין bezw. עוגינין, indem er das Mischnawort עוגין (das.) durch עוגינין (die Anker, durch welche man das Schiff zurückhält) erklärt.[1]) Demnach würde תעגנה den Sinn von „verankern“ haben. *LT* jedoch fährt in Anlehnung an obige Talmudstelle erklärend fort: „Könnt ihr euch, ohne Mann, allein leiten, bis sie erwachsen sind?“ d. h. wollt ihr euch gleichsam entankern (תעגנה), indem ihr ohne männliche Stütze, also ohne Halt, dasteht? Mit ersterer Auffassung deckt sich die Erklärung des *R*[2]): „Könnt ihr unverheiratet יושבות עגונות [√עגן zurückgehalten, eingeschlossen sein] bleiben?“[3]) Auch *Hs.* Jem.[4]) übersetzt, auf das mischnische עגונות verweisend: تتعنّين „wollt ihr unvermählt bleiben?“

אל *R* אל = אללי Wehe![5])

אל בנתי *T* בבעו ברתי לא תמררון נפשי „bitte, meine Töchter, betrübet mich nicht!“

בנתי *LT* Schwiegersöhne werden Söhne und Schwiegertöchter Töchter genannt.

מכם *T* יותר מנכון „mehr als euch“, *R* jedoch: בשבילכם „euretwegen.“[6]) *P* hat diese beiden Deutungen nebeneinander.[7])

כי *R* Die Hand Gottes ist gegen mich, gegen meine Söhne und gegen meinen Mann ausgegangen.[8])

יד ה׳ R. Levi bemerkt, auf Ex. 9_3 verweisend, יד ה׳ habe überall die Bedeutung von „Seuche“.[9])

---

[1]) עוגין תני רבי חייא אלו עוגינין שלה (sc. ספינה) וכן הוא אומר (Ruth 1_{13}) הלהן תעגנה.

[2]) 2 (18); *J* § 601, *LT.*

[3]) *P* l. [illegible] „wollt ihr verhindert (zurückgehalten) sein“ etc.

[4]) 167ᵃ: תעגנה יתעזבן בלשון עגונות; s. pag. 20 Anm. 4.

[5]) 2 (18), *J* § 601.

[6]) 2 (18), *LT, J* § 601.

[7]) [illegible].

[8]) 2 (18) כי יצאה בי ובבני ובבעלי יד ה׳; *J* § 601 בי ובבני ובבעלי ....; *LT.* Bacher, Ag. d. pal. Am. II 462: „R. Simon: Der Ausdruck יצאה בי יד ה׳ deutet an, daſs die Seuche diejenigen betraf, welche auswanderten (ביוצאים), nicht aber diejenigen, welche im Lande blieben“.

[9]) *R* 2 (20), *J* § 601.

14.

ותשנה bedeutet, seiner defektiven Schreibung (ohne א) wegen, daß ihre Kraft vom Gehen und Weinen erlahmte[1]) [nhbr. √תשש schwach sein], was auch mit der Deutung des *S*[2]) übereinstimmt, wonach besonders Ruth, so oft ihre Schwiegermutter sie zur Rückkehr aufforderte, in Thränen ausbrach, wie es ja auch heißt: ותשנה קולן ותבכינה עוד.

ותשנה קולן ותבכינה עוד Von Orpa stammten — nach Raba — wegen der vier Thränen, welche sie ihrer Schwiegermutter halber vergoß,[3]) nach R. Judan i. N. des R. Jizchak, wegen der vier „Mil“ (מילין), die sie, ihre Schwiegermutter begleitend, zurücklegte,[4]) vier Helden ab (s. II. Sam. 21_{22}, woselbst הרפה nach dem Talmud mit ערפה identifiziert wird; s. oben 1_4). R. Berechja i. N. des R. Jizchak bemerkt: Orpa geleitete ihre Schwiegermutter vierzig Schritte weit, infolgedessen später ihrem Nachkommen eine vierzigtägige Frist gewährt wurde.[5]) [Goliath, nach talmudischer Ansicht der Nachkomme Orpas, verhöhnte nämlich vierzig Tage lang die Schlachtreihen Israels; erst dann wurde er von David getötet. I. Sam. 17_{16}.]

ותשק Dieser Kuß ist — nach *R*[6]) — einer von den vier Arten von Küssen (I. Sam. 10_1; Ex. 4_{27}; Gen. 29_{11}) ohne sinnlichen Nebengedanken.

R. Jizchak[7]): Nach der Trennung von ihrer Schwiegermutter

---

[1]) So *J* § 601 תש כחן מהלכות ובוכות; *R* 2 (21) תשש כחן שהן מהלכות ובוכות; *LT* תשש כחן מלבכות.

[2]) V. 12.

[3]) Sota 42[b]; Midr. Sam. 20 (4) R. Judan i. N. des R. Jizchak, eine *Hs.* l. R. Jochanan b. R. Jizchak; s. das. Bubers Anm. 23. — *LT* bemerkt zu der Annahme, Orpa habe vier Thränen vergossen, erläuternd, sie seien ihren beiden Augen zweimal zu gleicher Zeit entronnen. — *T* fügt zu ותבכינה עוד hinzu: זימנא אוחרנא „ein anderes Mal“, wohingegen sich bei *P* עוד bereits hinter ותשנה befindet.

[4]) *R* 2 (21); *J* § 601 nur R. Jizchak; Tanch. B. Wajjiggasch (8) R. Levi; vgl. Cant. r. 3 (3).

[5]) *R* 2 (21); Midr. Sam. 20 (4) R. Berechja b. R. Jizchak; Tanch. B. Wajjiggasch (8) R. Jizchak; *J* § 601 nur R. Berechja und nur ד' פסיעות.

[6]) 2 (22), Gen. r. 70 (11), *LT*.

[7]) *R* 2 (21) גוים של ק' בני אדם; Midr. Sam. 20 (4) und *J* § 601 גויות של ק' בני אדם; *LT* nur גוים; *S* v. 12 מאה ערלות פלשתים, worauf folgt: ויצא ממנה גלית הגתי הפלשתי; vgl. Sota 42[b] תני ר' יוסף וגו'.

schlossen sich Orpa hundert Heiden an,[1]) was aus I. Sam. 17_{23} hergeleitet wird, woselbst statt ממערכות : ממערות [= מִמַּאָה עֲרְוֹת] steht. Die L. A. des Midr.: עֲרְלוֹת muſs in עֲרְוֹת emendiert werden.

ותשק ...... דבקה בה R. Jizchak: Die Söhne des Küssens (= der Küssenden, d. i. Orpa) werden der Macht der Söhne der Anhänglichkeit (= der Anhänglichen, d. i. Ruth) unterliegen (II. Sam. 21_{22}).[2])

לחמותה T hat nach J. L. B. 111 Kol. 2 als Zusatz: ואזלת לאורחא[3]) „und sie (Orpa) ging des Weges"; P ܘܗܦܟܬ ܠܐܘܪܚܗ „und sie ging zurück."

דבקה R. Eleasar [b. Pedath]: Als Boas von Ruths Anhänglichkeit erfuhr, reifte in ihm der Entschluſs, sich mit ihr zu vermählen.[4]) [Gemeint ist, daſs Boas bei dem Sichanschlieſsen der Ruth an Naemi daran dachte, sich an sie anzuschlieſsen d. h. sie zu heiraten (vgl. Gen. 2_{24})].

15.

אל עמה O الى مذهب قومها „zum Glauben ihres Volkes."[5])

ואל אלהיה P ܠܒܝܬ ܐܢܫܗ̇ „und zum Hause ihrer Familie" (wörtl.: ihrer Leute).

אל עמה ואל אלהיה R Da sie zu ihrem Volke zurückkehrte, mithin auch zu ihrem Gotte.[6])

שובי P Kehre „auch du" (ܐܦ ܐܢܬܝ) zurück!

אחרי יבמתך T fügt hinzu: לעמיך ולדחלתיך „zu deinem Volke und zu deinem Gotte" (wörtl.: Furcht).[7])

16.

אל תפגעי בי T לא תקניטי בי[8]) „Kränke mich nicht!" P ܚܣ ܠܝ „Es sei ferne von mir".... R[9]) „Versündige dich nicht

---

[1]) In R, LT und J a. a. O. fügt R. Tanchuma diesem unter Hinweis auf I. Sam. 17_{43} noch hinzu: אף כלב אחד.

[2]) Sota 42b, LT. Wir übersetzen jedoch nach der richtigeren L. A. des J § 600 (anonym) יבאו בני הנשיקה ויפלו ביד בני הדביקה.

[3]) Wrights Targ. Var.: לארחהא „ihres Weges".

[4]) Sabb. 113b zu Ruth 2_{8}, mit den vorhergehenden Worten וכי דרכו של בועז לדבק עם הנשים; J § 604 לדבר עם הנערות ....

[5]) M. G. W. J. XLIII. 60.

[6]) 2 (22), J § 601; vgl. sub אל עמה.

[7]) Vgl. sub אל עמה und אל עמה ואל אלהיה.

[8]) L. jedoch אל תקניטיני, da קנט im Afel nicht mit ב konstruiert wird. J. L. B. 106 Kol. 2.

[9]) 2 (23); LT, der auſserdem noch auf Hiob 7_{20} verweist.

an mir![1]) d. h. verwehre mir den Übertritt zum Judentum nicht!" *R* hat aufserdem לא תסבין פגעיך מני, welches Wünsche übersetzt: „Nimm nicht von mir weg, dafs ich dir begegnet bin." Levy, Nhbr. Wb. IV 7 Kol. 2: „Sündige nicht um meinetwillen, dafs du nicht durch dein Dringen in mich, dich zu verlassen, dir Plagen zuziehst." Statt פגעיך führt Levy die L. A. פְּגָעִין an. S. auch *J* § 601. — Viell. sind לא תחטא עלי und das vorstehende לא תסבין וגו' als zwei verschiedene Erklärungen aufzufassen.

לשוב מאחריך *R* „Unter allen Umständen beschlofs ich, zum Judentum überzutreten (לשוב).[2]) So ist es denn besser, dafs dieses durch dich als durch eine andere (מאחריך) geschieht". Als Naemi das vernahm, zählte sie Ruth die Vorschriften für die Proselyten auf[3]):

אל אשר תלכי אלך Naemi: „Uns wurde befohlen, Sabbathe und Festtage zu halten und uns an denselben nicht weiter als 2000 Ellen vom Wohnort zu entfernen.[4]) Oder sie sprach: Die Töchter der Israeliten pflegen die Theater und Cirkusse der Heiden nicht zu besuchen.[5]) Oder: Wir besuchen keine Götzentempel,[6]) sondern die Stiftshütte, die Heiligtümer in Gilgal, Silo, Nob und Gibeon, sowie den ewigen Tempel[7]) [zu Jerusalem], und dort verweile ich bei meinen Opfern."[8])

Ruth: „Wohin[9]) du gehst, dahin gehe auch ich".

[1]) לא תחטא עלי; ed. Pesaro 1519 l. לא תחטום עלי (?)

[2]) Bei *T* folgt auf מאחריך : ארום תאיבא אנא לאתגיירא „weil ich zum Judentume übertreten will".

[3]) 2 (23); *J* § 601 statt לא מוטב : אלא מוטב; *LT*.

[4]) *T* אתפקדנא למיטר שביא ויומי טבא בדיל דלא להלכא בר מתרין אלפין אמין; *S* spricht nur von Sabbath. In Jebam. 47[b], *LT* und *J* § 601 ist von תחום שבת die Rede. Ebenso in *Hs.* Jem. 167[a]: אמרה לה אסור לנו לילך ביום השבת יתר על אלפים אמה שהוא תחום שבת אמרה רות כאשר [od. באשר sic!] תלכי אלך. Betreffs כאשר in *Hs.* Jem. vgl. w. u. Anm. 9.

[5]) *R* 2 (23), *J* § 601. „In Sifra, zu den Worten „in ihren Satzungen sollt ihr nicht gehen" (Lev. 18_{3}), finden wir eine anonyme, wahrscheinlich alte Deutung, dies Verbot betreffe die heidnischen Institutionen (נימוסות) des Theaters, des Cirkus und des Stadion". Bacher, Ag. d. Tan. I 59 Anm. 4.

[6]) *LT*; Schoresch Jischai 21[b] l. statt לע"ז richtiger: לבתי ע"ז.

[7]) *R* 2 (24), *LT*.

[8]) *R* 2 (24). Vielleicht m. Bez. auf Lev. 7_{16}?

[9]) Auf die erste der oben angegebenen Vorschriften, welche Naemi vorrug (s. Anm. 6), müfste Ruths Antwort lauten: „Wie (d. i. wie weit) du ehest" etc. S. Wünsche, Der Babyl. Talm. II_{1} 12.

באשר תליני אלין Naemi: „Uns wurde geboten, nicht mit Heiden zusammen zu sein.[1]) Oder: Das Alleinsein zweier Personen verschiedenen Geschlechts ist uns verboten.[2]) Oder: Bei den Israeliten ist es nicht Sitte, Räume zu bewohnen, die nicht mit einer Mesusa[3]) versehen sind.“[4])

Ruth: „Wo du weilest, da weile auch ich.“

עמך עמי Naemi: „613 Gebote wurden uns gegeben.[5]) Oder: Uns ist die Blutschande verboten.[6]) Oder: Wir haben eine Thora, ein Recht und ein Gesetz.“[7])

Ruth: „Dein Volk sei mein Volk“. Diese Antwort versteht *T* folgendermaſsen: „(Alle Gebote,) die dein Volk hält, werde auch ich halten, als sei es von jeher mein Volk gewesen.“[8]) *R* bezieht Ruths Antwort עמך עמי auf die Strafbestimmungen und Verwarnungen,[9]) [die Ruth durch ihre Antwort, als auch für sie Geltung habend, anerkannte,] oder auf Ruths Entschluſs, dem Götzendienst fortan zu entsagen.[10])

ואלהיך אלהי Naemi: „Der Götzendienst ist uns verboten.[11]) Oder: Der Ewige unser Gott ist einzig, und keinen zweiten giebt es neben ihm.“[12])

Ruth: „Dein Gott ist mein Gott“. *R* versteht unter Ruths Antwort (ואלהיך אלהי) die geäuſserte Absicht, die übrigen Gebote (*LT* die ganze Thora) zu halten,[13]) oder: die dadurch ausgedrückte Hoffnung Ruths, für ihr Thun belohnt zu werden.[14])

---

[1]) *T*: אתפקידנא דלא לכבת כחדא עם עממיא. Wright l. statt כחדא : בחדא, s. auch Lagarde, Anmm. XV.

[2]) Jebam. 47b, *J* § 601, *S*, *LT* (Schoresch Jischai 21b hat statt עם איש : עם אשת אחר), *Hs*. Jem. 167a: אסור שיתיחד [l. שיתיחדו] נשים עם האנשים; betreffs der L. A. שיתיחדו vgl. 1_{13} Anm. 4.

[3]) D. i. die Pergamentrolle, welche die beiden Bibelabschnitte Deut. 6_{4-9} und 11_{13-21} enthält und sich an dem oberen Teile der rechten Thürpfoste befindet.

[4]) *R* 2 (23), *LT*, *J* § 601.

[5]) *T* אתפקידנא למינטר שית מאה ותלת עסר פיקודיא, Jebam. 47b, *J* § 601; *LT*, welcher in עמך den Buchstabenwert 613 (vgl. pag. 40 Anm. 7) findet, zählt: ע = 70, מ = 40, ך = 500, dazu die 3 Buchstaben von עמך ergiebt 613.

[6]) *S* v. 12.

[7]) *Hs*. Jem. 167a: לנו תורה אחת ומשפט אחד ודת אחת.

[8]) מה דנטרין עמיך איהא נטרא אנא כאילו הוו עמי מן קדמת דנא.

[9]) 2 (23). — [10]) 2 (24).

[11]) *T*: אתפקידנא דלא למפלח פולחנא נוכראה, Jebam. 47b, *S* v. 12, *J* § 601.

[12]) *Hs*. Jem. 167a: ה׳ אלהינו ה׳ אחד ואין שני לו.

[13]) 2 (23). — [14]) 2 (24).

17.

באשר תמותי אמות Naemi: „Vier Arten von Todesstrafen gehen vom Gerichtshofe aus: Steinigung, Verbrennung, Enthauptung und Erwürgung.“[1])

Ruth: „Wo[2]) du stirbst, da sterbe (auch)[3]) ich.“

LT „Sollte ich mich [eines Verbrechens] schuldig machen, dann treffe mich die Strafe, die in solchem Falle jede Israelitin treffen würde.“

ושם אקבר Naemi: „Zweierlei Grabstätten weist der Gerichtshof [für die zum Tode Verurteilten] an,[4]) nämlich eine für die Enthaupteten und Erwürgten und eine andere für die Gesteinigten und Verbrannten.“[5])

Ruth: „Und dort will ich [, sollte ich mich eines Verbrechens schuldig machen,] begraben sein.“[6])

כה יעשה ה' לי *S*[7]) „Soll es mir so ergehen, wie meiner Schwester,[8]) die dich verlassen und sich mit einer anderen Familie verbindet?“

יסיף *P* fügt ܚܣ hinzu.

המות *P* ܒܠܚܘܕ „nur“ (der Tod).

כי המות יפריד ביני ובינך „Alles, was ich (Ruth) an Pflichterfüllung und Werken der Liebe in dieser Welt auszuüben vermag, will ich ausüben; aber in der kommenden Welt trennt uns

---

[1]) Jebam. 47[b], *S* v. 12, *J* § 601; s. Sanh. 7, 1. *T* statt חנק: צליבת קיסא „Kreuzigung an den Pfahl“; הרג = קטילת סייפא. — *R* 2 (25); *Hs.* Jem. 167[a]: עמנו ארבע מיתות בית דין ואנחנו נדונין בהן חנק והרג שריפה וסקילה.

[2]) Nach dieser Agada ist im Hinblick auf die erwähnten Todesstrafen „wie“ und nicht „wo“ zu übersetzen; s. auch Wünsche z. St. Auch *O* übersetzt وركبها; s. M. G. W. J. XLIII. 113 u. das. Anm. 3.

[3]) *P* إذن أف. — ושם om.

[4]) Jebam. 47[b], *R* 2 (25) und *J* § 601 שני קברים; *LT* שתי קברות; s Sanh. 46[a] שתי בתי קברות. Auch in Halachoth gedoloth (Warschau 1874) pag. 49 steht ausdrücklich שני קברים. Demnach muſs die L. A. des *T* בית קבורתא: בי"ת קב' (= 2) lauten; s. Bubers Anm. 36 in *S* pag. 49. Bacher, Ag. d. pal. Am. II 48 Anm. 6, meint allerdings, בית קבורתא אית לן lasse sich vielleicht als Gegensatz zu der persischen Religion verstehen, welche keine Begräbnisstätten kennt.

[5]) *R* 2 (25), *LT*; *Hs.* Jem. 167[a]: לנו קבורה לנשרפין וקבורה לנסקלין.

[6]) *T* fügt dieser Antwort noch hinzu: ולא תוסיפי עוד למללא „und sprich nicht mehr!“

[7]) V. 12

[8]) S. 1_4 sub רות .... ערפה.

der Tod".[1]) — Weiterhin wird u. a. ausgeführt, daſs in der zukünftigen Welt jeder Fromme seine eigene Wohnung hat,[2]) woraus hervorgeht, daſs jeder nach dem Tode ein isoliertes Leben führt.

18.

ותרא כי מתאמצת היא *Hs.* Jem.[3]) Naemi sah voraus (ראתה, Anspielung auf ותרא), daſs einst Helden (אמיצי כח, Anspielung auf מתאמצת) von ihr (Ruth) abstammen würden.

ותרא כי מתאמצת.....ותחדל *S*[4]) Als Naemi gewahrte, wie Ruth sich um ihre Aufnahme in das Judentum, bitterlich weinend, bemühte, nahm sie dieselbe mitleidvoll in den jüdischen Bund auf.

ותחדל לדבר אליה *P* Da hörte sie auf, sie „zum Zurückkehren" ܠܡܗܦܟܘ aufzufordern.

19.

ותלכנה שתיהם *P* und *O* Sie gingen „zusammen" ܐܟܚܕܐ[5]) bezw. جميعا.[6]) — Aus שתיהם geht nach *LT* hervor, daſs beide (Naemi und Ruth) ganz gleich, d. h. in Gesinnung und Handlung wie eine Person waren, nach *R*[7]), wie beliebt die Proselyten bei Gott sind, da, nachdem Ruth den Vorsatz gefaſst, den jüdischen Glauben anzunehmen, die hl. Schrift sie der Naemi gleichstellt. — בואנה *P* om.

בית לחם *P* Bethlehem „in Juda" ܕܝܗܘܕ.

---

[1]) *R* 2 (25). Richtigere L. A. bietet *LT*, nach dem wir z. T. übersetzen; אמרה לה בתי hat nämlich, was bereits Schoresch Jischai 22[a] bemerkt, hier keinen Sinn, da Ruth ja die Redende ist.

[2]) *R* 3 (4) אמ׳ ריש לקיש [בהדין עלמא] כל צדיק וצדיק יש לו מדור בפני עצמו Sabb. 152[a] und B. mez. 83[b] l. ....מדור לפי כבודו.

[3]) 167[a]: ראתה שאמיצי כח עתידין לצאת ממנה.

[4]) V. 12. Betreffs dieser und *LT*'s Deutung s. 1_{12} sub שבנה und Jebam. 47[b].

[5]) Viell. las *P* ותלכנה יחדיו.

[6]) M. G. W. J. XLIII. 114.

[7]) 3 (5) i. N. des R. Jehuda b. R. Simon, *J* § 601 und *Hss.*, welche Bamberger zu 1_{19} in *LT* Anm. 203 erwähnt, führen dies i. N. des R. Abahu an und begründen ihre Aussage mit dem Worte שתיהם, während es in *R* a. a. O. aus אתה v. 18 hergeleitet ist.

ותהם *P* ܐܬܬܙܝܥܬ „es freute sich“[1]) (die ganze Stadt). So auch der Araber in der Polyglottenbibel: فرحت.

כל העיר *T* כל יתבי קרתא alle Einwohner der Stadt. — R. Samuel b. Nachman[2]): Es waren **alle** Einwohner der Stadt, weil Naemi und Ruth gerade am Tag der Omerernte ankamen, an dem nach mischnischer Angabe[3]) die Leute der Nachbarstädte zusammenströmten, um den Beginn der Ernte mit großem Pomp zu feiern, und an dem, wie *LT* ergänzend bemerkt, auch die Bethlehemiter zur Omerschwingung gingen und nun allesamt Naemis und Ruths Ankunft gewahrten. — Nach einer anderen Auslegung[4]) war an dem Tage, an welchem Ruth in das Land Israel kam,

---

[1]) In I. Reg. 1_{45} wird ותהם von *P* auch so übersetzt, und dort ist es mit Bestimmtheit in freudigem Sinne aufzufassen. — *O* رجبت „sie (die Leute der Stadt) stutzt(n)“ oder رغبت „sie schrieen“; die Mss. haben רגת; s. M. G. W. J. XLIII. 114 und das. Anm. 2.

[2]) *LT*, *J* § 601; *R* 3 (6), wo סימון aus נחמן korrumpiert ist; s. auch Bacher, Ag. d. pal. Am. I 502 Anm. 3.

[3]) Menach. 10, 3; *R* 3 (6), *LT*, *J* § 601.

[4]) Jer. Kethub. 25[a], B. bath. 91[a] und *J* § 601 i. N. des R. Jizchak; *R* 3 (6) R. Tanchuma i. N. des R. Asarja und R. Menachema i. N. des R. Josua b. R. Abin; ed. Pesaro 1519 l. ויש אומרים אשתו של בועז מתה וגו׳, desgl. *LT*; *Hs.* Jem. 167[a]: נכנסו כל אנשי העיר לראות את נעמי באותה שעה והלא באותה שעה מתה אשתו של בועז וחזרו כל העם מאחורי המטה ובאו ועמדו עליהן. — Obige Deutung haben wir mehr in einem der Erklärung des כל העיר dienenden und der *Hs* Jem. entsprechenden Sinne wiedergegeben. Wörtlich lautet z. B. B. bath. 91[a]: „An demselben Tage, an dem die Moabiterin Ruth nach dem Lande Israel kam, starb die Frau des Boas, nach dem Sprichworte: Noch ehe jemand gestorben, ist seine Vertretung vorhanden.“ עד דלא שכיב שכבא קיימא מנו ביתיה. — (מנוכתיה) ist jedoch nach Bacher, Ag. d. pal. Am. II 246 Anm. 1, die richtige L. A. für das durch Zweiteilung entstandene und in den Agg. stehende מנו ביתיה und kann — wie es das. heißt — trotz der Bedenken Fleischers (bei Levy III. 312[b]) nur den aus dem Arabischen (נאב) zu belegenden Sinn haben.) — In *R* 3 (6) wird der Ausruf in Ps. 89_9 folgendermaßen paraphrasiert: „Wer ist wie du, Herr der Heerscharen, der alles zur rechten Zeit geschehen läßt! An dem Tage, an dem des Boas Frau gestorben war und ganz Israel der Verstorbenen die letzte Ehre erwies, zog Ruth mit Naemi [in die Stadt] ein. Die eine [sc. die Tote] wurde hinausgetragen (wörtl. zog hinaus), die andere [sc. Ruth, die spätere zweite Gattin des Boas] zog ein.“ — (Die Paraphrase שמוציא דברים בעונתן scheint sich — so bemerkt Bacher a. a. O. III 731 Anm. 8 — auf חסין zu beziehen; Gott ist der „Verwahrer“ (vgl. יחסן Jes. 23_{18}) der Dinge, der sie zur rechten Zeit in die Erscheinung treten läßt.)

Boas' Frau gestorben, und als alle Israeliten der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, kam Ruth mit Naemi gerade in Bethlehem an, so daſs die ganze Trauerversammlung Zeuge ihrer Ankunft war. — Eine andere Deutung[1]) jedoch besagt, Ibzan (= Boas)[2]) habe an jenem Tage seine Töchter verheiratet (Jud. 12_9).

ותאמרנה = pl. fem., weil nur die Frauen der Stadt Naemi und Ruth entgegenkamen[3]) und verwundert ausriefen:

הזאת נעמי Ist das Naemi, deren Thaten so schön und lieblich [$\sqrt{}$ נעם] waren[4]), die früher in Sänften getragen wurde,[5]) ja, deren Mägde selbst geschmückt auf Kamelen einherritten,[6]) und die nun barfuſs[7]) wiederkehrt,[8]) die früher so prachtvolle Gewänder trug[9]) und nun in Fetzen gehüllt ist,[10]) die ehemals infolge des Wohllebens vor Gesundheit strotzte[11]) und durch ihre Schönheit selbst des Goldes Glanz in Schatten stellte,[12]) und die nun bleich vor Hunger ist?[13]) Was nützte ihr die Auswanderung aus Palästina?[14])

20.

ותאמרנה אליהן *LT* Aus dem fem. אליהן geht hervor, daſs Naemi nur mit den Frauen Bethlehems sprach. Vergl. 1_{19} sub ותאמרנה.

מרא *T* und *P*: „Diejenige, die betrübten (wörtl. erbitterten) Gemütes ist" מרירת נפשא bezw. ܡܪܝܪܬ ܢܦܫܐ.

כי המר שדי לי מאד R. Simon: Als Elimelech starb, hatte das

---

1) *R* 3 (6), *LT*, *J* § 601.

2) *Hs.* Jem. 167ᵃ: איזה הוא בעז זה אבצן דכת' [Jud. 12_8] וישפוט אחריו את ישראל אבצן מבית לחם וגו' וישפוט את ישראל שבע שנים [Jud. 12_9]. Vgl. בעז זה אבצן B. bath. 91ᵃ (אמר רבה בר רב הונא אמר רב) und *J* § 601 (ר' נחמן בר יצחק); vgl. ferner 1_6 sub לתת להם לחם u. 4_{21} sub בעז.

3) *LT*; vgl. auch *S* v. 19, sowie unten 1_{20} sub ותאמרנה אליהן.

4) *R* 3 (7), *LT*, *J* § 601.

5) Tanch. B. Behar (8), *R* 3 (7).

6) *S*.

7) S. Nowack, Hebr. Archaeologie I 125; vgl. 1_7 sub בדרך.

8) *R* 3 (7), *LT*, *J* § 601.

9) Das. und Tanch. B. Behar (8).

10) Das. und *S*. — 11) das.

12) *S*, *J* § 601. — 13) *R* 3 (7), *LT*, *J* § 601.

14) B. bath. 91ᵃ, Tanch. B. Behar (8).

Haus [= Vermögen] noch Bestand, mit dem Tode des Machlon und Kiljon ging es völlig zu Grunde.[1]) — *P* hat statt שדי: ܐܠܗܐ.

21.

מלאה הלכתי bedeutet nach *T*, daſs Naemi einst mit ihrem Manne und ihren Söhnen,[2]) nach *R*,[3]) daſs sie mit Söhnen und Töchtern oder im Zustande der Schwangerschaft[4]), nach *S*[5]), daſs sie reich und begütert, nach *LT*, daſs sie mit Kindern und Reichtum aus Palästina weggezogen. — Nach הלכתי l. *P* ܡܟܐ „von hier".

השיבני ה' *T* Gott hat mich „von ihnen" (מנהון), d. h. ohne Mann und ohne Söhne, zurückgebracht.

וה' ענה בי *T* „Durch Gott wurde meine Schuld bezeugt."[6]) *P* „Der Herr hat mich gedemütigt"[7]), oder wie *R*, unter Hinweis auf Ex. 22_{22}, meint, „er hat mich unterdrückt" bezw. gequält [ענה = עִנָּה quälen], indem er nach מדת הדין, d. h. nach strengem Rechte und nicht gnädig und erbarmungsvoll mit mir verfuhr.[8]) Wünsche übersetzt jedoch im Gegenteil: „Der Ewige hat mich unterdrückt, d. i. er hat gegen mich die Eigenschaft der Gerechtigkeit geschwächt (d. i. er hat mir nicht nach meinen Sünden gethan)." — Eine andere Ansicht des *R*: Das Sinnen Gottes war nur darauf gerichtet, mir Leid zuzufügen[9]) [ענה denom. v. ענין].

ושדי *P* ܘܡܢ ܕܒܐܝܕܗ ܫܘܠܛܢܐ „und derjenige, der die Macht (Gewalt) [dazu] in den Händen hat" (= „der es vermag").[10])

---

[1]) *Hs.* Jem. 167a: קראן לי מרה [וגו'] אמ' ר' שמעון כשמת אלימלך הבית קיים כמה שהוא וגמלים וחמורים קיימין וכשמת מחלן וכליון נדלדל הבית.

[2]) מבעלי ומבניי.

[3]) 3 (8), *J* § 601.

[4]) Diese Auslegung entspricht der Bedeutung des המלאה Koh. 11_5.

[5]) V. 20.

[6]) ומן קדם ה' אסתהיד לי חובתי, *LT* m. Bez. auf Exod. 20_{16} כי העיד בי על עונותי; *B* قد شهد علي M.G.W.J. XLIII. 115; *R* 3 (8) העיד עלי m. Bez. auf Deut. 19_{18}.

[7]) ܘܡܟܟܢܝ ܡܟܟܢܐ, also statt עָנָה : עִנָּה.

[8]) 3 (8), *J* § 601 Ende.

[9]) Das.

[10]) Hübsch glaubt, *P* habe anstatt שדי : וּמִי gelesen. Perles, Meletemata Peschitthoniana 18: „derivatione euphemistica a די". S. auch Wright, The book of Ruth in hebrew, Commentary pag. 18.

22.

המואביה fem. Nach der Mischna darf kein Ammoniter und kein Moabiter in die Gemeinde Israels aufgenommen werden, während die Aufnahme der Frauen jener Völkerschaften gestattet ist.[1]) Dies folgert der die vorstehende Mischna erläuternde Talmud daraus, daſs Deut. 23 $_{4}$ nur von einem Ammoniter bezw. Moabiter die Rede sei, sowie daraus, daſs den Frauen an der Israel gegenüber bezeigten lieblosen Haltung genannter Völkerschaften (Deut. 23 $_{5}$) wohl weniger die Schuld beizumessen sei.[2])

Des Weiteren wird in Jerus.[3]) und *R*[4]) I. Chr. 8 $_{8.9}$ zu Boas in Beziehung gebracht. Boas sei, so heiſst es dort, mit שחרים identisch, weil er frei [שחרר Schaphel v. חרר] von Sünde war; הוליד בשדי מואב bedeute bildlich, Boas habe mit der Moabiterin Ruth Kinder gezeugt; שלחו erinnere an ואת יהודה שלח (Gen. 46 $_{28}$) und besage, Boas sei aus dem Stamme Juda gewesen; חושים ואת בערה נשיו zeige an, daſs er mit der Schnelligkeit eines Pardels eilte [$\sqrt{}$חוש], um die Halacha Deut. 23 $_{4}$ auf עמוני ולא עמונית וגו׳ zu beschränken; חדש אשתו endlich soll bedeuten, daſs vorstehende Halacha um die Zeit, in der die Erzählung unseres Buches sich abspielte, erneuert [$\sqrt{}$חדש] wurde.[5])

עמה *LT* Mit ihr „in Glaubenstreue“ בנאמנות.

השבה *P* ܕܐܬܦܢܝܬ ܠܡܬܗܦܟܘ ܥܡܗ ܒܠܒܐ ܡܫܠܡܐ „die mit ihr aus lauterem Herzen zurückkehren wollte“:

משדי מואב d. i. wie Jerus.[6]) meint, die sich völlig vom Gefilde Moab d. h. von ihrem heidnischen Glauben, ja sogar von ihrer heidnischen Familie abwandte, so daſs Boas (2 $_{11}$) zu ihr sagen konnte: Du hast selbst deinen Vater, deine Mutter und dein Heimatland verlassen. Vgl. die Ansicht des *R* und des *LT*

---

[1]) Jebam. 8, 3. Vgl. jedoch Jadajim 4, 4, woselbst berichtet wird, daſs einem Ammoniter von dem Gelehrtenkollegium im Lehrhause gestattet wurde, in die Gemeinde Israels einzutreten.

[2]) Jer. Jebam. 9[c] u. Bbl. Jebam. 76[b] 77[a]; Sifre Deut. § 249; *R* 4 (8), *LT* pag. 5.

[3]) Jebam. 9[c].

[4]) 4 (1).

[5]) Vgl. *T* I. Chr. 8 $_{9}$.

[6]) Jebam. 9[c], *R* 4 (3).

zu 2_{11} sub אביך ואמך. — *P* ܘܐܬܬ ܡܢ ܐܘܚܕܢ ܕܡܘܐܒ; *P* las wohl באו משדי מואב [od. והנה] והמה. — בית לחם *P* om.

במעלי יומא דפסחא ובההיא יומא טריאו *T* בתחלת קציר שערים בני ישראל למיחצד ית עומרא דארמותא דהוה מן סעורין „am Rüsttage des Pesachfestes, an dem die Israeliten das aus Gerste bestehende Omer der Hebe zu schneiden begannen.“ — Nach R. Samuel b. Nachman handelt es sich übrigens überall, wo die hl. Schrift von קציר שעורים „Gerstenernte“ spricht, um die Omerernte.[1])

---

[1]) *R* 4 (3), *J* § 601; *LT* anonym. Vgl. 1_{19} sub כל העיר.

Kap. II.

1.

מודע Unter מודע ist nach *R*[1]) ein Verwandter (קרוב), nach *S* der Freund und Neffe des Elimelech zu verstehen.

ולנעמי מודע לאישה איש... *P* ܘܠܢܥܡܝ ܐܝܬ ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܡܫܘܕܥܐ „und Naemi hatte einen Mann als Bekannten".

גבור חיל *T* גיבר תקיף באוריתא „eine Kapazität in der Gesetzeslehre". — *O* رجل جبّار „ein mächtiger Mann".[2]) — *P* ܓܒܪܐ ܚܕ ܝܕܝܥܐ „ein bekannter Mann". — R. Abahu: Wenn ein Riese eine Riesin heiratet, so erzeugen sie Riesen. Boas [der גבור חיל] heiratete Ruth [die אשת חיל 3_{11}], aus welcher Ehe David hervorging, dem I. Sam. 16_{18} außer anderen Ehrennamen auch der eines „Helden" (גבור חיל) beigelegt wird.[3])

ושמו בעז Nach *R*[4]) steht bei den Frevlern das Wörtchen שמו nach ihrem Namen, z. B. גלית שמו (I. Sam. 17_4), נבל שמו

---

[1]) 4 (4); *LT* m. Bez. auf Hiob 19_{14}, wo קרוב und מְיֻדָּע in Parallelismus stehen; vgl. 3_2 sub מודעתנו. — *O* übersetzt hier מודע, ebenso wie 3_2 מודעתנו, mit معرفة „Verwandtschaft". Peritz verweist auf Abulw. Wb. 277, 12 f., wo unser Wort نسيب وقريب „verwandt und nahestehend" übersetzt ist. M. G. W. J. XLIII. 116 Anm. 5.

[2]) *B* übersetzt חיל mit ذو حيل „mit Macht begabt". M. G. W. J. XLIII. 116 Anm. 6.

[3]) *R* 4 (4); *LT* gekürzt und anonym; vgl. 4_{17} sub עובד und 4_{13} sub ותהי לו לאשה.

[4]) 4 (5), Midr. Sam. 1 (6), Num. r. 10 (14), Esth. r. 6 Anf., *J* II § 77. *LT*, welcher statt „bei den Frommen": „bei den meisten Frommen" hat, bemerkt nach den Worten: שבע בן בכרי שמו II. Sam. 20_{21} (vielleicht in Erwägung dessen, daſs es das. 20_1 ושמו שבע בן בכרי heiſst), es müsse, wo man das mit der agadischen Auslegung in Widerspruch Stehende finde, eine besondere Deutung erfolgen.

(das. 25 $_{25}$), wohingegen bei den Frommen das Wörtchen שמו ihrem Namen vorangeht, z. B. ושמו אלקנה (I. Sam. 1 $_{1}$), ושמו מרדכי (Esth. 2 $_{5}$), sowie in unserer Stelle ושמו בעז, so daſs Boas schon hierdurch als Frommer gekennzeichnet ist.

2.

נא (אלכה) *LT* „Ruth ging nur mit Erlaubnis ihrer Schwiegermutter". Zu dieser Auslegung hat sicher das נא Veranlassung gegeben, bezüglich dessen es in Berach. 9ª heiſst: אין נא אלא לשון בקשה „נא drückt stets eine Bitte aus".

בשבלים *P* übersetzt ܠܟܡܐ (vgl. v. 3) als Objekt zu ܐܠܩܛ.

אחר *P* ܡܚܨܕܐ[1]) ܒܬܪ „hinter den Arbeitern". — *B*[2]) وراء الناس „hinter den Leuten".

בתי R. Janai behauptet, Ruth sei 40(20)[3]) Jahre alt gewesen, [als (od. da) sie von Naemi noch immer „meine Tochter" angeredet wurde].

3.

ותלך ותבוא *P* ܘܐܙܠܬ „und sie ging".[4]) — Da einer von den beiden Ausdrücken (ותלך ותבוא) genügt hätte, so will die hl. Schrift nach R. Eleasar durch Setzung beider andeuten, daſs Ruth hin- und herging, bis sie anständige Leute traf, denen sie sich anschlieſsen konnte,[5]) nach R. Jehuda b. R. Simon, daſs sie [bald da-, bald dorthin gehend], den Weg mit Zeichen versah,[6]) um sich bei ihrer Rückkehr nicht zu verirren.[7])

---

[1]) *P* las הקוצרים (אחר(י; הקוצרים wird nämlich an allen Stellen teils mit ܚܨܘܕܐ, teils mit ܡܚܨܕܐ übersetzt.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 116 Anm. 13.

[3]) *R* 4 (6); viell. ist מ (40) aus כ mit dem Abkürzungsstrich darüber 'כ (20) entstanden. Vgl. 3 $_{10}$ sub ברוכה וגו'.

[4]) *O* übersetzt ותלך ותבא mit فمضت مضيًا, während *B* فمضت ودخلت dafür hat. M. G. W. J. XLIII. 145.

[5]) Sabb. 113ᵇ; *J* § 604 anonym.

[6]) *R* 4 (6), *J* § 601, *LT*.

[7]) *LT*.

ותלך ותבוא ותלקט *S* Die hl. Schrift erzählt hier von Ruths bedrängter Lage, die ihr Gottvertrauen nicht zu erschüttern vermochte, weil sie durch die Schilderung der sich in Bedrängnis befindenden Frommen der Vorzeit den künftigen Geschlechtern ein leuchtendes Beispiel des Gottvertrauens geben wollte.[1])

ותלקט בשדה *P* hat statt dessen ܠܡܠܩܛܘ ܫܒܠܐ „um die Nachlese aufzulesen".

אחרי הקצרים bedeutet nach *S*, daſs Ruth sich aus Keuschheit von den Schnittern wegwandte, so daſs diese weder ihr Antlitz, noch ihre Hände zu sehen bekamen.

ויקר *P* l. ܘܐܫܬܟܚܬ, als ob ותקר stände; מקרה om. — *O*[2]) وكان اتّفق „zufällig gehörte" (das Stück Feld dem Boas). — Nach *LT*, welcher auf Num. 23_4 Bezug nimmt, zeigt ויקר an, daſs Ruth von einem Engel geführt wurde; nach R. Jochanan[3]) bedeutet ויקר מקרה, daſs jeder, der Ruth sah, in sinnliche Erregung geriet (קרי (l. מקרי wie *J* § 601) מריק).

חלקת *R*[4]) faſst dies als חלקה auf: Ruth stieſs gerade auf das Feld, welches sie später ($4_{9.10}$) ihr eigen nennen durfte.

ממשפחת אלימלך *Hs.* Jem.[5]) Die Weisen sagen: Elimelech, Naemis Gatte, und Salmon, Boas' Vater, waren Söhne des Nachson ben Aminadab (4_{20}).

4.

ה׳ עמכם *T* יהא מימרא דה׳ בסערכון „Gott sei eure Hilfe!" — *P* ܫܠܡܐ ܥܡܟܘܢ[6]) „Friede mit euch!" — R. Josua der Daromäer: Der irdische Gerichtshof beschloſs in Übereinstimmung mit dem himmlischen, daſs man sich, wie hier, der Begrüſsungsformel mit dem Gottesnamen bediene. Die Übereinstimmung des himmlischen Gerichtshofes mit dem irdischen geht aus Jud. 6_{12} hervor,

---

[1]) S. auch *LT*.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 145.

[3]) ***R*** 4 (6); *J* § 601 anonym.

[4]) 4 (6), *LT*.

[5]) 167ᵃ: אמרו חכמ׳ אלימלך אישה של נעמי ושלמן אבי בעז וכולן בני נחשון בן עמינדב. — *Hs.* hat dies unter dem Stichwort ויקר מקרה; s. Seder Olam 43, *LT* 4_3 und w. u. 3_{13} sub טוב.

[6]) Wessel, Das Targ. z. Buche Ruth, pag. 25, meint, es sei nicht unmöglich, daſs *P* bei dieser Übersetzung an den rabbinischen Ausspruch שלום שמו של הקב״ה dachte; vgl. Lev. r. 9 (9) ששמו של הקב״ה נקרא שלום.

woselbst ein Engel Gideon mit den Worten ה' עמך „Gott mit dir“ anredet.[1]) — R. Chananja i. N. des R. Jehuda b. R. Simon behauptet, mit Bezugnahme auf Jerem. 23_{27}, zur Zeit des Mordechai und der Esther habe man den Gottesnamen zu erwähnen vergessen, und Boas nebst seinem Gerichtshofe habe darauf die Bestimmung getroffen, mit dem Namen Gottes zu grüßen.[2])

5.

דמני רב *T* הנער „der als Aufseher [„Großknecht“] angestellt war.“

הנצב על הקוצרים R. Eleasar b. Merom[3]): Der Diener (נער) des Boas hatte die Aufsicht über 42 Schnitter (m. Bez. auf II. Chr. $2_{16.17}$).[4])

לאי דין אומא *T* למי „zu welcher Nation...?“ *P* ܡܢܐ ܫܘܡܥܗ̇ „wie ist der Ruf“ (dieses Mädchens)?

למי הנערה הזאת R. Eleasar [b. Pedath] erwidert auf die aufgeworfene Frage, ob es denn die Gepflogenheit des Boas gewesen, sich nach Mädchen zu erkundigen: „Boas bemerkte, wie gewissenhaft Ruth die gesetzliche Vorschrift beobachtete, indem sie wohl zwei, aber niemals drei Ähren aufhob“,[5]) [weil zwei zu gleicher Zeit herabfallende Ähren als לקט „Nachlese“ anzusehen sind, nicht aber drei, die vielmehr dem Feldbesitzer gehören; s. Pea 6,5].

Boas erkundigte sich ferner nach Ruth, weil er ihre Anmut und Sittsamkeit gewahrte.[6]) Während die übrigen Frauen nämlich in gebückter — den Anstand verletzender — Stellung die Ähren sammelten,[7]) las sie stehende Ähren in aufrechter Haltung

---

[1]) Jer. Berach. 14c; Bbl. Makkoth 23b R. Josua b. Levi; *R* 4 (7) R. Tanchuma i. N. der Rabbinen; Berach. 54a anonym, התקנו das. bezieht sich nach Raschi auf Esra und seine Genossen.

[2]) *R* 4 (7).

[3]) So ist die richtige L. A. des Namens. S. Bacher, Ag. d. pal. Am. III. 698.

[4]) *R* 4 (8), *J* § 601. Der Kommentar zum Midr. — Mathanoth Kehuna — bemerkt, aus dem Verhältnis der Zahlen in II. Chr. 2_1 ergebe sich, daſs auf je 42 Mann ein Aufseher kam. S. auch Bacher, a. a. O. 699.

[5]) Sabb. 113b, *J* § 604; s. auch *J* § 601; vgl. oben 1_{14} sub רבקה.

[6]) Sabb. 113b, *LT*; *R* 4 (8) ראה אותה נעימה ומעשיה נאים; *J* § 601.

[7]) *R* 4 (8), *LT*; *J* § 601 l. כל הנשים עומדות ומלקטות וזו יושבת ומלקטת.

und liegende, sich züchtig niederlassend, auf;[1] während die übrigen **Frauen** — nach *R* — ihre Kleider aufschürzten, liess sie dieselben **herabhängen;**[2] während jene mit den Schnittern scherzten, blieb **sie sittsam für sich,**[3] mischte sich nicht unter die Schnitter, **sondern** hielt sich an der Seite derselben,[4] ja, sie wandte sich — **nach** *S* — so züchtig von den Schnittern ab, daſs diese weder ihr **Antlitz** noch ihre Finger erblickten;[5] während jene auch Ähren **von** Garben hinwegnahmen, las sie dieselben nur von dem für die Armen freigegebenen Getreide auf.[6])

6.

הנצב על הקוצרים *P* om. — Statt נערה : [illegible].

מואביה *T* מן עמא דמואב „vom moabitischen Volke". — In der Antwort des Dieners: „Sie ist eine „Moabiterin" d. h. eine Sittenlose", sah der Midr. einen Widerspruch mit der früheren Behauptung (s. 2_5), den er jedoch durch die Annahme löst, Ruth sei inzwischen durch Naemis Unterweisung zur Sittsamkeit gelangt.[7]) Unter השבה עם נעמי ist demnach zu verstehen: Sie kehrte infolge ihres Umgangs mit Naemi von ihrem früheren Wandel zurück, d. h. sie besserte sich.[8])

Nach Schoresch Jischai 28ª darf man den hier unklaren *S* vielleicht folgendermaſsen verstehen: „Der Diener, das Interesse, welches Boas an Ruth zu nehmen schien, bemerkend, suchte letztere, um einer event. Heirat vorzubeugen, in Boas' Augen herabzusetzen." Hiermit stimmt *LT* v. 6 überein, wohingegen der Text zu v. 5 Ende wahrscheinlich korrumpiert ist.

---

[1]) Sabb. 113ᵇ, *J* § 604; *S* v. 3.

[2]) 4 (8; Schoresch Jischai 27ª führt diesen Midr. ebenfalls an, hat jedoch nach מסלקות כליהם den Zusatz: מפני הקוצים.

[3]) *R* 4 (8), *LT*, *J* § 601.

[4]) *J* § 601.

[5]) V. 3; vgl. v. 7 das.

[6]) *R* 4 (8) בין העמרים, *LT* מן העמרים.

[7]) *R* 4 (8) אלא רבתה רפתה לה; רפתה bedeutet: Sie heilte sie, oder sie besänftigte d. h. veredelte die ungezügelte Natur der Moabiterin; s. Levy, Nhbr. Wb. IV 461 Kol. 2 s. v. רפא. *J* § 601 l. אלא שחמותה מאלפא לה. Wessel, D. Targ. z. Buche Ruth pag. 25, übersetzt: „Ihre Gebieterin (Schwiegermutter) machte sie abwendig (von den Sitten der Moabiter)." Übr. ist hier der Text nicht ganz sicher.

[8]) *LT* m. Bez. auf השבה עם נעמי.

השבה *T* דתבת ואתגיירת „die zurückgekehrt und zum Judentum übergetreten ist" (שׁוּב = „sich bekehren").

7.

אלקטה *P* ܐܠܩܛ ܫܒܠܐ „Ich will die Nachlese auflesen."

ואספתי בעמרים *P* om. — *T* מה אכנוש שובלין באלומיא דמשתאר בתר חצודיא „Ich will zwischen den Garben von dem, was hinter den Schnittern zurückbleibt, Ähren sammeln." — Hiermit stimmt *Hs.* Jem.[1]) dem Sinne nach überein. Es heißt daselbst: „Ruth hatte die Bitte ואספתי בעמרים ausgesprochen, um schuldlos zu bleiben und sich nicht durch Diebstahl (wörtl. Raub) zu versündigen; überdies bezog sich jene Bitte nur auf das Auflesen der שִׁכְחָה d. h. der auf dem Felde vergessenen und den Armen gehörenden Garbe (s. Pea 6, 7), auf die sie etwa — hinter den Schnittern hergehend — stoßen würde."

ותבוא ותעמוד *P* ܘܠܩܛܬ „und sie las". — *T* hat nach ותעמוד die Hinzufügung: ואתעכבת כען[2]) „und sie hielt sich nun auf" (d. h. sie säumte).

ועד עתה *P* ܥܕܡܐ ܠܡܫܠܡܗ „und bis zur Ruhe (-zeit, Rastung)." — Der Schluß des Satzes fehlt in *P*.

T fügt hinzu: זעיר פון „wohl (oder gewiß) nur ein wenig."

ותעמוד.....מעט *O*[3]) ووقفت من وراء الساعة قعودها للضرورة الى البيت قليل „und sie stand von der frühesten Stunde an; ihr Sitzen zur Erholung am Hause ist (erst) wenig." — *B*[4]) ووقفت الى الساعة هذا قعودها الى مرد البيت قليل „und sie stand bis zur Stunde; dieses ihr Sitzen an dem Zugange des Hauses ist (erst) wenig."

---

[1]) 167a: ואספתי בעמרים לנקות את עצמה שלא להתחייב בגזל אלא לקיטתה ההיה שבירה [l. שכחה] באספה אחרי הקוצרים. Die L.A. der *Hs.* שברה oder שברה ergiebt absolut keinen Sinn, und es dürfte mit Sicherheit anzunehmen sein, daß ein Schreibfehler vorliegt und die Schreibung von שכחה beabsichtigt war. Vgl. Raschi z. St. שכחה של עמרים, sowie weiter unten 2_{16} sub וגם של תשלו.

[2]) Lagarde Anmm. XV ואתעכבית.

[3]) M. G. W. J. XLIII. 146; s. auch Anm. 11 das.

[4]) M. G. W. J. XLIII. 146 Anm. 11. Betreffs مرد heißt es das., es bedeute eigentlich „locus ad quem reditur", also hier wohl die Stelle, wo die Ackersleute ab und zu hingehen, und wo sie ihre Geräte etc. ablegen. — Dem Textworte מעט entspricht in *T* ציבחר. Wright, Lagarde Anmm. XV, sowie Levy, Ch. Wb. II 311 f., lesen צבחר. In den Nachträgen zu vorbenanntem Wb. 574 f.

זה שבתה הבית מעט bedeutet nach *LT*: Sie (Ruth) hat Ähren aufgelesen, aber „die zu Hause weilet, hat wenig", d. h. ihre Schwiegermutter wartet zu Hause, und was soll sie von diesem essen, da es so wenig ist? [1]) Oder: Kurze Zeit erst ist es her, daſs Naemi wieder in ihrem Hause weilet; denn sie war im Gefilde Moabs und ist mit diesem Mädchen zurückgekehrt. — *Hs.* Jem.[2]) Sie (Ruth) that nicht das Geringste in ihr Gefäſs; auch ging sie nicht nach Hause, sondern blieb seit dem Morgen hier, und was sie gesammelt hat, ist wenig.

8.

הלא קבלת מני *T* הלוא שמעת „Willst du einen (Rat) von mir annehmen?"

ܒܪܬܝ ܠܐ ܫܡܥܬܝ ܠܗ ܡܬܠܐ ܕܒܚܩܠܐ *P* הלוא שמעת.....אחר ܠܐ ܕܝܠܟܝ ܠܐ ܬܠܩܛܝܢ „Meine Tochter, hast du den Spruch (noch) nicht vernommen: „Auf einem Feld, das nicht das deine ist, sollst du keine (Ähren) lesen?" — *O* בשדה אחר om.

אחר bedeutet nach *R*[3]) — mit Bezug auf Ex. 20_3 — „Götzendienst" und enthält im Verein mit dem vorhergehenden אל תלכי eine Warnung vor demselben.

ܡܛܠܗܕܐ ܩܘܝ *P* וגם לא תעבורי מזה „deshalb[4]) bleibe!"

מזה Während *T* hierin die Mahnung sieht, nicht zu einer anderen Nation zu gehen למיזל לאומה אחריתא,[5]) erblickt *R*[6]) darin

---

Kol. 2 bemerkt Fleischer, daſs nach Nöldeke, Neusyr. Gr. 270 Anm. 2 צבחר die richtige Schreibart ist und sei dies Wort aus ציב + חר zusammengesetzt, bedeute also „ein Stückchen, ein Biſschen". Levy hat unser Wort auch im Nhbr. Wb. korrigiert. Zu ציב vgl. Levy, Nhbr. Wb. IV 182 Kol. 2; vgl. Dalman, Gr. des jüd.-pal. Aram. 35.

[1]) Eine zweifellos hierher gehörende, aber unverständliche Deutung des *R* 4 (9): מעט תפסה לוקו מאותה שבבית שהיא מצפה לה übersetzt Wünsche — sie als Erklärung von אחרי ansehend —: „Sie sprach: Laſs mich doch lesen und sammeln bei den Garben den Schnittern nahe d. i. sie bediente sich des Ausdrucks: nahe mit Rücksicht auf die im Hause, die darauf wartete." (?)

[2]) 167[a]: זה שבתה הבית מעט שלא נתנה מאומה בכיליה ולא הלכה חבית אלא זה שבתה מהבקר וזה לקטה מעט.

[3]) 4 (10), *LT*, *J* § 601.

[4]) *P* las demnach ....בעבור זה.

[5]) Lagarde, Anmm. XV und Wright אחרתא.

[6]) 4 (10), *LT*, *J* § 601.

einen Hinweis auf זה אלי ואנוהו (Ex. 15_2), also — mit dem vorhergehenden לא תעבורי — die an Ruth gerichtete Mahnung, von dem Gotte Israels, zu dem sie sich bekannt, nicht abzuweichen.

וכה תדבקין *P* ܘܬܗܘܝܢ ܠܟܐ „und sei hier"....! — R. Chija b. Abba: Alle Verse im Buche Ruth beginnen — mit Ausnahme von acht — mit ו, weil Ruth sich der Gemeinschaft der Juden anschloſs (שנדבקה), bei denen die Vollziehung des Bundeszeichens am achten Tage geboten ist.[1] — Nach *LT* soll mit תדבקין auf Deut. 4_4 hingewiesen werden, soll also für Ruth eine Aneiferung zum treuen Festhalten an Gott sein.[2])

נערתי Hierunter versteht *R*[3]) — unter Bezugnahme auf Hi. 40_{24} — die Frommen, *LT* jedoch — m. Bez. auf Hos. 11_1 — Israel. נערתי bildet demnach im Verein mit וכה תדבקין die Mahnung für Ruth, sich nur den Frommen bezw. Israel anzuschlieſsen.

9.

עיניך *T* תהא מסתכלא, *P* ܘܚܘܪܝ ܒܗܝܢ „Schaue"...![4]) — *LT* Dein Augenmerk sei auf die Gebote Israels gerichtet! — *R*[5]) versteht unter עיניך das Synedrium,[6]) da, wie die 248 Glieder des Menschen[7]) gleichsam den Augen folgen, [so auch die Israeliten dem Synedrium].

אשר יקצרון *P* ܐܝܟܐ ܕܚܨܕܝܢ „wo sie [die Schnitter] jetzt mähen".

והלכת אחריהן *LT* Gehe den Israeliten nach!

---

[1]) *S*, *LT* v. 9.

[2]) *J* § 601 hat nur וכה תדבקין אתם הדבקים. — Betreffs einer weiteren Deutung des וכה תדבקין s. oben 1_{14} sub דבקה.

[3]) 4 (10), *J* § 601.

[4]) *P* בשדה om.

[5]) 4 (10).

[6]) Für עיניך Cant. 6_5 hat *T* רבנייך חכימי כנישתא רבתא „deine Lehrer, die Weisen der groſsen Synagoge". Im Talm. wird עין oft zur Bezeichnung des Synedriums (עיני העדה) gebraucht.

[7]) In der Agada ist öfters von 248 Gliedern, sowie von 365 Sehnen des menschlichen Körpers die Rede. Dieselben ergeben zusammen die Zahl 613 und entsprechen somit der Summe der Ge- und Verbote der Thora; s. Makkoth 23^b Ende. Vgl. pag. 25 sub עכך עמי.

צוית· *LT* Bereits zur Zeit der Gesetzgebung am Sinai[1]) ist den Israeliten geboten worden, den Fremdling zu lieben: ואהבתם את הגר (Deut. 10_{19}).

לבלתי :געך *O* (l. يونغك) يغنوك نلا „um dich nicht fortzuweisen“.[2]) — *R* שלא לרחוק „um dich nicht zu drängen“ (bezw. zu vertreiben).[3])

וצמת *T* Und sobald du „nach Wasser“ (למוי) dürstest.

הכלים[4]) Nach *R*[5]) bezieht sich כלים auf die Frommen (m. Bez. auf כלי מלחמה II. Sam. 1_{25}), nach *LT* auf die Thoragelehrsamkeit.[6])

ושתית *T* Und trinke „Wasser“ (מויי)! *P* ܡܢ ܡܝܐ.

מאשר ישאבון הנערים *T* די מליין עולימיא „welches die Burschen (Diener) schöpfen“ (wörtl. füllen). *O* ممّا يشربون الغلمان „von wo die Burschen trinken.“[7]) — *R* (Und trinke von dem,) woraus die Knaben schöpfen! Hiermit ist das בית השואבה gemeint, welches so genannt wurde, weil man daselbst vom heiligen Geist (רוח הקדש) inspiriert wurde (wörtl.: schöpfte).[8]) Der Midr. schliefst hieran einen Hinweis auf Jes. 12_{3}, woselbst מים als bildliche Benennung für „Gotteslehre“[9]) aufgefafst wird. Der Sinn unserer Stelle ist folgender: Ruth, als Proselytin, sollte nunmehr aus der reinen und lauteren Gotteslehre, als der Quelle der Heiligkeit und des Heiles, Belehrung schöpfen.

---

[1]) Nach talmudischer Ansicht stammen alle Gebote vom Sinai; s. Sifra, Behar Anf.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 147.

[3]) 4 (10); ed. Pesaro 1519 l. לרחוק. — *T* entspricht dem hebr. Text, doch haben Agg. ביך לביש; s. Wrights Targ. Var.

[4]) *P* אל הכלים om.

[5]) 4 (10).

[6]) Vgl. Chag. 14[a].

[7]) M. G. W. J. XLIII. 147.

[8]) 4 (10); vgl. Jer. Sukka 55[a] (R. Josua b. Levi), Gen. r. 70 (8), Pesikta r. 1 (1[b]). — Vgl. Bbl. Sukka 50[b], wo statt השואבה als andere L. A. חשובה gegeben ist und erklärt wird: מצוה חשובה וכ׳ „ein geachtetes (od. bestimmtes) Gesetz.“

[9]) *T* giebt Jes. 12_{3} wieder mit ותקבלון אולפן וכו׳ „und ihr werdet neue „Lehre“ mit Freude empfangen von den Auserwählten der Frommen.“ — מים gilt im Talm. öfter als bildl. Bezeichnung für „Gotteslehre“, so z. B. Chag. 3[a].

10.

להכירני....ארצה *LT* und *R*[1]): Ruth prophezeite hierdurch, daß Boas späterhin die Ehe nach gebräuchlichem Hochzeitsfeste mit ihr eingehen werde.

אנא מעמא נוכראה מבנתהון דמואב דלא אידכי *T* ואנכי נכריה למיעל בכנישתא דה' „ich bin von einem fremden Volke, [nämlich von den Töchtern Maobs, so daß ich nicht fähig bin, in die Gottesgemeinde einzutreten.“ [Deut. 23_{4}.] — *Hs.* Jem.[2]) Ruth sprach zu Boas: „Deine Voreltern fanden an Thimna [Gen. 36_{12} ff.], die doch eine Königstochter war, keinen Gefallen, während ich gar von einem niedrigen, deinem Gotte verhaßten Volke abstamme, dessen Angehörige nicht in die Gemeinde [Israels] aufgenommen werden dürfen [Deut. 23_{4}].“ Boas war die — letztere Schriftstelle betreffende — Halacha unbekannt; da erscholl eine Himmelsstimme und belehrte ihn, daß sich das Gebot Deut. 23_{4} nur auf die männlichen Personen beziehe, mithin der Aufnahme der Ammoniterinnen und Moabiterinnen nichts entgegenstehe. Bei dieser durch Ruth veranlaßten Gelegenheit wurde Boas also diese Halacha bekannt, und [voll Dankes] sprach er zu Ruth: „Gott möge dir dein Thun vergelten!“ [2_{12}].

11.

ואמר לה אתחואה[3]) אתחוא לי על מימר חכימיא *T* ויאמר לה דכד גזר ה' לא גזר על נוקביא אלהין על גובריא ואתאמר עלי בנבואה דעתידין למיפק מינך מלכין ונביאין בגין טיבותא דעבדת עם חמותיך וגו' „Er sprach zu ihr: „Der Weisen Ausspruch ist mir verkündet worden, wonach Gott den gefaßten Beschluß [Deut. 23_{4}] nicht gegen die Frauen, sondern nur gegen die Männer richtete, und durch Prophetie ward mir angezeigt, daß einst Könige und Propheten von dir abstammen werden, wegen der guten Thaten, die du deiner Schwiegermutter erwiesen“ etc.

הגד הגד לי Pes. d. R. Kah.[4]): Boas deutete mit diesem Doppel-

---

[1]) 5 (2). ארצה wird gleich דרך ארץ, und להכירני etwa wie וידע Gen. 4_{1} gedeutet.

[2]) 167a: להכירני ואנכי נכריה. אמרה לו זקניך לא רצו בתמנע ובת מלכים היתה ואני משאר העם הדלים השנואים לאלהיך שלא יבואו בקהל ונעלמה הלכה מבועז ויצא הקול מן השמים ואמר לא יבוא עמוני ומואבי בקהל ה' עמוני ולא עמונית ומואבי ולא מואבית ונתפרשה לו הלכה על ידיה ואמר ישלם ה' פעלך [וגו']. — S. oben 1_{20} sub המואביא; vgl. Jer. Jebam. 9c, Bbl. Jebam. 69a, *S* 4_{2}, Midr. Sam. 22 (1).

[3]) Lagarde, Anmm. XV אתחואה.

[4]) 16 (123b), *R* 5 (3), *LT*, *J* § 601.

ausdruck an, es sei ihm zu Hause wie auf dem Felde von den Thaten der Ruth berichtet worden.[1])

את חמותך[2]) *T* fügt hinzu: דפרנסת יתה „indem du sie verpflegtest.“[3])

אחרי מות אישך Pes. d. R. Kah.[4]): Boas sprach zu Ruth: [Da du dich nach deines Gatten Tod so aufopferungsvoll gegen deine Schwiegermutter gezeigt], geschweige denn zu Lebzeiten deines Gatten.

ותעזבי *T* fügt hinzu: ...דחלתיך ועמיך „deinen Gott und dein Volk.“

אביך ואמך Nach Pes. d. R. Kah.[5]) sind hiermit die wirklichen Eltern, nach *R*[6]) — m. Bez. auf Jerem. 2_{27} — der Götzendienst, nach *LT* die Religion der Eltern und nach *J*[7]) die Wohnstätte gemeint.

מולדתך ist nach der Version der *P* als Familie (ܫܪܒܬܟܝ)[8]), nach Pes. d. R. Kah.[9]) als Eparchie (Provinz bezw. Stadt), nach *R*[10]) als Wohnstätte aufzufassen.

ותלכי *T* fügt hinzu: לאתגיירא „um zum Judentum überzutreten“.

אל עם *T* ולמיתב בין עם „und um unter einem Volke zu wohnen“....

תמול שלשם zeigt nach Jerus.[11]) an, daſs man Ruth, falls sie

---

[1]) Wünsche, Pesikta d. R. Kahana pag. 169, stimmt mit unserer Übersetzung überein, während er unsere Stelle in *R* (pag. 37) mit den Worten wiedergiebt:....„um anzudeuten: es ist mir (dein Thun) im Hause, wie (dein Thun) auf dem Felde erzählt worden“; s. dag. Bubers Anm. 6 zur Pes. das.

[2]) Nedarim 37[b] zählt את (nach לי) unter die „Qerê, aber nicht Ketib“. In unseren Agg., wie auch in der Massora, wird dies nicht erwähnt. Auffallend ist die L.A. dieses Verses in Tosafoth das. s. v. את: ויען בועז ויאמר לה הגד הוגד את אשר עשית את חמותך.

[3]) Vgl. 1_8 sub ועמדי.

[4]) 16 (123[b]); *R* 5 (3), *LT*, *J* § 601.

[5]) 16 (123[b]).

[6]) 5 (3); vgl. Pes. d. R. Kah. 16 (123[b]) und oben 1_8 sub אמה.

[7]) § 601.

[8]) Hübsch bemerkt, *P* habe statt וארץ מולדתך nur מולדתך gelesen.

[9]) 16 (123[b]), *R* 5 (3), *J* § 601. — Zu איפרכיא vgl. *R* 1 (5).

[10]) 5 (3), *LT*.

[11]) Jebam. 9[c]; Pes. d. R. Kah. 16 (123[b] f.), *J* § 601. Der Text des *R* 5 (3) zu תמול שלשם ist korrumpiert.

vordem nach Palästina gekommen wäre, nicht habe aufnehmen dürfen, da die auf Deut. 23_4 bezügliche Halacha noch nicht [in bereits oben v. 10 sub נכריה: bezeichneter Weise] erneuert d. h. bekannt gewesen sei.

12.

יגמול ה׳ ליך גמול טב בעלמא הדין על עובדך טב *T* ישלם ה׳ פעלך „Gott erzeige dir für deine gute That guten Lohn (wörtl.: Vergeltung) auf dieser Welt.“ — *P* פעלך om.[1]) — *LT* „Für Ruth war der Segen des Boas notwendig, weil die Proselyten nach ihrem Übertritt zum Judentum nicht vom Glück begünstigt sind.“ Diese auffallende Behauptung des Midr. findet vielleicht darin ihre Erklärung, daſs im Volksbewuſstsein die Auffassung lebte, daſs ein Proselyt, der sich dem Judentum zugewandt habe, vom Unglück verfolgt würde.[2]) Erwähnte Behauptung stützt sich aber auf jeden Fall auf die verschiedenen, die Proselyten betreffenden Ausführungen in Jebam. 48ᵇ.[3]) Der Midr. findet demnach in den Worten des Boas den Wunsch, daſs das fromme und kindlich treue Verhalten, welches Ruth an den Tag legte ($1_{16.17}$), ihr ein Anrecht auf göttlichen Lohn und damit auf ein Leben des Wohlergehens sichern möge.“

Der Segen des Boas lautete nach Pes. d. R. Kah.[4]): „Gott, der die Frommen einst belohnt, er erzeige seinen Lohn auch dir!“ nach *Hs.* Jem.[5]): „Gott möge dir dein Thun vergelten, indem ein Frommer von dir abstammt!“

ותהי משכרתך Der Lohn sollte nach R. Chasa[6]) darin bestehen, daſs Ruth als Gattin unter die schützende Obhut des Boas kom-

---

[1]) ܢܦܪܥܟ ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ.

[2]) So heiſst es beispielsweise in Jebam. 47ᵃ: „Wenn in unserer Zeit jemand in das Judentum aufgenommen sein will, spricht man zu ihm: Wodurch kamst du auf diesen Gedanken? Du weiſst doch, daſs die Israeliten dieser Zeit bekümmert, bedrängt, verstoſsen, hin- und hergeworfen (wörtl.: verwirrt) und mit Leiden überhäuft sind.“

[3]) S. auch *J* § 603 und oben 1_8 sub יעש ה׳ עמכם חסד

[4]) 16 (124ᵃ), *J* § 602.

[5]) 167ᵃ: ישלם ה׳ פעלך שיצא ממעיך צדיק.

[6]) Nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III 237 Anm. 1, wäre חסא mit יוסה Jose identisch.

men werde אשר באת לחסות תחת כנפיו,[1]) nach *Hs.* Jem.[2]) darin, daſs die Könige von Juda von ihr abstammen würden.[3])

שלמה *T* Dein vollkommener Lohn wird dir in der „zukünftigen Welt“ לעלמא דאתי zu teil. — שלמה weist nach R. Jose — freilich nach der unpunktierten Schreibweise — darauf hin, daſs König Salomo שלמה von Ruth abstammen werde.[4])

מעם ה׳ אלהי ישראל *Hs.* Jem.[5]) Der Gotteslohn bestehe ferner darin, daſs Ruths Nachkommen, die Könige von Juda, den Willen Gottes erfüllen mögen, und daſs Gott dereinst mit ihnen sein möge.

אשר באת לחסות תחת כנפיו *T* דאתת לאתגיירא ולאתחבאה תחות טלל שכינת יקריה „weil du gekommen, um dich zum Judentum zu bekennen und dich unter dem Schatten seiner (sc. der göttlichen) Schechina-Herrlichkeit zu bergen“.[6]) — *Hs.* Jem.[7]) Deine (Ruths) fromme Wesensart möge auch von deinen Nachkommen nicht weichen, damit die göttliche Majestät auf ihnen ruhe und sie Propheten seien. — *T* hat noch nach Schluſs des Verses: ובההוא זכותא תשיזיבי מן דין גהינם למיהוי עם שרה ורבקה ורחל ולאה „und wegen dieses Verdienstes wirst du vom Höllengerichte befreit und dein Anteil wird gleich (wörtl.: mit) dem der Sara, Rebeka, Rahel und Lea sein.“

13.

כי נחמתני Boas tröstete Ruth, indem er sie, nach *T*, als aufnahmefähig für die Gottesgemeinde erklärte und indem er ihr versicherte, sie werde infolge ihrer Frömmigkeit der künftigen Welt

---

[1]) *R* 5 (4); vgl. Jebam. 48^b und *J* § 603.

[2]) 167^a: ותהי משכרתך שלמה שיהיו מלכי יהודה ממך.

[3]) *P* l. statt ותהי: ܢܬܠ „und er gebe“ etc. — שלמה bis ישראל om.

[4]) Pes. d. R. Kah. 16 (124^a); *J* § 602 anonym.

[5]) 167^a: מעם ה׳ אלהי ישראל שיהיו עושים רצונו של הק״ב״ה ויהיה עמהם.

[6]) Das Wort Schechina wird von *T* vielfach zur gröſseren Fernhaltung anthropomorphischer Vorstellungen gebraucht. Über die ursprüngliche Bedeutung des Wortes שכינה s. Levy, Ch. Wb. II 480 Kol. 1.

[7]) 167^a: אשר באת לחסות תחת כנפיו, מדת חסידות שבך לא הזוז מזרעך; תחת כנפיו שתשרה שכינה עליהם ויהיו נביאים.

teilhaftig werden,[1]) nach *S*,[2]) indem er ihr in Aussicht stellte, in Zukunft noch zu Großem zu gelangen, da ihre Nachkommen die Führer Israels sein würden und sie selbst ein königliches Diadem tragen werde,[3]) ja, wenn sie jetzt auch arm sei, so solle einer ihrer Nachkommen dennoch an einem Tage 100000[4]) Talente Goldes für den Tempel Gottes weihen (I. Chr. 22_{14}).

ואנא לית לי זכו למיהוי לי חולקא לעלמא *T* ואנכי......שפחתך דאתי אפילו עם חדה מן אמהתך „und ich habe doch kein Verdienst, dessentwegen mir — selbst [nicht einmal] mit einer deiner Mägde — ein Anteil an der zukünftigen Welt zustehen sollte".[5]) — *P* ܘܐܢܐ ܐܗܘܐ ܐܝܟ ܚܕܐ ܡܢ ܐܡܗܬܟܝ [weil du ....,] „so will ich wie eine deiner Mägde sein". — Pes. d. R. Kah.[6]) legt Boas [indem sie nämlich statt ויאמר לה zu Anfang von v. 14: ויאמר לא „da sprach er: „O nein!" liest][7]) als Antwort auf die Worte Ruths die Worte in den Mund: „Gott behüte, du bist keine von den Mägden הָאֲמָהוֹת, sondern eine von den Müttern הָאִמָּהוֹת [d. h. eine von den Stammmüttern Israels"]. S. *T* zu 2_{12} Ende.

14.

גשי הלם Hierfür bietet *R*[8]) die wörtliche Übersetzung: קריבי להכא = *T* קריבי הלכא. — *P* הלם om. — R. Eleasar [b. Pedath]: „Mit הלם deutete Boas der Ruth an, daß das königliche Haus Davids von ihr abstammen werde."[9]) Es wird nämlich auf das Wörtchen הלם II. Sam. 7_{18} angespielt.

---

[1]) ואבשרתני למדכי בקהלא דה' וארום מלילתא תנחומין על לב אמתך דאבטחתני למיחסן עלמא דאתי הי כצדקותא. — Statt ואבשרתני findet sich in Lagarde, Anmm. XV לאבשרתני; nach למדכי ist nach Levy, Ch. Wb. I 174 Kol. 1, למיעל zu ergänzen und statt הי כצדקותא ist nach J. L. B. 107 Kol. 1, sowie nach Schoresch Jischai 44ª היך בצדקותא zu lesen. — *L* hat statt וכי דברת על לב שפחתך: وأرعيت جاريتك „und (weil) du dein Mädchen gütig behandeltest". M. G. W. J. XLIII. 210 Anm. 4.

[2]) S. auch *J* § 603.

[3]) Vgl. *S* v. 1 Anf.

[4]) Statt מאה in *S* muß es מזה אלף heißen.

[5]) *L* وانا اقلّ من ان اكون كاصغر جوارك „während ich doch zu unbedeutend bin, um wie das geringste deiner Mädchen zu sein". M. G. W. J. XLIII. 210.

[6]) 16 (124ª), *R* 5 (5) *J* § 602; *LT* statt אמהות: גברת „Herrin".

[7]) Ähnliche Deutungen über לה ohne Mappiq finden sich auch zu Num. 32_{42} und zu Sach. 5_{11}.

[8]) 5 (6), Lev. r. 34 (8), *J* § 603.

[9]) Sabb. 113ᵇ, *J* § 604.

(ה)לחם ist nach *R*[1]) die Speise der Schnitter.

וטבלת פתך בחמץ *P* om. — *T* ותמישי סעדיך בתבשילא דאתבשל בחלא „und tauche deine Speise in das mit Essig gekochte Gericht!" — *R* Die Schnitter pflegen im Sommer ihr Brot in Essig einzutauchen,[2]) da der Genuſs des letzteren,[3]) sowie auch der von saurer Milch,[4]) [alsdann] von [besonders] angenehmer Wirkung ist. — R. Jonathan bemerkt im Anschluſs an unsere Stelle, daſs man verschiedene Arten des Gesäuerten nach den Tennen hinausbrachte.[5]) — R. Samuel b. Nachman: Mit בחמץ deutete Boas an, daſs Manasse, dessen schlechte Thaten der Herbheit des Essigs glichen, von Ruth abstammen würde.[6])

ותשב *P* ܘܐܘܬܒܗ̇, *L* واجلسها „und er lieſs sie sich hinsetzen."

מצד הקוצרים R. Eleasar [b. Pedath]: Ruth saſs zur Seite und nicht inmitten der Schnitterschar, was andeutete, daſs das davidische Reich einst geteilt werde.[7]) S. I. Reg. 12_{16} ff.

ויצבט לה קלי *T* ואושיט לה קמח קלי „und er reichte ihr geröstetes Mehl." — *P* ܘܝܗܒ ܠܗ̇ ܫܘܫܡܬܐ ܘܨܒܥ ܠܚܡܐ ܒܚܠܒܐ ܘܐܪܡܝ ܩܠܝܐ ܕܦܪ̈ܝܟܬܐ ܘܝܗܒ ܠܗ̇ „und er gab ihr Gerstengraupe, tauchte Brot in Milch, warf Stücke zerriebener Ähren hinein und gab ihr [dies alles]". — *O* فجلست جانب الحصادين وشوّط قلى وخُبز لها „da setzte sie sich zur Seite der Schnitter, und es wurde geröstetes Getreide am Feuer bereitet, und Kornähren wurden für sie gebacken".[8])

Mit der oben erwähnten Version des *T* deckt sich die in Chag.[9]) vertretene Auffassung, nach welcher בית הצביטה — unter Verweisung auf unsere Stelle — als מקום שצובטו d. h. als die Stelle des Gefäſses bezeichnet wird, wo man dasselbe anfaſst, um es anderen zu reichen. — *LT* verweist von unserem ויצבט auf צבתה [√צבה anschwellen] Num. 5_{27}, indem er erklärend bemerkt,

---

1) 5 (6), Lev. r. 34 (8), *J* § 603.
2) 5 (6); Lev. r. 34 (8) Zusatz בשעת השרב.
3) Sabb. 113[b] i. N. des R. Eleasar; *LT*, *J* § 603 und 604.
4) *LT*.
5) *R* 5 (6), Lev. r. 34 (8), *J* § 603.
6) Sabb. 113[b].
7) Sabb. 113[b]; *J* § 604 i. N. des R. Samuel.
8) M. G. W. J. XLIII. 211.
9) 22[b] אמר ר' יהודה אמר שמואל; vgl. *LT*.

daſs die [Körner] durch Essig aufquellen. Demnach hat er die Version „und er lieſs geröstete Körner für sie aufquellen“ im Sinn.

R,[1]) der קלי dem aram. קליל „ein wenig“ gleichsetzt, bemerkt: „Er gab ihr ein wenig mit zweien seiner Finger“ (Lev. r. „mit seinen Fingerspitzen“). — Daſs Ruth — so meint R. Jizchak[2]) — nachdem sie dies gegessen hatte, gesättigt war und sogar noch übrig lieſs, bewirkte ein besonderer, auf Boas[3]) oder auf Ruth ruhender, Segen.[4])

R. Jizchak b. Marion[5]) bemerkt [im Hinblick auf Boas' bethätigte Herzensgüte]: Die hl. Schrift will mit dieser Schilderung lehren, daſs man eine Menschenpflicht (wörtl.: מצוה) nur [wie Boas] mit ganzem Herzen d. h. ohne Nebenabsicht erfüllen soll... ....Denn hätte Boas die Nebenabsicht geleitet, daſs die hl. Schrift diesen Vorgang einst erzähle, so würde er Ruth [statt dieses einfachen Mahles] ein weit vortrefflicheres[6]) vorgesetzt haben, [um noch mehr gerühmt zu werden].

15.

ותקם ללקט lehrt nach *LT*, daſs Ruth sich in ihrer Arbeit nicht aufhalten lieſs, [da sie, nachdem sie kaum gegessen hatte, schon wieder bei der Arbeit war].

[1]) 5 (6), Lev. r. 34 (8).

[2]) *R* das., Lev. r. das., Pesikta r. 16 (82ᵃ), *J* § 604.

[3]) Wörtl. „in der Hand des Boas“, wie ja auch heute noch von manchem bildl. gesagt wird, daſs er eine „gesegnete Hand“ habe.

[4]) Sabb. 113ᵇ finden sich zu ותאכל ותשבע ותתר noch drei Deutungen: אר"א (אלעזר *J* § 604) ותאכל בימי דוד ותשבע בימי שלמה ותתר בימי חזקיה. וא"ד ותאכל בימי דוד ובימי שלמה ותשבע בימי חזקיה ותתר בימי רבי דאמר מר אהורייה דרבי הוה עתיר משבור מלכא. במתניתא תנא ותאכל בעולם הזה ותשבע לימות המשיח ותתר לעתיד לבא. — Die letzte Auslegung wird in *R* 5 (6) (R. Jochanan) auf die Könige David, Salomo, Hiskia und Manasse bezogen, auf welche (neben Boas) das. auch ישי הלם, sowie die folgenden Wörter des Verses angewendet sind. Bruchstückweise bringen auch *J* § 603 und *LT* diese Deutungen. - Bei dieser Gelegenheit wollen wir bemerken, daſs der Text zu v. 14 in *S* korrumpiert ist und auch von *J* nicht angeführt wird.

[5]) *R* 5 (6); Lev. r. 34 (9), woselbst es statt בלב שמח : בלב שלם heiſst, sowie *J* § 603 nur (gleich Wünsche Ruth r. z. St.) i. N. des R. Jizchak. Bacher, Ag. d. pal. Am. III 590 Anm. 7, bemerkt mit Bez. auf Lev. r. a. a. O., daſs wahrscheinlich „b. Marion“ zu ergänzen ist.

[6]) Wörtl.: עגלות מפוטמות „gemästete Kälber“.

S[1]) Als Ruth sich entfernte, [um das Ährenlesen fortzusetzen], sprach Boas zu seinen Dienern: „Schätzet sie nicht gering, da sie eine Königstochter[2]) ist, und scheltet nicht mit ihr, noch lasset sie verletzende Worte hören, sondern lasset sie, ohne sie zu beschämen, zwischen den Garben Ähren auflesen!“ Auf den Einwand der Diener, daſs Ruth letztere Vergünstigung nicht acceptiere, antwortet Boas mit den in v. 16 angegebenen Worten.

16.

וגם של תשלו *T* מיתר תתירון [$\sqrt{}$ נתר][3]) „Ihr sollt herabfallen lassen!“ welcher Version die des *LT* הפילו entspricht, welcher של תשלו als von demselben Stamme wie ישל (Deut. 28_{40}), also als von נשל kommend,[4]) betrachtet. — *S*[5]) Ziehet aus den Garbenbündeln [Ähren] heraus, doch so, daſs sie (Ruth) es nicht merkt; wenn ihr eine vereinzelte Garbe sehet, dann machet sie zu einer שִׁכְחָה!“ (d. h. zu einer auf dem Felde vergessenen und somit den Armen gehörenden Garbe).[6])

17.

עד הערב *S* Daraus, [daſs Ruth bis zum Abend mit Ährenlesen beschäftigt war, und der Bibelvers gleichwohl bereits das Maſs ihres gedroschenen Getreides angiebt,] ist zu schlieſsen, daſs die Diener des Boas das Dreschen und Ordnen des im Laufe des Tages von ihr gesammelten Getreides für sie besorgt hatten.

ותחבט *LT* Sie drosch das Getreide [bereits auf dem Felde],

---

[1]) S. auch *J* § 604. — Schoresch Jischai 47b, nach dem wir Boas in seiner Anrede durchweg den Pl. anwenden lassen, führt diese ganze Stelle bis zum Worte שִׁכְחָה der folgenden Stelle (s. *S* v. 16 und *J* § 604) mit der Formel מצאתי בכדרש an.

[2]) S. oben 1_4 sub ערפה.... רות, sowie *S* 1_{12}.

[3]) Nach Levy, Ch. Wb. II 134 Kol. 1. Buxtorf (Lex. pag. 1410) übersetzt richtig: „quin etiam decutiendo decutietis ei.“

[4]) S. auch Levy a. a. O.

[5]) S. auch *J* § 604.

[6]) Vgl. oben 2_7 sub ואספתי בעמרים. — Bei *P* fehlt der ganze Vers 16; dagegen hat *P* den Vers 15 in zwei Teile gespalten.

damit sie die Garben nicht auf ihrer Schulter zu tragen habe. — *P* setzt hinzu: انتى „sie".[1])

כאיפה שערים Unter כאיפה שע׳ versteht *T* „ungefähr 3 Sea",[2]) *P* „soviel als ein Maß faßt"[3]) und *O* „ein volles Maß von einem Epha" Gerste.[4]) — R. Jochanan bemerkt, 1 Epha seien 3 Sea.[5])

18.

ותשא *P* fügt hinzu: انتى „sie" (sc. die Gerstenkörner).

ותשא ותבוא העיר Betreffs der Deutung des *S* müssen wir des besseren Verständnisses halber vorausschicken, daß in der *Hs.* zu *S* statt ותשא ותבוא : ותצא ותבוא steht, welche L. A. dem Midraschisten wohl vorschwebte, da die Deutung nur in Beziehung auf ותצא ותבוא einen Sinn giebt. Vermutlich kombinierte alsdann der Midraschist folgendermaßen: Wenn Ruth aufs Feld hinausging (ותצא) und wieder in die Stadt zurückkehrte (ותבוא העיר), dann geriet ihre Schwiegermutter ihrethalben in Furcht (וַתִּירָא חמותה statt וַתֵּרֶא חמותה). *S*: „Unsere Schriftstelle belehrt uns darüber, daß Ruth tagtäglich nach dem Essen wieder den Rückweg [nach dem Felde] antrat. Als dies ihre Schwiegermutter wahrnahm, befürchtete sie, Ruth könne sich verwahrlosten Menschen anschließen."[5]) *LT* hingegen glaubt, aus ותשא ותבוא sei zu ersehen, daß Ruth, um der Annäherung Unsittlicher vorzubeugen, unterwegs nirgendwo stehen blieb.

ותרא חמותה *P* ܘܚܘܝܬ ܠܚܡܬܗ ܠܠܩܛܐ „und sie zeigte ihrer Schwiegermutter die Nachlese."[6])

ותוצא *T* fügt hinzu: מן תרמילא „aus der Tasche".

ותתן לה *T* Und sie gab ihr „die Speise" ית מזונא. — *P* Und sie gab ihr „von dem, wovon (wörtl.: was) sie gegessen"

---

[1]) *P* las womöglich אשר לקטה überhaupt nicht und statt את : אִתָּהּ.

[2]) והוה שיעוריהון כתלת כאין סעורין. — *R* 5 (8); *LT* anonym; s. auch Targ. zu Exod. 16_{36}. LXX zu Jes. 5_{10} giebt איפה wieder mit τρία μέτρα. — 1 Sea = 36_{4} Liter, s. Kautzschs Bibelübersetzung, Beilagen pag. 106.

[3]) ܐܝܟ ܡܫܘܚܬܐ ܕܡܟܝܠܬܐ.

[4]) وكان مقدار ويبت شعير. M. G. W. J. XLIII. 214.

[5]) Vgl. 2_{21} sub המואביה.

[6]) *P* übersetzt also, als ob stände: וַתַּרְאֶה לַחֲמוֹתָהּ הַלֶּקֶט וגו׳.

ܡܢ ܗܘ ܡܐ ܕܐܟܠܬ. — *L* واطعمتها „und sie gab ihr (das Übriggebliebene) zu essen“.[1]) — משבעה *P* om.

19.

ואנה עשית יהי מכירך ברוך *P* l. statt dessen: ܘܐܬܪܐ ܕܗܘܝܬܝ ܢܗܘܐ ܒܪܝܟ ܘܗܘ ܡܢ ܕܐܫܟܚܬܝ ܪ̈ܚܡܐ ܒܥܝܢܘܗܝ „und der Ort, wo du warst, sei gesegnet und auch der, in dessen Augen du Gunst gefunden!“

ותגד לחמותה את אשר עשתה עמו *O* فلخبرتها بالرجل الذى عملت معه „da teilte sie ihr mit von dem Manne, bei dem sie gearbeitet.“[2]) — *P* ܐܝܟܐ ܕܗܘܬ „wo sie war“.

אשר עשיתי עמו *P* ܕܓܒܪܐ ܗܘܝܬ ܒܚܩܠܗ „auf dessen Felde ich gelesen.“ — R. Josua: Der Arme erweist dem Spender (wörtl.: Hausherrn בעל הבית) mehr [Gutes], als der Spender dem Armen;[3]) denn dieser macht jenen, [indem er ihm Gelegenheit zum Wohlthun giebt], des künftigen Lebens wert.[4]) Das geht auch aus der Redeweise der Ruth hervor, die, von Boas redend, spricht: אשר עשיתי עמו „dem ich [Gutes] erwiesen“, aber nicht אשר עשה עמי „der mir [Gutes] erwiesen“,[5]) als wolle sie damit ausdrücken: „Ich habe Großes an ihm gethan und ihm des Guten viel erwiesen, weil [ich ihm], indem er mir Speise reichte, [Gelegenheit zum Wohlthun bot]“.[6])

20.

ברוך הוא לה' *P* ܒܪܝܟ ܗܘ ܡܪܝܐ „Gelobt sei Gott!“

את החיים *R* Boas zeigte sich den Lebenden gegenüber liebe-

---

1) M. G. W. J. XLIII. 215.

2) M. G. W. J. XLIII. 215.

3) *R* 5 (9), Lev. r. 34 (10), *LT*, *J* § 604 ר' אושעיא; *S* anonym und mit dem Zusatze, daſs der Arme dem Spender gleichsam das Zehnfache des Guten erweist. Der Text des *S* ist übrigens ohne einige (in Klammern gemachte) Hinzufügungen nicht korrekt: שם האיש אשר עשיתי . עמו [עשה] עמו אין כתיב ,אלא [עשיתי] עמו ,ללמדך שיותר ממה שבעל הבית עושה עם עני ,העני עושה עם בעל הבית ,הבעל הבית קונה לו מצוה אחת ,העני קונה [מקנה .l] לו עשר מצות. — Sodann folgt in *S* die Citierung verschiedener Verse der hl. Schrift, durch die das Wohlthun dem Menschen zur Pflicht gemacht wird.

4) *LT*.

5) *R* 5 (9), Lev. r. 34 (10), *J* § 604, *S*.

6) *R* das., Lev. r. das., *J* das.

voll, indem er sich ihren Unterhalt und ihre Verpflegung angelegen sein ließ.[1])

ואת המתים Auch auf die Toten dehnte Boas seine Liebe aus, indem er für ihre Sterbegewänder [und somit für eine würdige Bestattung] Sorge trug,[2]) [was in Israel stets als besonders edle Bethätigung der Menschenliebe galt]; denn die Menschenliebe (גמילות חסד) ist, wie *LT* hinzufügt, höher zu veranschlagen als bloßes Almosengeben (צדקה),[3]) da man Almosen nur den Lebenden spenden, Menschenliebe jedoch Lebenden und Toten erweisen kann und man ferner Almosen nur durch Geldeswert, aber Menschenliebe durch persönliches Bemühen, wie durch Geldeswert zu bethätigen vermag.[4])

קרוב לנו האיש R. Samuel b. Nachman: Boas war einer der größten Männer seiner Zeit, und dennoch bezeichnet Naemi das Verwandtschaftsverhältnis mit den Worten: „Der Mann ist **uns** verwandt“ [anstatt: „**Wir** sind mit **ihm** verwandt“].[5])

מגאלנו הוא *P* ܗܘ ܡܢ ܦܪܘܩܝܢ ܗܘ ܀[6])

21.

המואביה[7]) (ירו) R. Jochanan: Ruth war allerdings eine Moabiterin [und wird auch in unserem Verse mit Recht so genannt;

[1]) 5 (10), *J* § 604; *LT*. — Der Midr. hat also nicht die Übersetzung im Sinn: „Gesegnet sei er vom Ewigen, der sein Erbarmen nicht versagt hat den Lebenden und den Toten“, sondern: „Gesegnet sei er vom Ewigen, daſs er (Boas) seine Güte weder den Lebenden noch den Toten entzogen“.

[2]) *R* 5 (10) שנתעסק בתכריכיהן, *J* § 604; *LT* ואת המתים שזכר אהבתם של ראשונים.

[3]) Jer. Pea 15[c]: R. Jochanan b. Merira i. N. des R. Jochanan m. Bez. auf Ps. 103 $_{17}$; ferner heiſst es das. 15[b] unten: „Wohlthätigkeit (צדקה) und Menschenliebe (גמילות חסד) wiegen alle Gebote auf“; Bbl. Sukka 49[b] i. N. des R. Eleasar [b. Pedath]: „Wer Wohlthun (צדקה) übt, hat Gröſseres geleistet, als hätte er noch so viele Opfer dargebracht (m. Bez. auf Prov. 21 $_{3}$); aber höher bewertet als die Wohlthätigkeit ist die Ausübung allseitiger und allumfassender Menschenliebe (גמילות חסד)“.

[4]) Sukka 49[b] und Jer. Pea 15[c] haben auſserdem: „Almosen kann man nur den Armen geben, Menschenliebe aber kann man den Armen wie den Reichen erzeigen.“

[5]) *R* 5 (10); *J* § 604 i. N. des R. Simon und mit den einleitenden Worten: בא וראה כמה כחה של צדקה.

[6]) Die Version d. *P* entspricht hier demnach der Bedeutung von גאל in Num. 35 $_{12}$ ff. S. besonders das. v. 19.

[7]) *P* המואביה om. Statt dessen steht aber ܟܢܫܬܐ, was *P* wohl für המואביה las. — כי und אשר לי om.

denn ihre einstige Zugehörigkeit zum moabitischen Volke mit seinen verderbten Sitten bekundet sie hier], indem sie die falsche Beschuldigung vorbringt, Boas habe sie geheißen, sich zu seinen Dienern (נערים) zu halten, während er ihr doch empfohlen hatte, sich seinen Mädchen (נערות) anzuschließen (2_8). Für den Charakter einer Moabiterin war es bezeichnend, daß sie נערים statt נערות sagte. Zudem sprach auch ihre Schwiegermutter, [den Durchbruch des moabitischen Volkscharakters befürchtend und] einer höheren Eingebung (רוח הקדש) folgend, zu ihr: „Meine Tochter, es ist besser, wenn du mit den Mädchen des Boas hinausgehst" (2_{23}).[1])

22.

טוב[2]) *O* الأجود „das beste". — *L* ما أحسن ذلك „wie schön ist es" (wörtl.: dies).[3])

ולא יפגעו בך *LT* Damit man dich nicht von deiner Sittsamkeit abbringe.

בשדה אחר *S* Weil die Heiden im Verdacht stehen, selbst der schlimmsten Unzucht (אפילו על הבהמה) fähig zu sein, ist es besser, wenn du unter Boas' Obhut wenig Getreide sammelst, als wenn du anderswoher viel [mit nach Hause] trügest und zugleich unsere ganze Familie in schlechten Ruf brächtest.

23.

קציר השערים וקציר החטים *O* hat statt dessen: الصريب جملته (bis zur Vollendung) „der ganzen Ernte."[4]) R. Samuel b. Nach-

---

[1]) *J* § 604: אמר ר׳ יוחנן ודאי מואביה היא שהוציאה עילה על אותו צדיק הוא אמר לה וכה תדבקון [l. תדבקין] עם נערותי והיא אומרת לחמותה עם הנערים אשר לי תדבקק [l. תדבקין] ואף נעמי אמרה ברוח הקדש טוב בתי כי תצאי עם נערותיו. Diese Stelle wird von אמר bis ואף נעמי in Schoresch Jischai 51ᵃ mit der Formel אמרו במדרש erwähnt und deckt sich auch inhaltlich mit *R* 5 (11) und *LT*, nur daß bei den beiden letzteren R. Chanina b. Levi der Tradent ist und die Worte שהוציאה עילה על אותו צדיק fehlen.

[2]) *P* l. statt טוב......בשדה אחר: ܛܘܒܝܟܝ ܒܪܬܝ ܕܐܬܢܩܦܬܝ ܠܥܠܝܡܬܗ ܘܠܐ ܐܢܫ ܕܠܐ ܝܕܥܬܝ ܒܚܩܠܐ ܠܐ ܨܥܪܟܝ „Glücklich bist du, meine Tochter, weil du dich zu seinen Mädchen gehalten hast und kein Fremder (wörtl.: niemand, den du nicht kennst) dich auf dem Felde belästigt hat!"

[3]) M. G. W. J. XLIII. 216.

[4]) Wörtl.: des ganzen Schnittes [Einsammelns]. M. G. W. J. XLIII. 216,

man: Der Zeitraum vom Beginn der Gersten- bis zur Beendigun
der Weizenernte umfaßt drei Monate.[1]) — *S* bemerkt, es gel
— der Gefahr des Sonnenstichs wegen — keine gefährlichere a
die Erntezeit. Da *S* auf Ps. 140_8 Bezug nimmt, will er gewi
darauf hinweisen, daß Ruth durch göttlichen Schutz von den schä
lichen Folgen des Arbeitens in der Sonnenglut verschont blieb.

ותשבאת חמותה *P* beginnt 3_1 mit diesen Worten. — .
ورجعت الى حماتها „und sie kehrte zu ihrer Schwiegermutt
zurück.“ [2])

---

woselbst Peritz in Anm. 8 bemerkt, er habe das Nomen actionis صريب in sein
Wbb. nicht gefunden; es bedeute „das Abschneiden, der Schnitt“; B habe d
üblichere الحصاد dafür.

[1]) *R* 5 (11), *LT*. — S. Nowack, Hebr. Archaeologie I 231, woselbst ei
kürzere Zeit angegeben wird.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 217, woselbst Peritz in Anm. 1 darauf hinweist, d
L so übersetzt, als ob וַתָּשָׁב אל חמותה dastände.

Kap. III.

1.

הלא אבקש לך T בשבועה לא אניח [l. אנוח] עד זמן דאתבע ליך ניחא „Ich schwöre, daſs ich nicht eher ruhe, bis daſs ich eine Ruhestatt für dich ausfindig mache“ (begehre, suche).[1]) — *S* Naemi war auf den Gedanken gekommen, Boas beabsichtige vielleicht, Ruth zu heiraten, ohne daſs sie bis jetzt von dieser Absicht [durch Ruth auch nur andeutungsweise] Kenntnis erhalten. Daher suchte sie ihr das ihr event. vorenthaltene Geheimnis zu entlocken (wörtl.: sie begann sie mit Worten zu verleiten), ohne ihr zu sagen, auf was sie [mit ihrer Frage] hinaussteuere.

אשר *T* בגין „damit“. — *L* كما „wie“. — *P* om.

מנוח אשר ייטב לך Tanch. B.[2]): Hieraus geht hervor, daſs des Weibes Ruhestatt (Versorgung, Heimat) nicht in ihres Vaters, sondern in ihres Gatten Hause ist.

2.

מדעתנו bedeutet nach Tanch. B.[3]) — m. Bez. auf 2_{20} — dasselbe wie מקרובינו הוא „er ist von unserer Verwandtschaft“.

היית *T* fügt hinzu: בחקלא „auf dem Felde“.

הנה הוא זרה את גרן השערים הלילה Nach Tanch. B.[4]) besorgte Boas, obwohl er ein Fürst war, selbst das Worfeln des Getreides

---

[1]) *O* statt הלא.....ייטב לך: أَلَيس يجب أُطلب ما اجود لك „Ist es nicht nötig, daſs ich danach trachte, was für dich am besten ist!“ — לך מנוח *O* u. *B* om.; M. G. W. J. XLIII. 337.

[2]) Bo (16); *LT*, in welchem der Hinweis auf das Haus des Vaters fehlt. Vgl. oben 1_9 sub בית אישה.

[3]) Bo (16). Vgl. oben 2_1 sub מודע.

[4]) Behar (8) .....מיכאן אמרו; vgl. das. Bo (16) ונשיא של דור וגו׳.

auf der Tenne, um, wegen des damals herrschenden Hanges zur Unzucht und zum Raube, auf seiner Tenne die Aufsicht zu führen und daselbst derartiges Treiben unmöglich zu machen], nach *T* geschah das Worfeln zur Nachtzeit wegen des in der Nacht wehenden Windes,[1] [welcher die Spreu leichter vom Getreide hinwegwehte].[2] Nach *LT* drosch man das Getreide auf der Tenne während des Mondscheines.

3.

ורחצת Wasche dich „mit Wasser“[3]) von der Unreinheit deines Götzendienstes[4] d. i. nimm das zwecks Übertritts zum Judentum [vorgeschriebene] Tauchbad![5]

וסכת *T* Und salbe dich „mit Balsam“ בוסמנין; *R* [veredle dich] durch gute Werke![6]

ושמת שמלתיך *P* ܘܐܬܟܣܝ ܒܠܒܘ̈ܫܝܟܝ „und schmücke dich mit deinen Gewändern!“ Mit letzteren meinte Naemi nach *T* „Prachtgewänder“ תכשיטין, nach R. Chanina[7] und R. Eleasar[8] die Sabbathkleider, da Ruth ja bereits bekleidet war [und die nochmalige Aufforderung der Naemi, ihre Kleider anzulegen, sich nur auf die besseren, also die Sabbathkleider, beziehen konnte]. — In *S*[9] und *Hs.* Jem.[10] fordert Naemi Ruth ausdrücklich zum Anlegen der Sabbathkleider auf.

וירדתי Ruth sprach: „Wenn ich in der Nacht zu Boas komme und mich zu seinen Füßen hinbette (wörtl.: seine Füße entblöße), wird man mich umbringen, worauf Naemi antwortete: וירדתי

---

[1]) ברוחא די בליליא.

[2]) S. Nowack, Hebr. Archaeologie I 234.

[3]) *T* במיא.

[4]) *R* 5 (12), *LT*.

[5]) *Hs.* Jem. 167ᵇ : אחר שתטבלי לשם גרות .....

[6]) 5 (12); *LT* nur מצות.

[7]) Jer. Pea 21ᵇ, *R* 5 (12), *J* § 604; in Pesikta r. 23 (115ᵇ) ist חנן in חנינא zu emendieren. (S. Bacher, Ag. d. pal. Am. I 13 Anm. 5). Jellinek, Bet ha-Midr. III 113 anonym.

[8]) Sabb. 113ᵇ. (Bacher a. a. O. meint, R. Eleasar habe diese Erklärung wohl ursprünglich i. N. des R. Chanina gegeben.) *LT* anonym.

[9]) Statt שיצא דרכו וגו muß es in *S* richtiger: שיצא אין דרכו וגו' heißen.

[10]) 167ᵃ u. 167ᵇ: ורחצת וסכת ושמת שמלותיך עליך אמרה לה חמותה טולי כלים של שבת ולבשי אותן אחר שתטבלי לשם גרות.

[statt וירדת],[1]) und zwar wollte Naemi — zur Beruhigung der Ruth — hierdurch ausdrücken: „Mein Verdienst (*S* das Verdienst für meine Frömmigkeit) geleitet [und beschützet] dich!“[2])

וירדת הגרן *R* Hieraus geht hervor, daſs die Tennen sich an tiefgelegenen Orten befanden.[3])

4.

אשר ישכב שם *LT* Merke dir den Ort, wo er (Boas) sich niederlegt, damit du dich nicht irrst und zur Lagerstätte der Knechte gelangst!

„Daſs ein Talmid Chacham zur Nachtzeit nicht allein ausgehen soll“, folgert R. Abba b. Kahana aus den Worten: הנה הוא זרה וגו׳........ [..אשר ישכב שם].[4]) Raschi bemerkt hierzu: Naemi sagte zu Ruth: „Boas geht, wenn er mit dem Worfeln des Getreides fertig ist, nicht nach Hause, sondern er übernachtet in der Tenne, da es sich für die Talmide Chachamim nicht schickt, zur Nachtzeit auszugehen.“

ובאת וגלית מרגלתיו *P* ܘܬܬܩܪܒܝܢ ܘܬܕܡܟܝܢ ܠܘܬ ܪ̈ܓܠܘܗܝ „dann nahe dich (ihm) und schlafe zu seinen Füſsen!“[5])

וגלית מרגלתיו ושכבת *Hs.* Jem.[6]) Naemi gestattete Ruth — ihrem früheren Verbote entgegen[7]) — das Alleinsein mit einem Manne (sc. mit Boas), ja sogar, ihm zu Füſsen zu ruhen, damit sie durch ihn, als den Vorsitzenden des Gerichtshofes, in das Judentum aufgenommen werde, was bislang noch nicht geschehen war.

ושכבת *T* fügt hinzu: ותהא שאילא מיניה עיטא „und erbitte seinen Rat!“

---

1) *S.*

2) Jer. Pea 21b, Tanch. B. Behar (8), *S*, *R* 5 (12), *J* § 604.

3) 5 (12), *J* § 604, *LT*. S. dagegen Nowack, Hebr. Archaeologie I 232.

4) Chull. 91ab, woselbst zur Begründung obigen Grundsatzes von mehreren Rabbinen verschiedene andere Bibelstellen herangezogen werden.

5) מרגלתיו übersetzt *O* mit الموضع الذى يمدّ فيه رجليه „der Ort, wo er seine Füſse ausstreckt“. — *L*: نحو قدميه „die Seite seiner Füſse“. M. G. W. J. XLIII. 339.

6) 167b: ותגלית מרגלותיו ושכבת התירה לה ייחוד אחר שאסרתו עליה ולשכב מרגלותיו כדי שתתגייר על ידו מפני שהוא אב בית דין שעד כאן לא היתה גר צדק. (גר צדק ist ein Terminus, der für beide Geschlechter verwendet werden kann.) S. oben 1_3 sub השפטים.

7) S. 1_{16} sub באשר תליני אלין.

והוא יגיד לך *T* Und er wird dir in „seiner Weisheit“ בחכמתיה kundthun etc.

5.

אלי ist Qerê, aber nicht Ketîb.[1]) Im Anschluſs hieran findet sich in Jellinek, Bet ha-Midr.[2]) die Meinung vertreten, Naemi hätte Ruth zwei Befehle erteilt, auf deren ersten Ruth mit כל אשר תאמרי אעשה und auf deren zweiten sie mit כל אשר תאמרי „אלי“ אעשה geantwortet habe. — R. Tobia b. Elieser deutet das Qerê und Ketîb folgendermaſsen: Ruth sprach zu ihrer Schwiegermutter: „Glaubst du etwa, daſs ich allem, was du **mir** da sagst, nachkomme und nach Art einer „Aufgeputzten“ (d. h. Dirne) dahergehe? Keineswegs! sondern, ich thue nur das, was vor Gott und Menschen gut und recht ist.“ Darauf that sie denn, wie es in v. 6 heiſst: ותרד הגרן וגו׳[3]); s. v. 6 sub ותרד הגרן ותעש. — *J*[4]) Ruth sprach zu ihrer Schwiegermutter: „Wir leben in einem sündhaften Zeitalter, und es ist leicht möglich, daſs mich jemand unterwegs belästigt; aber dennoch werde ich alles ausführen, was du mir sagtest; ich trage die Verantwortung.“

6.

ותרד הגרן ותעש ככל אשר צותה חמותה Nach der Version des *O*[5]) stieg Ruth zur Tenne hinab, „**nachdem** sie alles gethan, was ihre Schwiegermutter sie geheiſsen hatte“ بعد أن فعلت جميع بما أوصتها حماتها; R. Eleasar[6]) [b. Pedath] jedoch macht, unter Hinweis auf unsere Bibelstelle, darauf aufmerksam, daſs, während Naemi Ruth den Auftrag erteilte, sich zu waschen und zu salben, sowie die Gewänder anzulegen und sich alsdann zur Tenne zu begeben, die hl. Schrift berichtet, daſs Ruth erst, nachdem sie zur Tenne hinabgestiegen war, den Auftrag ihrer Schwiegermutter zur

---

1) Nedar. 37b, *R* 5 (14), welche Stelle Wünsche irrtümlicherweise mit den Worten wiedergiebt: „Es heiſst אלי, es steht aber nicht geschrieben: אמרה לה.“ — *S*, *LT*, *J* § 604 gegen Ende.

2) V 28.

3) *LT*; vgl. *S*.

4) § 604; vgl. *R* 5 (14).

5) M. G. W. J. XLIII. 339.

6) Sabb. 113b.

Ausführung brachte[1]) und — wie *LT* hervorhebt — erst jetzt die betreffenden Gewänder anlegte. Diese Handlungsweise war nach genanntem Rabbi, wie aus seiner Anwendung von Prov. 9_9 auf Ruth hervorgeht, ein Akt der Klugheit, der nach Tanch. B.[2]) aus der Erwägung der sittenreinen Ruth hervorging, man werde sie, wenn sie so aufgeputzt dahergehe, für eine Sittenlose halten.

7.

וייטב לבו[3]) *T* ואוטיב ליביה ובריך שמא דה׳ דקביל צלותיה ואעדי כפנא מן ארעא דישראל „und er (Boas) gab sich fröhlicher Stimmung hin und pries den Namen Gottes, weil er sein Gebet erhört und die Hungersnot vom Lande Israel hinweggenommen hatte.“[4]) Nach *R* war Boas fröhlichen Mutes, weil er Gott für seine Mahlzeit [nach Gebühr] gedankt,[5]) nach Tanch. B., weil er nach der Mahlzeit Süſsigkeiten genossen, welche die Zunge zum Thorastudium anregen[6]), oder: weil er sich mit dem Thorastudium beschäftigte (Ps. 119_{72} טוב לי תורת פיך),[7]) des Ferneren nach *R*, weil er eine Gattin suchte [und dieselbe wohl in Ruth schon gefunden zu haben glaubte] (Prov. 18_{22} מצא אשה מצא טוב).[8])

בקצה הערמה *T* בסטר ערימתא „an der Seite des Getreidehaufens“. — *P* ܒܣܛܪ ܐܕܪܐ, *L* فى طرف المرحة „an der Seite der Tenne bezw. Scheune.“[9])

R. Jehuda hannasi fragte R. Pinchas b. Chama[10]): „Wie ist es nur erklärlich, daſs ein so vornehmer Mann wie Boas am Rande

---

1) S. Raschi z. St.: ירדה בתחילה הגורן ואחר כך קשטה את עצמה „sie ging zuerst zur Tenne, und dann erst schmückte sie sich“.

2) Behar (8); Bo (8), woselbst es statt מי שהיתה רואה : מי שהוא רואה heiſsen muſs.

3) *P* ܘܐܛܐܒ ܠܒܗ; *L* وطابت نفسه, M. G. W. J. XLIII. 340.

4) S. *T* zu 1_6 sub לָתֵת להם לחם und zu 4_{21} sub בֹּעַז.

5) 5 (15); *J* § 604 mit der Hinzufügung הטוב והמטיב.

6) Bo (16), *R* 5 (15), *LT*, *J* § 604.

7) Bo (16), *R* 5 (15); Tanch. B. Behar (8) m. Bez. auf Prov. 9_5, *J* § 604 m. Bez. auf Prov. 4_2; *LT* ohne jegliche Bezugnahme.

8) *R* 5 (15), *J* § 604.

9) M. G. W. J. XLIII. 340.

10) *R* 5 (15); *J* § 605 statt b. Chama: b. Simon; in *LT* ist obige Frage nicht enthalten. Das in obiger Antwort Ausgeführte wird jedoch unter dem Stichwort בלט und von R. Pinchas b. R. Chama i. N. des R. Simon angegeben. — Vgl. 3_2 sub הנה הוא זרה וגו׳.

des Getreidehaufens nächtigte?“ worauf dieser ihm erwiderte: „Weil bei den damals herrschenden sittenlosen Zuständen das Getreide aus den Tennen hinweggenommen und als Buhlerlohn verwendet wurde (Hos. 9_1)“, (Boas dem Treiben der Sittenlosen aber wehren wollte).[1]) Nach einer anderen Deutung[2]) blieb Boas auf der Tenne, weil den Frommen, da sie sich vom unredlichen Erwerb fernhalten, ihr erworbenes Gut auch lieb geworden ist [und sie es zu behüten und zu erhalten bestrebt sind].

הערמה *P* fügt hinzu: ܘܒܡܫܟܒܬܐ (l. ܘܒܡܫܟܒܬܗ) ܕܫܠܝܐ ܕܡܟ ܥܠ ܐܕܪܐ „und als er in sanftem Schlummer auf der Tenne schlief“.

בלט *L* رُوَيْدًا بِخَفِيّ „leise, unbemerkt“.[3]) Diese doppelte Version von בלט entspricht der ebenfalls doppelten (allerdings an zwei verschiedenen Stellen gegebenen) des Tanch. B. בנות[4]) und בסתר[5]).

ותגל מרגלתיו ותשכב *P* ܘܓܠܬ ܟܢܦܐ ܕܡܪܛܘܛܗ ܘܢܦܠܬ ܥܠ ܪ̈ܓܠܘܗܝ „und sie deckte den Saum seines Mantels auf und fiel ihm zu Füßen.“

8.

ויהי בחצי הלילה R. Pinchas i. N. des R. Elieser b. Jakob: „Eine Zither und eine Harfe hingen zu den Häupten Davids. Sobald die Mitternacht herankam, stand er auf und ließ sie erklingen“.[6]) Er dankte Gott (Ps. 119_{62}) für die Güte (צדקות), die

---

[1]) Tanch. B. Bo (16). Vgl. 3_2 sub הנה הוא זרה וגו׳.

[2]) *LT* bringt dies im Gegensatz zu *R* 5 (15) und *J* § 605 unter der Einleitungsformel ד״א.

[3]) M. G. W. J. XLIII. 340.

[4]) Bo (16). Die römische *Hs.* (Codex Rom) l. בטח. Buber vermutet in Anm. 117 a. a. O., ט sei durch Zusammenfließen des נ und ו entstanden; somit ist בנות zu lesen.

[5]) Behar (8) m. Bez. auf I. Sam. 21_{10}; *T*; *LT* בצנעה.

[6]) *R* 6 (1). In Berach. 3b heißt es seitens des R. Acha b. Bisna i. N. des R. Simeon des Frommen: „Eine Harfe hing über dem Bette Davids; sobald die Mitternacht herankam und der Nordwind hinein blies, so erklangen die Saiten der Harfe. Sofort erhob sich David und oblag bis zum Anbruch der Morgenröte dem Thorastudium“. S. auch Num. r. 15 (12) m. Bez. auf Ps. 57_9 und i. N. des R. Pinchas hakkohen b. Chama. — (In Tanch. B. Bo (16) wird m. Bez. auf ויהי בחצי הלילה von Boas ausgesagt, daß er sich um Mitternacht erhob und sich dem Studium der Gotteslehre widmete.) Sodann folgt in Num. r. a. a. O. mit der Einleitungsformel ד״א, daß David sich vom Lager erhob, um Gott zu danken etc. (s. oben); vgl. Berach. 3b und 4a.

er seinen Ahnen erwiesen,[1]) indem er Boas nur Segensworte für Ruth ins Herz gegeben (3_9), so daſs kein Schmähwort ihm entfuhr, als er, erschreckend, sie plötzlich vor sich sah.[2]) Denn auch ein einziges Schmähwort nur hätte [beide für immer entfremdet und] bewirkt, daſs die davidische Dynastie nicht begründet worden wäre.[3]) Daſs aber Ruth von Boas nicht mit zürnenden, sondern mit liebevollen Worten empfangen wurde, ist dem Verdienste ihres Nachkommen David zuzuschreiben, dessen in Ps. 119_{62} bekundete Frömmigkeit Gott kund und offenbar war.[4])

ויחרד *P* ܘܙܥ ܓܒܪܐ ܡܢ ܫܢܬܗ „da schreckte der Mann aus seinem Schlafe auf". — *O* قلق „da wurde er unruhig".[5])

וילפת *P* ܘܙܥ „und er entsetzte sich". — *O* und *L* والتفت „und er wandte sich um" oder „er warf sich hin und her".[6]) Vielleicht faſst auch *Hs.* Jem.[7]) וילפת in letzterem Sinne auf. Es heiſst daselbst: Er (Boas) sah in einer [nächtlichen] prophetischen Erscheinung, welche Thaten [sein Nachkomme] David einst an Goliath und den Männern aus Gath [I. Sam. 17_{49} ff.], sowie an dem Lager der Aramäer[8]) und [an den] Amalekiter[n], als sie nach Ziklag kamen [I. Sam. 30_1 u. $_{17}$ ff.], vollbringen werde; darum heiſst es וילפת d. i. [infolge der aufregenden prophetischen Erscheinung] warf er sich hin und her. Nach *T* bedeutet וילפת, daſs sein Fleisch vor Schrecken so weich (Raschi: נתקשה so hart) wie ein Rübe לִיפְתָא,[9]) nach Rab, daſs es [infolge der Aufregung]

---

[1]) *R* 6 (1) וצדקות שעשית וגו׳, Tanch. B. Bo (16) נסים; *J* § 606; Tanch. Behaalothcha (10), Tanch. B. Behaalothcha (19) und Num. r. 15 (12) statt צדקות : פלאות.

[2]) *R* 6 (1) und das. ויחרד האיש וילפת ובדין היה וגו׳, sowie *J* § 606.

[3]) *R* 6 (1): שאילו הרהיש לה קללה אחת מאין (מאיכן ed. Pesaro 1519) הייתי בא, *J* § 606: שאלו התחיל לה קללה אחת מהיכן הייתי עומד.

[4]) *LT*.

[5]) M. G. W. J. XLIII. 340.

[6]) M. G. W. J. XLIII. 341.

[7]) 167b: ויחרד האיש ראה במראה דנבואה מה עשה דוד לגלית ולאנשי גת ומה עשה למחנה ארם ועמלק כשבאו לצקלג לפי כך וילפת וגו׳.

[8]) Da die Aramäer an dem Kriegszuge der Amalekiter (I. Sam. 30_1 ff.) nicht beteiligt waren, wie es nach dem Wortlaut der *Hs.* den Anschein erwecken könnte, sind wohl die Siege Davids über die Aramäer II. Sam. 8_5, sowie das. 10_{18} gemeint.

[9]) ואתרכיך כליפתא בשריה מן רתיתא. Wright k בשרית כלפתא.

so fest wie Rübenköpfe כראשי לפתות wurde.[1]) Tanch. B. schreibt וילפת die Bedeutung „fassen, ergreifen" zu, wie וילפת Jud. 16_{29}, indem er der Meinung Ausdruck giebt, Ruth habe Boas, als er im Begriffe war, laut zu rufen, [begütigend] angefaßt, [damit er dieses unterlasse][2]), oder: Boas habe ihr Haupt betastet (wörtl.: angefaßt), um sich zu vergewissern, daß er keinen Dämon vor sich habe.[3]) *R* endlich sieht in וילפת eine Verwandtschaft mit יַלֶּפֶת (Lev. 21_{20} u. 22_{22}), was aus seiner Bemerkung לפפתו „sie (Ruth) umschlang ihn, wie eine Hautflechte" [den Körper umschlingt,][4]) hervorgeht. [√לָפַת = لفّ „umschlingen".]

והנה אשה שכבת מרגלתיך *T* fügt hinzu: וכבש יצריה ולא קריב לותה היכמא דעבד יוסף צדיקא דסריב למקרב לות מצריתא אתת ריבוניה היכמא דעבד פלטיאל בר ליש חסידא (5דנעץ סיפא בין (6מימריה ובין מיכל בת שאול אתת דוד דסריב למקרב לותה „er (Boas) bezwang aber seine Begierde und nahete ihr nicht,[7]) gleich dem frommen Joseph, der sich weigerte, der Ägypterin, dem Weibe seines Herrn, zu nahen, und ferner gleich dem frommen Paltiel b. Lajisch, der ein Schwert zwischen sich und Michal, die Tochter Sauls, steckte,[8]) der er, da sie das Weib Davids war, nicht nahen wollte."[9]) — *R* והנה אשה טהורה מכל הנשים שוכבת מרגלותיו ....„und siehe, die reinste der Frauen lag zu seinen Füßen."[10])

---

[1]) Sanhedr. 19^b und 20^a, *S* v. 6; *LT* anonym.

[2]) Bo (16).

[3]) Behar (8), *LT*.

[4]) 6 (3), die L. A. לפתתו beruht auf einem Druckfehler; *J* § 606.

[5]) J. L. B 111 Kol. 2 דדעץ.

[6]) Wright und Lagarde Anmm. XV מימרי.

[7]) Vgl. Sifre Num. 88, Tanch. B. Bo (16) בא לו יצר הרע, Lev. r. 23 (11), *R* 6 (7) כל אותו הלילה וגו׳, *LT* 3_{13}, *J* § 606.

[8]) D. h. ein ihre Lagerstätten trennendes Schwert, mit dem ein jeder [näml. auch er] durchbohrt werden sollte, der es wage, Michal zu berühren. Letztere wurde ihm nämlich, obwohl sie Davids Ehefrau war, von Saul zur Gattin gegeben. S. Sanh. 19^b.

[9]) Vgl. Lev. r. 23 (10), Pirke de R. Elieser 39, *S* 3_{13}; Lev. r. 23 (11) *R* 6 (7) und *LT* führen als diejenigen, welche ihre Leidenschaft bemeisterten, Joseph, David (I. Sam. 26_{10}) und Boas an.

[10]) 6 (3).

9.

מי את P ܡܢܐ ܐܝܬܝܟܝ „welcher Art bist du?“[1]) — R[2]) Boas: „Bist du ein Dämon oder ein Weib?“ Ruth: „Ein Weib.“' „Ledig oder verheiratet?“ „Ledig.“' „Im Zustand der Unreinheit oder der Reinheit?“ „Der Reinheit.“' „Wer bist du?“ „Ich bin Ruth, deine Magd.“' — *Hs.* Jem.[3]) Boas sprach: „Von dir wird derjenige abstammen, von dem es heißt: Ein Stern geht [einst aus Jakob hervor.“ Num. 24_{17}]. מי את wird also 'מ' יאת' gedeutet.

מי את ותאמר וגו' Boas sprach zu Ruth: „Was thust du hier?“ Sie erwiderte: „Ich bin hierhergekommen, um die Erfüllung jener religiösen Pflicht zu veranlassen, von der es in der Thora heißt: Wenn dein Bruder verarmt und etwas von seinem Besitztum verkauft, so soll sein nächster Verwandter als Löser für ihn eintreten und das, was jener verkauft hat, wieder einlösen. (Lev. 25_{25}). Wohlan, erfülle die Worte der Thora!“ Darauf antwortete Boas: „Weil du zu dem Behufe gekommen, so bleibe bis zum Morgen hier! Sollte sich alsdann der nähere Verwandte der Lösungspflicht entziehen, so übernehme ich dieselbe.“ S. v. 13.[4])

ופרשת כנפך על אמתך T ויתקרי שמך על אמתך למסבי (l. למסבני) לאינתו „und dein Name werde über deiner Magd genannt, indem du mich zum Weibe nimmst.“ *P* ܐܠܐ ܦܪܘܣ ܠܐܡܬܟ ܟܢܦܐ ܕܡܪܛܘܛܟ „bedecke deine Magd mit dem Saume deines Mantels!“ *L* أشاء أن تبسط سترك على أمتك „ich möchte, daß du deine (schützende) Decke über deine Magd breitest.“[5]) *S*[6])... und ich bin gekommen, um Gott zu bitten, daß er mir einen Anteil an deiner Familie gebe. *LT* Welch ein Unterschied ist zwischen einer sittsamen und einer sittenlosen Frau! Jene drückt sich mit keuschen Worten aus (ופרשת כנפיך), während diese eine frivole Sprache führt (שכבה עמי

---

[1]) D. h.: „Wie ist dein Ruf, deine Art und Weise?“ S. jedoch Wright, The book of Ruth, Commentary pag. 45.

[2]) 6 (3), Wir haben nach einer kleinen Abweichung des Textes in *J* § 606 und *LT* übersetzt.

[3]) 167b: ויאמר מי את אמר ממך יאתה דרך כוכב. Vgl. *S* מפני שצפת ברוח הקדש וגו'.

[4]) Tanch. B. Behar (8).

[5]) M. G. W. J. XLIII. 341.

[6]) sub ויחרד.

Gen. 39_7).[1] — *Hs.* Jem.[2] Ruth sprach zu Boas: „Du bist der Vorsitzende des Gerichtshofes, ein wackerer Mann und der Verwandte meines toten Gatten. Der Vorsitzende des Gerichtshofes [bist du], da deine Vorfahren ($4_{20.21}$) Fürsten waren, ein wackerer Mann גבור חיל, nach der Aussage der Naemi (2_1), und ein Verwandter meines toten Gatten, wie aus den weiteren Worten der Naemi (das. ממשפחת אלימלך) hervorgeht. Was mich betrifft, so schwebte ich, in der Blüte meiner Jahre stehend, vor den sittenlosen Jünglingen in Gefahr, und da zudem in meinem Elternhause dem Götzendienst gehuldigt wird, zog ich von dannen, um dem Ewigen zu dienen. So komme ich denn [hierher], damit du, der du der Löser bist, deinen Fittig über mich ausbreitest."

10.

ברוכה את לה' Tanch. B.: Nicht allein, daſs Boas [für den ihm bereiteten Schrecken] Ruth nicht schmähte, hatte er noch Segensworte für sie.[3])

R. Jochanan, R. Simon b. Lakisch und die Rabbinen. R. Jochanan: Nie unterlasse man es, einen Alten zu segnen.[4]) Boas war 80 Jahre alt und kinderlos. Als aber die fromme Naemi für ihn gebetet hatte (2_{20}), wurde er erhört (4_{13}).[5]) R. Simon b. Lakisch: Ruth stand im Alter von 40 Jahren[6]) und war [in ihrer früheren Ehe mit Machlon] kinderlos geblieben. Als jedoch der fromme Boas für sie betete (3_{10}), wurde sie erhört (4_{13})[7]).

---

[1]) In anderer und kürzerer Fassung findet sich dies Gen. r. 87 (4) und Schoresch Jischai 61ª i. N. des R. Samuel b. Nachman; *R* 6 (3) und *J* § 606 i. N. des R. Berechja; hinter letzterem Namen ist, wie Bacher, Ag. d. pal. Am. I 486 f. Anm. 5, vermutet, בשם ר"ש ב"נ wahrscheinlich ausgefallen.

[2]) 167ᵇ: ופרשת כנפך על אמתיך אמרה לו אתה אב בית דין וגבור חיל ואח לבעלי המת אב בית דין זקיניך נשיאים כשנאמר ונחשון הוליד את שלמה ושלמון הוליד את בעז. וגבור חיל כשנאמר ונעמי מודע לאישה איש גבור חיל. ואח לבעלי המת כשנאמר ממשפחת אלימלך לפי כך סכנתי בעצמי ואני בדמי בחורי מבני פריצי הדור ויצאתי מבית אבא לפי שהוא בית עבודה זרה לעבוד את ה' ובאתי לפרוש כנפך עלי כי גואל אתה. Das mehrfach hier vorkommende כשנאמר soll gewiſs heiſsen: כמה שנאמר = כ' שנאמר.

[3]) Bo (16).

[4]) *R* 6 (4), *J* § 606; *S* 4_{13} und *LT* anonym.

[5]) *R* 6 (4), *LT*; *J* § 606 l. לעולם אל ימנע עצמו מלילך אחר זקן שיברכו; danach wäre der Alte der Segnende.

[6]) S. 2_2 sub בתי; vgl. *Hs.* Jem. zu 3_9 sub ופרשת וגו'.

[7]) *R* 6 (4); *J* § 606, *LT* anonym.

Die Rabbinen: Boas sowohl wie Ruth wurden nur infolge der Segnungen der Frommen (4_{11}) erhört.[1])

מן הראשון *T* hat hierauf folgende Erklärung: קדמאי דאתגיירת ובתראי דעבדת גרמיך כאתתא דנטרא [2])יבם [3])קליל עד זמן דירבי „Deine erste (Liebe) bestand darin, daſs du zum Judentum übergetreten, die zweite darin, daſs du dich wie ein Weib verhieltest, das ein wenig auf den Levir wartet, bis er herangewachsen.“

לבלתי לכת אחרי הבחורים אם דל ואם [4])עשיר R. Samuel b. Jizchak bemerkt hierzu, das Weib liebe einen armen Jüngling mehr als einen reichen Alten.[5]) Nach Tanch. B. begehrte Ruth den achtzigjährigen Boas zum Gatten,[6]) um ihre Enthaltsamkeit von Begierden kundzuthun, wodurch zugleich der Name Gottes geheiligt wird.

Boas sprach zu Ruth: Du hast wohl daran gethan, daſs du nicht zu Sittenlosen gegangen,[7]) um mit ihnen zu buhlen (למעבד זנו עמהון).[8])

11.

אל תראי *S* Da Ruth befürchtete, Boas werde sie [des ihm zugefügten Schreckens wegen] umbringen, (*LT* [ihres nächtlichen Kommens wegen] geringschätzen), sprach er, sie beruhigend: „Fürchte dich nicht, meine Tochter!“

Hs. Jem.[9]) An Ruth bestätigte sich, da hier אל תראי in prophetischem Sinne ausgesprochen ist, der Ausspruch (Jes. 41_{14}): „Fürchte dich nicht“ etc. „ich stehe dir bei“ etc.

אשר תאמרי *T* די תימר לי, *P* ܟܠ ܕܐܡܪܝܢܬܝ „was du mir sagen wirst.“ — *L* ما ترسمين „was du vorschreibst.“[10]) —

---

[1]) *R* 6 (4); *S* 4_{13} i. N. des R. Hoschaja: אלא מברכתן של נשים.

[2]) J. L. B. 111 Kol. 2 ליבם.

[3]) J. L. B. 111 Kol. 2 קליל om.

[4]) *P* l. ܕܡܣܟܢܐ ܐܘ ܕܥܬܝܪܐ.

[5]) *R* 6 (4) האשה אוהבת בחור מסכן מזקן עשיר. was nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III 50 Anm. 3, ein Volksspruch zu sein scheint; *J* § 606 i. N. des R. Jochanan, *LT* anonym; vgl. Tanch. B. Bo (16).

[6]) Bo (16); vgl. jedoch 4_{17} sub עובד.

[7]) *S* v. 9.

[8]) *T*.

[9]) 167b: ועתה בתי אל תיראי נתקיים בה זה הפסוק שהוא לשון נבואה אל תיראי אל תיראי תולעת יעקב [וגו'] אני עזרתיך נאם ה'.

[10]) M. G. W. J. XLIII. 342.

Hs. Jem.[1]) knüpft an כל אשר תאמרי die kurze Bemerkung: „Sprich zur Weisheit: Meine Schwester bist du!“ [Prov. 7_4].

איעצה לך *Hs.* Jem.[2]) „Und was dem Ewigen [betreffs unserer ehelichen Verbindung] gutdünkt, möge er thun.“ [S. I. Sam. 3_{18}].

ארום גלי קדם כל יתבי תרע סנהדרין *T* כי יודע כל שער עמי רבא דעמי „denn allen den im Thore des grofsen Synedriums meines Volkes Sitzenden ist es bekannt.“[3]) — *P* ܟܠܗ ܫܪܒܬܐ ܕܥܡܝ „unser ganzer Volksstamm“ (weifs es). — *O* لانّي لعرّف كلّ محالّ شعبي „denn ich will es alle Versammlungen (bezw. Abteilungen) meines Volkes wissen lassen.“[4])

Hs. Jem.[5]) Alle im Thore meines Volkes Weilenden[6]) (wörtl.: das ganze Thor m. V.) wissen es [und empfinden es schmerzlich], dafs meine Gattin gestorben ist, durch deren gute Thaten [und Ratschläge] ich zur Einsicht [und zu nacheiferndem Streben] gelangte, [ja, dafs auf mich der Spruch zutraf]: „Nenne die Einsicht [deine] Vertraute!“ [Prov. 7_4]. Als aber Ruth kam, da wufsten alle Bethlehemiter, dafs die im Thore Weilenden (wörtl.: das Thor) durch sie beruhigt[7]) würden; denn auf sie ist der

---

1) 167b: כל אשר תאמרי אמור לחכמה אחתי את: *Hs.* Jem. sieht demnach in תאמרי einen Hinweis auf den mit אמור beginnenden Spruch.

2) 167b: איעשה לך וה' הטוב בעיניו יעשה; demnach gilt איעשה als Anspielung auf יעשה.

3) Die L. A. des *L* entspricht der des *T*: لان قد علم جميع اهل محلّ „denn das wissen alle Mitglieder der Ratsversammlung“. *L* übersetzt also, als ob כל עם השער stände. M. G. W. J. XLIII. 342. S. das. Anm. 10.

4) M. G. W. J. XLIII. 342.

5) 167b: כי יודע כל שער עמי שמתה אשתי והתבוננתי במעשיה הטובים שנ' ומודע לבינה תקרא כיון שבאת רות ידעו כל אנשי בית לחם שממנה יתקרח [?יתקרה .l] השער. כי אשת חיל את שנ' רבות בנות עשו חיל.

6) In *Hs.* Jem. zu 3_4 und zu 3_9 sub ופרשת וגו' wird Boas der Vorsitzende des Gerichtshofes אב בית דין genannt, woran hier erinnert sein mag.

7) Wohl nur in dieser Bedeutung ist יתקרה, wenn anders nicht ein Schreibfehler vorliegt, aufzufassen und als Denom. von קורה zu betrachten. In Levy, Nhbr. Wb. ist ein solches Denom. allerdings nicht verzeichnet. In Straufs, Sprachl. Studien zu den hebr. Sirachfragmenten, Zürich 1900, wird pag. 63 u. a. eines in genannten Fragmenten vorkommenden Verbums קָרָה Erwähnung gethan. Es heifst das.: „קָרָה 14_5 „erfreuen, erfrischen“, ist wahrscheinlich ein Denominativum von dem in der Mischna häufig vorkommenden קורת רוח „Erfrischung, Erquickung“. Das bh. קֵרַר, welches im Hi. „kühl halten“ bedeutet,

Spruch anwendbar: „Gar viele Töchter haben sich wacker gezeigt, [du aber übertriffst sie alle". Prov. 31_{29}].

אשת חיל übersetzt *T* mit איתתא צדיקתא „ein frommes Weib" und fügt hinzu: ואית ביך חילא לסוברא ניר פיקודיא דה׳ „und du besitzest die Kraft, das Joch der göttlichen Gebote zu tragen."

L امرأة ذات حيل صالحة „ein wackeres, treffliches Weib."[1])

LT Sie [die אשת חיל] ist eines גבור חיל (2_1) würdig.[2])

12.

אם ist Ketîb, aber nicht Qerê,[3]) und zwar bezieht sich das Ketib אם auf den etwaigen Vorwand des Lösers. Boas nämlich war es wohl bekannt, daſs ein näherer Löser als er vorhanden sei. Indem er nun כי אם גואל אנכי sagte, brachte er mit אם seinen Zweifel[4]) darüber zum Ausdruck, ob der Löser (Tob) seiner Pflicht nachkommen werde. Denn, daſs er des letzteren nicht sicher war, geht aus den Worten: ואם לא יחפץ לגאלך וגאלתיך אנכי „wenn er dich nicht lösen will, so löse ich dich" hervor.[5])

ואף אית פריק אוחרן דחזי ליה *T* וגם יש גאל[6]) קרוב ממני למפרק יתר מני „aber es ist noch ein Löser da, dem es mehr als mir geziemt, die Lösungspflicht zu erfüllen".

---

ist nahe verwandt mit diesem Verbum." — Unter dem „Thore", das durch Ruth beruhigt werden soll, sind entweder der ganze Gerichtshof, dessen Mitglieder den Schmerz lebhaft mitempfanden, den Boas, der Vorsitzende des Gerichtshofes, über den Verlust seiner mit den edelsten Eigenschaften gezierten Lebensgefährtin im Herzen trug, oder alle Bethlehemiter (כל שער עמי), welche durch das Hinscheiden der durch ihre guten, edlen Thaten allgemein verehrten Frau des Boas in Trauer versetzt waren, zu verstehen.

1) M. G. W. J. XLIII. 342.

2) S. 4_{13} sub ותהי לו לאשה.

3) Nedarim 38ª, *S*, Jellinek, Bet ha-Midr. V 30, *LT*.

4) Vgl. *LT* אם משמע ספק כי גואל כי גואל ודאי יש גואל; Schoresch Jischai 62ᵇ f. bemerkt, er habe diese Erklärung in einer Anmerkung zu Raschi (z. St.) gefunden; vgl. Raschi z. St., s. auch Bambergers Anm. 44 pag. 34 in *LT*.

5) Jellinek, Bet ha-Midr. V 30. Vgl. 3_{13} sub ואם לא יחפץ. In *S* findet sich noch folgende Deutung: מפני מה התחיל מפתח בדברים, מפני שצפה ברוח הקודש שמלך המשיח עתיד לעמוד הימנה ולא גילה לה, לפיכך אמר לה, ועתה כי אמנם כי גואל אנכי וגו׳, אם נכתב ולא נקרא. — Vgl. 3_{15} sub וימד שש שעורים.

6) *P* ܐܝܬ ܦܪܘܩܐ; vgl. *P* 2_{20} sub מגאלנו הוא.

13.

ܘܗܫܐ ܒܘܬܝ ܡܒܬܐ ܘܩܘܝ ܥܕ ܢܓܗܐ *P* לִינִי הַלַּיְלָה „Nun warte heute und verweile bis Tagesanbruch!“ Nach *R* bedeutet לִינִי הַלַּיְלָה: Bleibe in dieser Nacht noch unvermählt, bald aber wirst du vermählt sein.[1])

אִם יִגְאָלֵךְ *T* אם יפרקיך גברא דחזי ליה למפרקיך מן אוריתא „wenn dich der Mann auslösen wird, der dich gesetzlich auszulösen hat.“

טוֹב *T* הרי טוב „so ist es gut“. — *O* جيّد „ein Edler.“[2]) — Die Agadisten halten das Wort טוב für den Namen des Lösers. So bemerkt *J*[3]) schon zu v. 12, unter dem nächstverwandten Löser sei „Tob“ zu verstehen. Dieser „Tob“ war nach Tanch. B. ein älterer Bruder (אח גדול ממנו) des Boas,[4]) nach anderen ein Bruder des Elimelech und des Boas.[5]) R. Josua b. Levi behauptet, Tob, Elimelech und Salmon seien Brüder (die beiden ersteren also Oheime des Boas s. 4_{21}) gewesen[6]) und begegnet dem Einwand, Boas spreche doch von Elimelech als von einem Bruder אח (4_{3}) mit dem Bemerken, man könne seinen Oheim auch אח nennen.[7]) *LT* erwähnt im Anschluſs hieran, daſs Gen. 14_{14} von Lot als von einem Bruder אח des Abraham die Rede ist, obgleich er der Neffe Abrahams war. So sei auch Boas der Neffe Elimelechs, Tob jedoch der Bruder Elimelechs und somit der

---

1) 6 (6). *LT*.

2) M. G. W. J. XLIII. 343. Die ganze Stelle lautet das.: بيتي الليلة حتّى اذا كان في غد يتولّاك جيّد „warte diese Nacht noch ab, damit, wenn es Morgen ist, ein Edler dich lösen (bezw. sich deiner annehmen) kann.“ Peritz bemerkt das. in Anm. 4: „Der Übersetzer erklärt unsere Stelle wie folgt: לִינִי bedeutet לִינִי בלא איש (vgl. Raschi z. St.), und dann wird es am Morgen geschehen: wenn dich ein Guter lösen will, so wird er dich lösen können; mit dem טוב meint er den näheren Verwandten, von dem auch Ibn Esra z. St. sagt: כי אדם חשוב הוא „er ist ein achtungswerter Mann.“

3) § 606.

4) Behar (8); auch *S* spricht von Tob als von einem Bruder des Boas.

5) *R* 6 (5).

6) *R* das., *LT* v. 12; *J* § 606: ריב"ל אמר טוב ואלימלך ושלמון אחים היו ובועז בן אחיו; vgl. *Hs*. Jem. 2_{1} sub ממשפחת אלימלך; vgl. 4_{1} sub פלני אלמני.

7) *R* 6 (5), *LT* v. 12, *J* § 606; vgl. *LT* zu 4_{3}.

Nächstverwandte von dessen Sohne Machlon (dem verstorbenen Gatten der Ruth) gewesen.[1])

ויפרוק לחיי *T* יגאל „wohlan (oder: Glück zu), so möge er lösen!"

ואם לא יחפץ *LT* Boas wufste nämlich, dafs „Tob" bereits verheiratet war. Letzterer machte am andern Morgen in der That Familienrücksichten als Grund für die Nichterfüllung seiner Pflicht geltend (4_6). Boas sprach deshalb im Bewufstsein dessen schon im voraus zu Ruth: „Wenn dich Tob nicht lösen will, so löse ich dich".[2])

חי ה׳[3]) R. Judan[4]): „Während der ganzen Nacht suchte die Leidenschaft Boas mit den lockendsten Tönen zu verleiten, sich Ruth zu nahen; er aber bemeisterte seine Leidenschaft durch den feierlichen Schwur: „Bei Gott, ich berühre sie nicht!"[5]) Wohl in Anknüpfung hieran bemerkt *Hs.* Jem.,[6]) dafs die Weisen [sc. Ben Soma, Aboth 4, 1] denjenigen, der seine Leidenschaft zügelt, als einen Helden bezeichnen.

T l. nach כמא דמלילית ליך כדין אעביד : חי ה׳ „was ich dir versprochen habe, werde ich halten". Diese Beteuerung seitens des Boas erfolgte nach *LT*, als Ruth der Befürchtung Ausdruck

---

1) In Jer. Chag. 77[c] kommt bei der Erzählung von Elischa b. Abuja und R. Meïr mit Anspielung auf unseren Vers noch folgende Deutung vor: „ליני הלילה bezieht sich auf die diesseitige Welt, welche [mit ihrer vielfachen Trübsal] der völligen Nacht gleichet, בבקר auf die zukünftige Welt, als Welt der Glückseligkeit [und des Lichtes], und טוב auf den allgütigen Gott (Ps. 145_9). S. auch *R* 6 (6).

2) Vgl. 3_{12} sub אם.

3) *T* אנא אמרית בשבועה קדם ה׳. — *L* l. وحقّ الله الباقى „so wahr Gott, der Ewige, lebt!" M. G. W. J. XLIII. 343. — *P* חי ה׳ om., dagegen l. *P* ܘܐܡܪ ܠܗ̇.

4) Lev. r. 23 (11), *J* § 606; *R* 6 (7), *LT* ר׳ יהודה; Tanch. B. Bo (16), Num. r. 15 (12) R. Josua b. Levi b. R. Schalom; Sifre Num. § 88, Tanch. B. Behaalothcha (19) anonym.

5) Zu denjenigen, die aufser Boas ihre Leidenschaft durch einen Schwur zum Schweigen brachten, gehören nach Lev. r. 23 (10), Pirke de R. Elieser 39 und *S*: Joseph (Gen. 39_9) und Palti ben Lajisch (Sanh. 19[b] zu I. Sam. 25_{44}, vgl. *T* 3_8 sub וזנה אשה וגו׳); nach *R* 6 (7) und *LT*: Joseph und David (I. Sam. 26_{10}); nach Tanch. Behaalothcha (16) und Num. r. 15 (12): alle Frommen.

6) 167[b]: אם יגאלך טוב יגאל אמרו חכמים ז״ל הכובש את יצרו נקרא גבור. In Aboth 4, 1 lautet die Stelle: איזה גבור הכובש את יצרו. Vgl. Lev. r. 23 (11) Ende, *R* 6 (7) Ende.

gab, seine die Lösungspflicht betreffenden Worte seien blosse Redensarten [und Ausflüchte].[1])

14.

ותקם *T* Und sie erhob sich „zur Zeit der Morgenröte" בקריצתא; *P* ܒܨܦܪܐ ܥܡ ܚܫܘܟܐ „am Morgen, als es noch dunkel war".

בטרום R. Berechja: Das ו in dem im Texte stehenden בטרום (statt בטרם) deutet an, daſs Ruth sechs Stunden bei Boas verweilte.[2]) [ו ist das Zahlreichen für 6.]

בטרם.....רעהו *T* Bevor noch einer den andern „der Dunkelheit wegen" (מן קדם חשוכא) erkennen konnte.

ויאמר אל יודע כי באה האשה הגרן Boas richtete die Worte אל יודע וגו' nach *T* an seine Diener (לעולמוי), nach R. Meïr an seinen Hausverwalter (לבן ביתו),[3]) nach *S*[4]) an Ruth. *P* jedoch l. ܘܐܡܪܬ ܠܗ ܕܠܐ ܐܢܫ ܢܕܥ ܕܢܚܬܬ ܠܒܐܕܪܐ ܠܘܬܟ „und sie (Ruth) sprach zu ihm (Boas): „Laſs niemanden wissen, daſs ich zu dir auf die Tenne herabgekommen!"

R. Chunia (= Huna) und R. Jirmeja i. N. des R. Samuel b. R. Jizchak: Boas lag während der ganzen Nacht auf seinem Antlitz und bat flehend: „Weltenherr, kund ist es dir und offenbar, daſs ich sie nicht berührte; so möge es denn auch dein Wille sein, daſs es nicht bekannt werde, daſs das Weib auf die Tenne kam, damit der göttliche Name nicht durch mich entweiht werde".[5])

---

[1]) In etwas kürzerer Fassung findet sich dies in Tanch. B Bo (16) i. N. des R. Huna, welcher nach Bacher, Ag. d. pal. Am. III 292, der eigentliche Autor ist; Tanch. B. Behar (8) R. Chanina; Tanch. Behaalothcha (10) und Tanch. B. Behaalothcha (16) R. Jehuda halevi b. Schalom, welchen Tradenten Buber in Anm. 83 das. gegenüber dem in Num. r. 15 (12) angeführten R. Josua b. Levi b. R. Schalom als den eigentlichen bezeichnet.

[2]) *R* 7 (1), *LT*, *J* § 606. Schoresch Jischai 68ª hat — auſser der sich mit *R* genau deckenden L. A. — einige Zeilen später: ובן מצאתי במדרש רבתי של רות בטרום כתיב ששכבה מרגלותיו שש שעות ולא נגע בה. Diese Deutung bezieht sich — wie aus Iggereth Schemuel z. St., der dies ebenfalls i. N. des *R* erwähnt, ersichtlich ist — wohl auf מרגלותיו, welches hier plene, dagegen in den Versen 4, 7, 8 defektiv geschrieben ist. Vgl. *LT* pag. 52.

[3]) *R* 7 (1), *LT*; *J* § 606 anonym.

[4]) V. 13: וביציאתה אמר לה ראה אל יודע שהיתה בכאן.

[5]) *R* 7 (1); *LT* חונא = חונא (betreffs anderer Namen der Tradenten s. das.

15.

הבי P ܦܪܘܣܝ „Breite aus!“ *LT* bemerkt, aus dem Ketib הב[1]) gehe hervor, daſs Boas Ruth wie eine männliche Person anredete, und zwar damit niemand merke, wer sich bei ihm befinde.

ואחזי בה belehrt uns nach *R* darüber, daſs Ruth ihre Lenden wie ein Mann gürtete.[2]) [Vielleicht las *R* auch hier als Ketîb das masc. וֶאֱחֹז.][3])

ואחזי בה ותאחז בה *O* und *B* haben statt dessen: وخذي فيها ما اعطي لك „und nimm hinein, was ich dir geben werde.“[4])

וימד *P* ܘܐܘܫܛ ܠܗ „und er reichte ihr“.

שש שערים (וימד) Dies waren nach *T*[5]) und Sanh. 93_b sechs Sea, nach *P*[6]) und *O*[7]) sechs Maſs Gerste und nach *LT* sechs volle Wurfschaufeln[8]) mit Gerste. — Nach R. Tanchum[9]) beantwortete Bar Kappara in Sepphoris seine von ihm m. Bez. auf שש השערים (3_{17}) aufgeworfene Frage, ob שש השערים wörtlich aufzufassen sei, und ob es etwa der Gepflogenheit des Boas entsprochen habe, ein solch minderwertiges Geschenk zu machen, mit der Behauptung, unter שש השערים seien sechs Sea Gerste zu verstehen. Die Antwort, welche er alsdann auf seine weitere Frage, ob denn ein Weib sechs Sea zu tragen pflege [bezw. zu tragen imstande sei], giebt, findet sich ausführlicher bereits in *T*, dessen Zusatz zu וישת עליה folgendermaſsen lautet: ואייתי לה כח מן קדם ה׳[10])

---

pag. 36 Anm. 72.); *J* § 606 anonym. — Schoresch Jischai 68ᵃ citiert aus *R* שלא יתחלל שם שמים וגו׳, er neigt jedoch zu der L.A.: ש״ש (sc. Ruth) ואל יתחלל בה hin, welche sich auch in ed. Pesaro 1519 findet.

[1]) In unseren Ausgaben steht überall הבי; *R* 7 (2) l. Ketib הבה; *J* § 606 bringt obenstehende Deutung zu הבי, spricht aber nicht von einem besonderen Ketîb. Mehrere *Hss.* lesen הבא, was wohl ein Schreibfehler sein wird, während הבי (was obige Deutung anbetrifft) allein richtig ist. S. Bamberger, Einl. zu *LT* pag. 42 f.

[2]) 7 (2), *LT*, *J* § 606.

[3]) S. jedoch Bamberger, Einl. zu *LT* pag. 43 f.

[4]) M. G. W. J. XLIII. 401.

[5]) שית סאין דסעורין.

[6]) ܫܬܐ ܡܟܝܠܢ ܕܣܥܪܐ.

[7]) ستة مكائل شعير. M. G. W. J. XLIII. 401.

[8]) ששה פעמים מלא הרחת.

[9]) Sanh. 93ᵃᵇ; *R* 4 (4) א״ר סימון דרש בר קפרא בצפורי; *LT* דרש בר קפרא בצפרין.

[10]) Korrekter in J. L. B 111: ואתיהיב לה כח[א] וגבורתא (desgl. Wrights Targ.

לכוברותהון ומן יד איתאמר בנבואה דעתידין למיפק מינה שיתא צדיקי עלמא דכל חד וחד עתיד למהוי מתברך בשית בירכן דוד ודניאל וחברוהי ומלכא משיחא „sie (Ruth) bekam von Gott die Kraft, diese (sechs Sea Gerste) zu tragen und so wurde prophetisch angedeutet, daſs die sechs Frömmsten der Welt von ihr abstammen würden, von denen jeder mit sechs Segnungen (d. h. mit sechs Vorzügen)[1]) begnadet werde, nämlich: David, Daniel und seine Genossen (Hananja, Misael und Asarja) und der König-Messias.“[2])

Var.) כן קדם ה' לסוברא יתהון „es wurde ihr von Gott Kraft und Stärke verliehen, sie zu tragen.“

[1]) *R* 7 (2): sechs Eigenschaften שש מדות [מד' שש] mit Anspielung auf ויםד שש; *S*; vgl. Jellinek, Bet ha-Midr. II 77.

[2]) Nach Sanh. 93b u. Num. r. 13 (11) lauten die Namen der sechs Frommen: David, Messias, Daniel, Hananja, Misael und Asarja; nach *R* 7 (2) i. N. des R. Jehuda b. R. Simon: David (I. Sam. 16_{18}), Hiskia (Jes. $9_{5.6}$), Josia (Jerem. 17_{8}), Hananja, Misael und Asarja [als eine Person betrachtet] (Dan. 1_{4}) und der König-Messias (Jes. 11_{2}); nach *S*: David, Daniel, der König-Messias, Hananja, Misael und Asarja; nach *LT*: Daniel, Hananja, Misael, Asarja, David und der Messias; nach der w. u. folgenden *Hs*. Jem.: David, Daniel, Hananja, Misael, Asarja und der Messias.

Hs. Jem. 167b und 168a: ויםד שש שעורים וישת עליה כאי דכת' שש השעורים האלה נתן לי [3_{17}] אמרו חכמ' וכי דרכו של איש ליתן שש שעורים וכי דרכה של אשה לישא שש שעורים אלא מאי שש שעורים אלא שרמז לה בשש ברכות שעתידין שיצאו ממנה ששה צדיקים שכל אחד מהן מתברך בשש שש ברכות ואלו הן דויד ודניאל חנניה מישאל ועזריה ומשיח. דכת' בו בדויד הנה ראיתי בן לישי בית הלחמי ידע נגן וגבור חיל ואיש מלחמה ונבן דבר ואיש תואר וה' עמו [I. Sam. 16_{18}] יודע נגן שהיה מנגן בשמונה קולות שנ' למנצח על השמינית [Ps. 12_{1}] וגבור חיל שנושא ונותן במלחמתה של תורה [Sanh. 93b, *R* 4 (4)] ונבון דבר שמבין דבר מתוך דבר [Sanh. 93a, *R* 4 (4)] ואיש תאר שכל המסתכל בו נהנה מזיו השכינה שעליו והיה מאיר עיני ישראל בהלכה [ואיש תואר שמאיר פנים בהלכה *R* 4 (4) / „ „ שמראה Sanh. 93b] ואיש מלחמה שהוא נלחם במלחמת ה' מנעוריו באויבי ה' וה' עמו שלא נכשל אלא כשיקרא לאלהיו בעת צרה מיד נענה שנ' ה' סלעי ומצודתי ומפלטי לי אלהי צורי אחסה בו וגו' [vgl. Ps. 18_{3}, II. Sam. $22_{2.3}$] ואחריו בצר לי אקרא ה' וישמע מהיכלו קולי ושועתי לפניו תבוא [vgl. das.] דניאל חנניה מישאל ועזריה דכת' ילדים אשר אין בהם כל מום וטובי מראה וגו' [Dan. 1_{4}] ומשיח דכת' ביה ונחה עליו רוח ה' רוח חכמה רוח [sic!] בינה וגו' [vgl. Jes. 11_{2}] ד"א בדניאל נאמר ולדניאל סגיד ומנחה וניחוחין אמר לנסכה ליה [Dan. 2_{46}] אדין מלכא לדניאל רבי ומתנן רברבן סגיאן יהב ליה והשלטה על כל מדינת בבל ורב סגנין על כל חכימי בבל [das. 2_{48}] בחנניה מישאל ועזריה נאמר ומתכנשין אחשדרפניא סגניא ופחותא והדברי מלכא חזין לגבריא אלך די לא שליט נורא בגשמיהון [l. בגשמהון] ושער ראשהון לא התחרך וגו' [das. 3_{27}] וכת' בריך אלההון די שדרך מישך ועבד נגו די שלח מלאכיה ושיזיב לעבדוהי די התרחיצו עלוהי וגו' [das. 3_{28}] במשיח נאמר והקימותי לדויד צמח צדיק [Jerem. 23_{5}] ותקעתיו יתד במקום נאמן [Jes. 23_{22}] והוכן בחסד כסאו וישב עליו באמת באהל דויד שופט ודורש משפט ומהיר צדק [Jes. 16_{5}].

עליה Bei *P* folgt hierauf ܘܫܩܠܬܗ „und sie trug es“.

ויבא *T* ועל בועז „und Boas ging (in die Stadt) hinein“. — *P* ܘܥܠܬ „und sie (Ruth) kam“.[1]) — *O* لتدخل „damit sie (Ruth) hineingehe.“[2]) — Auch *R* bemerkt, es müsse eigentlich ותבא heißen, doch wolle die hl. Schrift durch ויבא darauf hinweisen, daß Boas mit Ruth (*LT*: vor ihr her, *J*: hinter ihr her) zur Stadt ging, damit sie keiner Belästigung seitens sittenloser Jünglinge ausgesetzt sei.[3])

16.

מי את Daß Naemi die ihr so wohlbekannte Ruth mit der Frage מי את empfing, rührt nach *LT* daher, daß es noch nicht völlig Tag war (s. 3_{14} sub ותקם); nach *R* jedoch geht aus מי את hervor, daß Naemi Ruth die Frage vorlegte, ob sie noch unvermählt oder bereits des Boas Gattin sei.[4]) In diesem Sinne übersetzt auch *L* ما فعلت „was hast du ausgerichtet?“[5])

בתי *P* fügt hinzu: ܘܐܡܪܬ ܠܗ̇ ܐܢܐ ܐܢܐ ܪܥܘܬ „und sie sprach zu ihr: Ich bin Ruth.“

את כל אשר עשה לה האיש *L* ...بجميع ما صنع الرجل لها من الخير „alles was der Mann ihr Gutes gethan hatte.“[6])

P hat statt האיש: ܓܒܪܐ.

T hat nach Schluß des Satzes: על פום מימר מן קדם נבואה דאתגליאת ליה עבד לה „der ihm geoffenbarten Prophetie entsprechend, hatte er ihr gethan“.

17.

ותאמר *P* l. statt dessen: ܘܕܝܗܒ ܠܗ̇ „Und daß er ihr gegeben“ (= ואשר נתן לה).

---

[1]) *P* übersetzt, als ob ותבא stände; desgl. *O*.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 401.

[3]) 7 (2): אלא מלמד שהיה מהלך עמה שלא יפגעו בה אחר מן הבחורים...; *LT*: ... שהיה בועז הולך לפניה כדי שלא יפגעו בה פריצים; *J* § 606: שהיה הולך אחריה עד שהגיע לפתחה של עיר.

[4]) 7 (3), *LT*.

[5]) M. G. W. J. XLIII. 402; *T* l. מן אנת. Wessel, Das Targum zum Buche Ruth pag. 30 bemerkt: „Der Syrer paraphrasiert in ähnl. Weise [ܥܠܝ ܐܢܬܝ] und dürfte wohl zu übersetzen sein: wer bist du, als welche oder wie kommst du (ähnl. dem מה אתם Jud. 18_8) in dem Sinne: wie steht es um dich?“ — *B* l. أين أنت „wo bist du?“ M. G. W. J. XLIII. 402 Anm. 1.

[6]) M. G. W. J. XLIII. 402.

שש השערים S. 3_{15} sub שש שערים.

יהב לי גברא T נתן לי.

כי אמר אלי P ܘܐܡܪ ܠܗ̇ „und daſs er zu ihr gesprochen" (= ויאמר לה).

אלי Jellinek, Bet ha-Midr.[1]): Das Ketîb אלי belehrt uns darüber, daſs Ruth ihrer Schwiegermutter den Verlauf der Angelegenheit zweimal erzählte, das erste Mal mit Weglassung, das zweite Mal mit Hinzufügung des אלי.

18.

תבי ברתי עמי בביתא עד זמן T שבי בתי......איך יפל[2]) דבר דתדעין יתגזר מן שמיא ואכדין יתפריש פתגם[3]) „Bleibe bei mir zu Hause, meine Tochter, bis du weiſst, wie es vom Himmel beschlossen und wie die Angelegenheit entschieden wird."

שבי בתי......כי לא ישקט......היום S Beruhige dich, meine Tochter, denn wir [d. h. unsere Familie, also auch Boas] gehören nicht zu jenen unzuverlässigen Leuten, die ein Versprechen geben, ohne es zu halten;.... so wird auch Boas nicht ruhen, bis er die Angelegenheit heute noch zu Ende geführt. — R. Huna bemerkt i. N. des R. Samuel b. R. Jizchak mit Hinweis auf unsere Stelle: Der Frommen „ja" ist ein „ja", [auf das man sich fest verlassen kann], wie auch ihr „nein" ein [unentwegtes] „nein" ist.[4]) — *LT* erblickt in היום einen Hinweis dafür, daſs die peinlich Frommen darauf bedacht sind, ihren Pflichten baldigst nachzukommen.

---

[1]) V 28. In Nedarim 37b wird kurz bemerkt: אלי Qerê, aber nicht Ketib.

[2]) *P* איך יפל דבר om.; *O* l. الكلام „die Rede"; *L* übers. הדבר in der zweiten Vershälfte mit أمرك „deine Sache". M. G. W. J. XLIII. 402 bezw. 403.

[3]) J. L. B. 111: .... עד תדעין אבית דין ית גזר דין מן שמיא. In Wrights Targ. Var. findet sich statt אכדין יתגזר : אֲבֵית דין דתיגזר.

[4]) *R* 7 (5); *LT* u. *J* § 606 statt R. Huna: R. Huna und R. Jirmeja.

Kap. IV.

1.

השער *T* bezeichnet dies als „das Forum des Synedriums" (תרע בית דינא דסנהדרין[1]) und *S* behauptet, m. Bez. auf Deut. 25_7, unter שער sei stets das Beth Hamidrasch בית המדרש (Akademie, Lehrhaus) zu verstehen. — *P* ܬܪܥܐ ܕܡܕܝܢܬܐ „Thor der Stadt".

וישב שם *T* Boas saſs dort „mit den Ältesten", (Senatoren) עם סביא. *O* und *B* fassen die Worte השער וישב שם zusammen und übertragen: الى مجلس الحكام (Boas ging) „zur Sitzung der Richter".[2])

הגואל Dieser war nach *LT* [der in 3_{13} genannte] Tob.

עבר Da der Löser gerade um die Zeit, als Boas, der Lösungsangelegenheit wegen, im Thore saſs, dort vorüberging, fragt der Midr., ob derselbe sich denn bereits in der Nähe des Thores befunden habe, worauf R. Samuel b. Nachman[3]) bemerkt, Gott würde den Löser, selbst wenn sich der letztere am Ende der Welt befunden hätte, am Thore vorübergeführt haben, damit sich der fromme Boas seines Ausbleibens wegen nicht gräme. Nach R. Elieser sandte Gott, um den Eifer, welchen Boas, Ruth und Naemi zwecks Erledigung der Lösungsangelegenheit entfaltet, mit Erfolg zu krönen,[4]) einen Engel aus, welcher Tob am Thore vorübergeleitete.[5])

---

[1]) Wrights Targ. Var. בית דין דאתרא דסנ'.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 403. Boas wird, wie auch Peritz in Anm. 3 hervorhebt, selbst als Richter gedacht, der zu einer Sitzung geht. Vgl. *Hs.* Jem. 1_{19}, wo Boas als Richter und das. 3_4 u. $_9$, wo er als der Vorsitzende des Gerichtshofes bezeichnet wird.

[3]) *R* 7 (6): *J* § 606 i. N. der Rabbinen.

[4]) *R* das. und *J* das. mit der Angabe des R. Berechja, daſs R. Elieser Obiges vorgetragen (gelehrt) habe; *LT*.

[5]) *LT*.

דמליל בועז לרוה *T* אשר דבר בעז.

פלני אלמני *P* giebt diese Worte wieder mit ܗܘ ܕܝܢ ܐܡܪ ܠܗ ܡܢܘ „er aber sprach zu ihm: Was giebt's? (wörtl.: was ist?)",[1]) *T* mit גבר דצניען אורחתיה „Mann, dessen Pfade (Handlungen, Lebenswandel) unbekannt sind" [אלמני = עלמני], *L* mit أيها المخزون „o Versteckter" [ebenfalls אלמני = עלמני]. — R. Samuel b. Nachman[2]) sieht in dem Worte אלמני einen Hinweis darauf, daſs der Löser ein der Lehre הורה Unkundiger (wörtl.: Stummer אלמון[3]) √אלם) war, [d. h., daſs er die Ehelichung der Moabiterin Ruth aus Unkenntnis für eine gegen das Religionsgesetz verstoſsende Sünde hielt]; denn er begründete seine Weigerung, Ruths Gatte zu werden, mit dem Hinweis auf ihre illegitime Abstammung und mit dem Bemerken, auch die ersten Gatten (der Ruth und der Orpa) seien nur wegen ihrer Heirat mit diesen Frauen gestorben (Anspielung auf des Lösers Antwort in v. 6). Folglich war ihm die Erneuerung der Halacha nicht bekannt, derzufolge Deut. 23_5 nur auf die männlichen Personen anwendbar sein sollte.[4]) R. Josua hielt — so berichtet R. Berechja — die Worte פלני אלמני für den Namen des Lösers.[5]) *S* bemerkt, Boas habe mit denselben seinen Bruder Tob gemeint, wohingegen R. Chana b. Raba i. N. des Rab Ploni Almoni, Elimelech, Salmon und den Vater der Naemi als Söhne des Nachson ben Aminadab (4_{20}) bezeichnet.[6])

2.

עשרה אנשים Jer. Kethub. 25ª [7]) wird bemerkt, Moses habe die sieben Tage der Hochzeitsfeier etc. eingeführt, jedoch keine diesbezüglichen Bestimmungen für [die Hochzeitsfeier] der sich wieder-

---

[1]) Hübsch meint, *P* habe אלמני als Abbreviatur von אמר לה [ליה] מנו betrachtet. — ויסר om — Statt וישב: ܘܝܬܒ ܠܘܬܗ „und er setzte sich zu ihm".

[2]) *R* 7 (6), *LT*, *J* § 606.

[3]) So *LT*.

[4]) Vgl. Jebam. 8, 3: עמוני ומואבי אסורים ואיסורן איסור עולם אבל נקבותיהם מותרות מיד; vgl. ferner das. 76ᵇ und 77ª, Midr. Sam. 22 (1), sowie oben 2_{10} sub ואנכי נכריה.

[5]) *R* 7 (6).

[6]) B. bath. 91ª; Tanch. B. Behar (8) i. N. des R. Simon b. Jochi (יוחי, nach einer *Hs.* יוחאי, s. das. Bubers Anm. 28). Vgl. *Hs.* Jem. zu 2_3 sub ממשפחת אלימלך.

[7]) Vgl. Bbl. Kethub. 7ª.

verheiratenden Witwe getroffen. Aber daſs auch für letztere [am Hochzeitstage] ein Segensspruch erforderlich sei, gehe aus den Worten unseres Verses: ויקח (בועז)[1] עשרה אנשים וגו' hervor. R. Lasar (= Eleasar) b. R. Jose entnimmt aus letzterer Stelle, daſs der Segensspruch bei der Hochzeit (ברכת חתנים) im Beisein von zehn [männlichen] Personen gesprochen werden muſs,[2]) und zwar nach R. Juda b. Pasi auch dann, wenn, wie bei Boas und Ruth, ein Witwer eine Witwe heiratet.[3])

מזקני העיר R. Pinchas: Hieraus ist ersichtlich, daſs der Gerichtshof (בית דין)[4]) Greise zu Hochzeitsgelagen[5]) entsandte [durch deren Würde schlüpfrigen Redensarten gesteuert werden sollte].[6]) *S* jedoch versteht unter זקני העיר die Gelehrten der Stadt und behauptet, m. Bez. auf Prov. 8_{22}, nur jemand, der sich Weisheit (Gelehrsamkeit) erworben [זֶה־קָּן], werde ein זקן genannt.[7]) Boas bedurfte dieser Gelehrten, um ihre Entscheidung darüber einzuholen, ob ihm in Anbetracht des in Deut. 23_4 enthaltenen Verbotes gestattet sei, Ruth zu heiraten oder nicht. Sie entschieden, Deut. 23_4 sei nur auf die männlichen Personen anwendbar.

ויאמר שבו פה וישבו *P* übers. statt dessen: ܘܐܘܬܒ ܐܢܝ̈ ܠܘܬܗ „und er lieſs sie neben sich Platz nehmen". — R. Alexandri schöpft aus jenen Worten die Lehre, daſs der Geringere sich nicht niederlassen

---

[1]) ויקח בועז lesen auch Scheëltboth des R. Achai, Abschn. חיי שרה 16, *R* 7 (7), *LT*, *J* § 606; *Hs.* Jem. 168ª l. bei Citierung obiger Ausführung des R. Lasar ebenfalls ויקח בועז, einige Zeilen vorher jedoch, bei einer anderen Auslegung, dem Text entsprechend.

[2]) Jer. Kethub. 25ª, *R* 7 (7), *LT* nur ר' אלעזר; Bbl. Kethub. 7ᵇ אמר רב נחמן אמר לי הונה בר נתן, *J* § 606, בר נתן fehlt; *S* anonym; *Hs.* Jem. 168ª: קאלו ז"ל מנין לברכת חתנים שהיא בעשרה שנ' ויקח בעז עשרה אנשים מזקני הע̇יר ויאמר שבו פה וישבו.

[3]) Jer. Kethub. 25ª, *R* 7 (7), *LT*; vgl. Jer. Sota 24ᵇ oben, sowie Bbl. Kethub. 7ª u. 7ᵇ.

[4]) Jer. Kethub. 25ª, (ed. Krot. u. a.) l. לבי' חזה, wohl aus לבית זה entstanden, welch letztere L. A. sich in *R* 7 (7) findet. Gegen Bacher, welcher in Ag. d. pal. Am. III 331 לבית זה als richtige L. A. annimmt und mit „Patriarchenhaus" übersetzt, müssen wir mit Wünsche pag. 54 der L. A. לבית דין, die sich in der Amsterdamer Edition des Talm., sowie in *LT* und *J* § 606 findet, den Vorzug geben; s. auch Levy, Nhbr. Wb. III 292, Kol. 1.

[5]) *J* § 606 l. jedoch: א"ר יצחק מכאן לב"ד של מטה שממנין זקני לישיבה שלהם.

[6]) S. Levy, Nhbr. Wb. III 292 Kol. 1.

[7]) Kidd. 32ᵇ: אין זקן אלא מי שקנה חכמה.

darf, bis der Höherstehende es ihm gestattet.[1]) Als diesen Höherstehenden schildert *Hs.* Jem.[2]) Boas folgendermaßen: Durch das Verdienst der Ruth überragte Boas — nach dem Ausspruch der Weisen — alle seine Zeitgenossen, und von ihm her kamen bei den Israeliten [die bestimmten Ceremonien] bei der Schließung des Ehebundes, sowie beim Handel und bei allen Erwerbungen (Käufen) in Aufnahme.

3.

חלקת השדה Hiermit will uns — so bemerkt *S* — die hl. Schrift die Lehre erteilen, daß es für den Mann[3]) schicklich ist, seiner Gattin bei der Eheschließung ein Geschenk zu überreichen. [Der Kauf des Feldes (חלקת השדה) nämlich, welches gleichsam als Morgengabe angesehen wird, und die Ehelichung der Ruth sollten gleichzeitig erfolgen. S. v. 5.]

לאחינו S. 2_3 sub ממשפחת אלימלך, 3_{13} sub טוב und 4_1 sub פלני אלמני.

מכרה נעמי *P* ܘܙܒܢܬ ܠܝ ܢܥܡܝ „hat Naemi mir verkauft." — השבה משדי מואב om.

4.

אגלה אזנך[4]) Ich teile dir dies nicht durch einen Boten, sondern persönlich mit[5]), um jeden Verdacht von mir abzuwälzen.[6]) [Näm-

---

[1]) Jer. Ketbub. 25ª, *LT*; *R* 7 (7), *J* § 606.

[2]) 168ª: ובעז עלה [v. 1] אחריו ויקח עשרה אנשים אמרו ז"ל בזכות רות נתעלה בעז על כל בני גילו ומ֗מנו פצו ישראל בהלל הופה ובמשא ובמהן ובכל מקח ם. Vgl. 4_7 sub על הגאלה ועל התמורה.

[3]) אדם bedeutet hier nämlich „Mann" (im Gegensatz zu Weib) und nicht „Mensch"; s. auch Koh. 7_{28}.

[4]) ואני אמרתי אגלה אזנך . . . . זקני עמי lautet in *P* folgendermaßen: ܘܐܢܐ ܐܡܪܬ܆ ܕܐܓܠܐ ܐܕܢܟ ܘܐܘܕܥܟ ܘܐܡܪ ܠܟ ܕܩܢܝ ܐܢܬ ܩܕܡ ܗܠܝܢ ܕܝܬܒܝܢ ܘܐܢܐ ܐܢܐ ܡܘܕܐ ܐܢܐ ܠܡܐܡܪ܆ ܘܠܡܩܢܝܘ ܩܕܡ ܗܠܝܢ ܣܒܐ ܕܥܡܝ ܕܝܬܒܝܢ „Und ich dachte: Ich will dir offenbaren und dich in Kenntnis setzen und dir sagen: Kaufe du es vor den [hier] Sitzenden! — Und ich erkläre, daß ich bereit bin, es zu sagen und es zu kaufen vor den Ältesten meines Volkes, welche hier sitzen." — Hier liegt augenscheinlich eine Verschmelzung zweier L. A. A. vor, und zwar hat die zweite L. A. nach Hübsch u. a. statt לאמר קנה : לאמר ולקנות; s. Hübsch z. St.

[5]) *LT.*

[6]) *Hs.* Jem. 168ª: ואני אמרתי אגלה אזנך להסיר ממני חשדי.

lich sowohl den Verdacht, als wolle er sich selbst der Lösungspflicht entziehen, als auch andererseits den, er habe, um Ruth für sich zu erlangen, dem rechtmäſsigen Löser nicht in genügender Weise von der Angelegenheit Kenntnis gegeben.]

קנה Erwirb du, da dir die Lösungspflicht mehr als mir obliegt.[1])

היושבים *T* יתבי תרעא דבית דינא דסנהדרין. S. 4_1.

אם תגאל *T* אם אית רעותך למפרוק „und wenn es dein Wille ist, einzulösen.“

אם תגאל גאל Diese an den Löser gerichteten Worte[2]) bedeuten: אם תגאל השדה „wenn du das Feld einlösen willst“, גאל את רות „so löse Ruth“[3]) und vollziehe die Leviratsehe (קנה את האשה היבמה)![4])

ואם לא יגאל *T* ואם לא אית רעותך „wenn es aber nicht dein Wille ist“. יגאל om. — *P*,[5]) *O*[6]) und *B*[7]) lesen statt יגאל : תגאל. — *R* folgert aus dem Umstande, daſs es in unserer Stelle statt des zu erwartenden ואם לא תגאל : ואם לא יגאל heiſst, Boas habe diese Worte nicht zum Löser, sondern, an den Gerichtshof gewandt, gesprochen.[8]) *LT* hingegen meint, er habe die Worte ואם לא יגאל deshalb gebraucht, um sich dadurch mit dem sich [auf die Lösungspflicht beziehenden] Wortlaut der Thora (Lev. 25_{44} u. $_{54}$) an den Löser zu wenden.

ואדע(ה) (Wenn du sie nicht lösen willst), so künde es mir dann werde ich sie erkennen. [(ואדע(ה) gedeutet wie ידע Gen. 4_1.] Denke nur ja nicht: „Ich, der ich bereits Frau und Kinder habe, bin zwar gewillt, sie in mein Haus aufzunehmen, jedoch ohne ihr gegenüber der Gattenpflicht nachzukommen“ (שלא אזקק לה).[9])

---

[1]) Tanch. B. Behar (8).
[2]) *R* 7 (8).
[3]) *LT*, *S*.
[4]) *S*.
[5]) ܘܐܢ ܠܐ ܨܒܐ ܐܢܬ.
[6]) وإن لم تفكّ, M. G. W. J. XLIII. 405.
[7]) وإن كنت لا تفكّ; das. Anm. 6.
[8]) 7 (8).
[9]) *R* 7 (8) mit dem Zusatz: כיון ששמע הגואל כן אמר ודאי דהיא אזלת רות.

דהוא רשאי למפרוק קדמך[1] (ודהוא קריב למיתב[2] T לגאל כוותך [l. למיזבן][3] (denn es ist niemand außer dir vorhanden) „dem es vor dir zu lösen gestattet ist, und der so nahe verwandt wäre, um wie du [hier] zu sitzen“ [bezw. למיזבן „um (wie du) zu kaufen“ d. i. zu lösen].

ואנא אדע מינך ופרוקא אהא בתרך T ואנכי אחריך „und ich möchte es von dir erfahren und will [im Falle deiner Ablehnung] nach dir der Löser sein.“[4])

ܘܐܘܕܥܢܝ ܕܠܐ ܨܒܐ ܐܢܬ ܠܡܦܪܩ ܘܐܢܐ ܐܦܪܘܩ P ואדע(ה)......ואנכי אחריך „und thue kund, daſs du nicht einlösen willst, so werde ich einlösen“.

5.

„so ܘܐܦ ܡܘܐܒܝܬܐ ܐܢܬܬܗ ܕܗܘ ܕܡܝܬ ܥܠܝܟ P ומאת רות.....קניה muſst du auch die Moabiterin Ruth, das Weib des Verstorbenen, in Besitz nehmen“ (erkaufen)!

„so...חייב את למפרוק ובעי ליבמא יתה ולמסבה לאנתו T[5]) קניה bist du verpflichtet (des Verstorbenen Weib) zu lösen und muſst danach trachten, die Leviratsehe mit ihr zu vollziehen und sie zur Gattin zu nehmen.“ — L hat statt קנית(י): انا أطلب „ich ver-

[1]) Lagarde Anmm. XV und Wrights Targ. Var. ההיא.

[2]) In J. L. B. 111 Kol. 2 fehlt von ודהוא bis כוותך.

[3]) S. das.

[4]) Der ganze Vers lautet in J. L. B. 111 Kol. 2: ואנא אמרית אהא מתרא בך ואגליית (ואגלה ית Wrights Targ. Var.) אודנך למימר זבון כל קבל יתבי בית דינא דסנהדרין ולקבל סבי עמי אם רעוותך למפרוק ואם לית רעוותך למפרוק חוי לי ואנדע ארום לית בר בינך למפרוק ואנא אהא פרוקא בתרך. — Der Schluſsteil des Verses ist nicht wiedergegeben. In L lautet unser Vers folgendermaſsen: وانا قلت اعلمك هل تشفع تحضرة من حضر فجيّد وان لم فاخبرني حتّى اعلم انّك ليس بمشفع وانا بعدك مشفع قال انا اشفع: „Ich dachte nun, ich will es Dich wissen lassen: Willst Du die Vorkaufspflicht erfüllen in Gegenwart derer, die anwesend sind? Dann ist es gut. Wenn aber nicht, so thue es mir kund, damit ich weiſs, daſs Du diese Pflicht nicht erfüllst, indem ich nächst Dir sie zu erfüllen habe. — Er sprach nun: Ich werde die Vorkaufspflicht erfüllen.“ M. G. W. J. XLIII. 405.

[5]) In J. L. B. 111 Kol. 2 lautet unser Vers: ואמר בועז ביום זבינתך ית חלקא מידא דנעמי ומן ידא דרות מואביתא איתת כותא תהא קני ליבמא יתה בנין דיקום שום מותא על אחסנתיה; von איתת כותא an mit der *Hs.* in Wrights Targ. Var. übereinstimmend, nur in der Schreibweise differierend.

lange".[1]) — R[2]) bemerkt, das Ketîb קניתי sei ein Beweis für die Ausführungen des R. Samuel b. Nachman (4₁ sub פלני אלמני), [d. h. wohl: Infolge der durch Unkenntnis bewirkten Weigerung des Lösers, Ruth zu heiraten, habe Boas mit קניתי andeuten wollen: Ich nehme sie in Besitz, (nicht du)]. LT behauptet, das Ketîb קניתי sage an, daſs es beschlossen war, daſs Boas Ruth erwerben würde, um des Verstorbenen Namen auf seinem Besitze wieder erstehen zu lassen.[3])

6.

לא אוכל Nach T erklärte der Löser, er sei bereits im Besitze einer Gattin und daher auſser stande, noch eine andere zu heiraten, weil hierdurch in seinem Hause vielleicht Streit entstehen könne[4]); nach LT hingegen weigerte sich der Löser mit Ruth die Ehe einzugehen, um den Namen seiner Familie (wörtl.: um seine Kinder) durch Übertretung des Verbotes Deut. 23_4, das er noch in vollem Umfange in Kraft glaubte,[5]) nicht zu entwürdigen, und er wiederholte die Worte לא אוכל, das eine Mal, um auf seine Vornehmheit zu pochen, [derentwegen er die Verbindung mit der illegitimen moabitischen Frau stolz von sich wies] und das andere Mal, weil er bereits eine Gattin besaſs.

את גאלתי (גאל לך אתה) T Löse du, „da du keine Gattin hast!" דלית לך אתתא. P ܦܪܘܩ ܠܟ ܡܫܘܬܦܘܬܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ ܕܝܠܟ (löse du) „wegen

---

[1]) M. G. W. J. XLIII. 406. Das. Anm. 2 meint Peritz, es sei nicht unmöglich, daſs der Übersetzer das Ketîb קניתי im Sinne von „ich habe das Recht erworben (zu verlangen)" verstanden wissen wolle. — O das. 406 giebt קנית...... על נחלתו wieder mit „... وجب أن تكون اقتنيت اسم الميّت مع نحلته ... ist es nötig, daſs Du den Namen des Verstorbenen mit seinem Besitze übernimmst." وجب أن entspricht — wie Peritz Anm. 1 erwähnt — genau dem חייב את des T.

[2]) 7 (9).

[3]) Zusatz: פן יאמרו זה שדה פלוני.

[4]) Die ganze Paraphrase des T zu לא אוכל לגאל לי lautet: כי האי גוונא (כהא גונא Wrights Targ. Var.) לית אנא יכיל למפרוק לי על דאית לי אתתא לית לי רשו למיסב אוחרניתא עלהא דילמא תהיא למצו בביתי „auf diese Weise kann ich sie nicht für mich lösen. Da ich ein Weib habe, so ist es mir nicht gestattet, zu ihr noch eine andere [Gattin] zu nehmen; vielleicht würde in meinem Hause Streit entstehen."

[5]) Vgl. 4₁ sub פלני אלמני.

der mir [als Ehemann einer anderen Frau gegenüber] mangelnden Treue!“ [1]) — Weder *T* noch *P* hat also את גאלתי.

7.

וכהדא מנהגא בעידנא די מלקדמין מתנהגא[2]) *T* וזאת לפנים בישראל „Und dieser (wörtl.: wie dieser) Brauch war in der Vorzeit in Israel üblich.“ [3])

„und ܘܗܢܐ ܗܘܐ ܦܘܪܩܢܐ ܩܕܡ ܐܝܣܪܝܠ *P* וזאת.....על הגאלה dies war die (Art der) Einlösung in Gegenwart der Israeliten.“

גאלה bedeutet nach *T*[4]) „Geschäftsabschließung und Einlösung“, nach B. mez.[5]) mit Bezug auf לא יגאל Lev. 27_{20} „Verkauf“ und nach *L*[6]) „Vorkaufsrecht“.

תמורה bedeutet nach *T*[4]) und nach B. mez.[7]), m. Bez. auf Lev. 27_{10}, soviel als „Tausch“.

על הגאלה ועל התמורה *Hs.* Jem.[8]) Die Israeliten kannten die gesetzlichen Formalitäten für גאולה und תמורה noch nicht, bis sie von [der Zeit des] Boas an in Kraft traten. — R. Chanina bezieht על הגאולה ועל התמורה auf die Handlungsweise der Israeliten, welch letztere bei der Erlösung (גאולה) aus Ägypten den Lobpreis Gottes anstimmten (Exod. 15_2) und dennoch [die Verehrung] Gottes gar bald mit der des goldenen Kalbes vertauschten (וימירו Ps. 116_{20}).[9])

לקים כל דבר bedeutet nach *LT*: um irgend etwas, den Handel Betreffendes, festzusetzen bezw. zu bestätigen.

„und ܘܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܬܒܥܬܐ *P* ועל התמורה לקים כל דבר die Übertragung der Rechtsforderung, (einen Nachkommen) zu erwecken“. — כל דבר om.

---

[1]) Janichs z. St. übersetzt: propter defectum fidei meae, quae mihi est. — Hübsch z. St. vermutet, daß ܡܗܝܡܢܘܬܐ Schreibfehler für ܡܗܝܡܢܘܬܝ ist; der Vers wäre also eine Schwurformel, etwa: „Bei meiner Frömmigkeit und meinem Glauben!“ [Viell. las *P* statt גאלתי : אֱלָתִי od. Ähnliches.]

[2]) Lagarde Anmm. XV וכחדא; Wright וכהדא; Wrights Targ. Var. וכחדא.

[3]) *O* وهذه سيرتهم من قديم الزمان „und dies war ihr Brauch seit uralter Zeit“. M. G. W. J. XLIII. 407.

[4]) בזמן דשקלן וטרן ופרקן ומחלפן חד מן חבריה.

[5]) 47ª גאולה זו מכירה; *LT* und *J* § 606 m. Bez. auf Lev. 27_{27} ואם לא יגאל.

[6]) الشفعة; *O* und *B* الشفاعة. M. G. W. J. XLIII. 407.

[7]) 47ª תמורה זו חליפין, *LT*, *J* § 606.

[8]) 168ª: וזאת לפנים בישראל שלא היו ישראל יודעין דין הגאולה והתמורת עד שהתחילה מבועז שנ' וזאת התעודה בישראל; vgl. 4_2 sub ויאמר שבו פה וישבו.

[9]) *R* 7 10), *J* § 606.

שלף איש נעלו ונתן לרעהו In früherer (d. h. biblischer) Zeit war es bei der Einlösung, beim Geschäftsabschluſs etc. nach *T* Sitte, daſs man zum Zeichen des Kaufes seinen rechten „Handschuh" auszog und ihn in Gegenwart von Zeugen seinem Nächsten überreichte,[1]) wohingegen der Abschluſs eines Kaufes nach Jer. Kidd. durch Ausziehen des Schuhes erfolgte,[2]) den, nach Rab, der Käufer, nach Levi der Verkäufer auszog,[3]) (bezw. den, nach Rab, der Käufer, nach Samuel der Verkäufer dem andern übergab,)[4]) und zwar in diesem Falle Boas dem Löser, nach R. Jehuda jedoch der Löser dem Boas.[5])

Später (d. h. in nachbiblischer Zeit) schloſs man einen Kauf durch קצצה Kezaza (d. i. „Trennung, Absonderung") ab. Wenn jemand z. B. sein Feld verkaufte, so brachten seine Verwandten Fässer herbei, die sie mit gerösteten Körnern (Ähren) und mit Nüssen (*LT* m. Früchten) füllten und die sie in Gegenwart von Kindern (*LT* auf einem öffentlichen Platze der Stadt) zerschlugen. Die Kinder kamen herbei, lasen die Früchte auf und riefen aus: „N. N. hat sich seines Besitztums entäuſsert (wörtl.: wurde von seinem Besitztum getrennt)!" Sobald er aber sein Feld zurückerwarb, wiederholte man dasselbe Verfahren, und die Kinder riefen aus: „N. N. hat sein Besitztum zurückerworben!"[6]) Nach R. Jose b. Bun (= Abin) geschah genau dasselbe, wenn jemand eine — seiner nicht würdige — Frau geheiratet hatte, nur daſs alsdann ausgerufen wurde: „N. N. ist [durch seine Miſsheirat] von seiner Familie getrennt worden!" (Dieserhalb weigerte sich — nach *S* — der Löser „Tob" auch mit den Worten פן אשחית את נחלתי, Ruth zu heiraten.) Falls es aber später zu einer Scheidung der Ehegatten kam, wurde ausgerufen: „N. N. ist wieder zu seiner Familie zurückgekehrt!"[7]) — In jüngerer Zeit wandte man sich nach *R* wieder der alten Sitte des Schuh- oder Sandalenausziehens zu,[8])

---

[1]) ושלף גבר ית נרתק יד ימיניה ואושיט ביה קנין לחבריה.

[2]) 60c, *R* 7 (10), *S*, *LT*, *J* § 606.

[3]) Jer. Kidd. 60c; vgl. Midr. Sam. 18 (5).

[4]) *S*.

[5]) Jer. Kidd. 60c, Bbl. B. mez. 47a, *LT*, *J* § 606.

[6]) Jer. Kidd. 60c, *S* und *LT* anonym; *R* 7 (10), und *J* § 606 i. N. des R. Jose b. Abin. — *LT* l. statt קצצה : קציצת החלוק; vgl. das. pag. 41 Anm. 30.

[7]) Jer. Kidd. 60c, *R* 7 (10), *S*, *J* § 606.

[8]) 7 (10).

während der Kaufabschluſs in noch jüngerer Zeit בכסף בשטר ובחזקה „durch Geld, durch Urkunde (Schuldschein) und durch Besitzergreifung“ erfolgte.[1])

התעודה *P* ܣܗܕܘܬܐ, *O* und *L* الشهادة[2]) „das Zeugnis“.

והכין נהגין למקני בית ישראל חד מן *T* וזאת התעודה בישראל חבריה קדם סהדיא „und so pflegte ein Israelit vom andern vor Zeugen zu kaufen.“

8.

לבעז *T* (Da sprach der Löser) zu Boas: אושיט ידך לקנינא „Strecke deine Hand zum Kaufe aus!“

וישלף נעלו *T* „ושלע בועז ית נרתק יד ימיניה וקני ליה „da zog Boas seinen rechten Handschuh aus und vollzog den Kauf“. — Rab und Levi[3]) sind betreffs der Frage, wer den Schuh auszog, geteilter Meinung. Der eine behauptet, Boas, der andere, der Löser[4]) habe den Schuh ausgezogen. Richtig aber, so meint R. Samuel b. Nachmani,[5]) scheint erstere Ansicht zu sein, da es zur Gepflogenheit des Käufers gehört, ein Pfand zu geben.

9.

עדים אתם *S*. 4_{10} sub עדים אתם.

לכליון ומחלון *P*[6]) und *L* lesen umgekehrt למחלון ולכליון. — *S* Am Anfang unseres Buches ($1_{4.5}$) zählt die hl. Schrift zuerst den Besseren (sc. Machlon)[7]) auf, hier beim Kauf jedoch den minder Guten (sc. Kiljon).[7]) Daraus geht hervor, daſs man vor

---

[1]) Jer. Kidd. 60c und *R* 7 (10), woselbst weiterhin von R. Elieser ausgeführt wird, daſs durch Herumgehen (הילוך) auf einem gekauften Felde der Kauf bewirkt (d. i. perfekt) wird. Vgl. Bbl. B. bath. 100a; *S*, *LT*, *J* § 606.

[2]) M. G. W. J. XLIII. 408.

[3]) *R* 7 (11), Midr. Sam. 18 (5), *LT*.

[4]) Dieser Meinung scheint *O* zu entsprechen: فعند ما قال الفاك لבעז اقتني لنفسك سل طوق نعله „während nun der Löser zu Boas sagte: Erwirb es für dich selbst, zog er das Band seines Schuhes heraus.“ M. G. W. J. XLIII. 408.

[5]) Midr. Sam. 18 (5); *R* 7 (11), *LT* (mit dem Zusatz: לכיכך אמר רב נעלו של בועז) anonym.

[6]) את כל אשר לאלימלך fehlt in *P*.

[7]) Vgl. 1_2 sub מחלון וכליון die Deutung des R. Jochanan.

dem minder Guten in der Familie auf der Hut sein soll. [Boas betont nämlich ausdrücklich, er habe den ganzen Besitz Kiljons, und dann erst, er habe den Machlons erstanden,] damit ihm Orpa bezw. deren [event.] Nachkomme späterhin das Besitztum nicht streitig mache.[1])

10.

וגם את רות *P* ܘܠܟܝ ܪܥܘܬ „Und auch dich, Ruth".[2])

קניתי *P* ܢܣܒܬܟܝ „dich habe ich genommen".

להקים שם המת um das Andenken Machlons durch einen männlichen Nachkommen zu bewahren.[3])

ולא יכרת.....אחיו *P* ܕܠܐ ܢܬܛܥܐ ܕܘܟܪܢܗ ܘܥܘܗܕܢܗ ܕܡܝܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܚܘܗܝ „damit das Andenken (Gedächtnis) des Toten nicht vergessen werde unter seinen Brüdern."

ומשער מקומו *T* ומתרע סנהדרין דבאתריה „und von dem Gerichtshofe seines Ortes". *O* ومن محل بلده „und von dem Versammlungsorte seines Landes."[4]) *P* ܘܡܢ ܫܪܒܬܗ „und von seiner Familie" (Sippe, Stamm).

עדים אתם *LT* Boas setzte als feststehenden Brauch ein, [in solchen Fällen] zu sagen: „Ihr seid Zeugen!"[5])

11.

כל העם *LT* Alle freuten sich, als sie die Bescheidenheit und die vornehme Handlungsweise des Boas gewahrten; darum [waren sie auch von den besten Wünschen für ihn erfüllt und] sprachen zu ihm: יתן ה׳ וגו׳.[6])

---

[1]) S. auch *LT*, woselbst statt של כליון אני : בן כליון אני zu l. ist. — Schoresch Jischai 80b führt diesen Midrasch i. N. des Midr. Schocher tob (d. i. d. Midr. zu den Psalmen) an. Nach Schoresch Jischai das. erwähnt R. Jehuda ibn Schuschan einen Midr., in dem es lauten soll: שנתיבמה לכליון d. h. als Machlon kinderlos gestorben war, vollzog der jüngere Kiljon mit Orpa die Leviratsehe. Dieser Midr. ist, wie Schoresch Jischai selbst bemerkt, nirgends zu finden.

[2]) *P* las also וגם אֹתָךְ רות.

[3]) *LT*.

[4]) M. G. W. J. XLIII. 451.

[5]) Betreffs anderer Bräuche, welche Boas eingeführt haben soll, s. *Hs. Jem.* zu 4_2 sub ויאמר שבו פה וישבו und zu 4_7 sub על הגאלה ועל התמורה.

[6]) *P* l. statt יתן: ܢܬܠ.

בשער T בתרע סנהדרין „am Gerichtshofe". O في المجلس „in der Sitzung".[1]) L في المحل „am Versammlungsort".[2]) P (?)ܒܬܪܥܐ ܕܡܕܝܢܬܐ „im Thore der Stadt."

והזקנים עדים Hs. Jem.[3]) Die Vollziehung eines Gebotes erfolgt auf die vorzüglichste Weise, wenn ehrwürdige Greise als Zeugen fungieren.

עדים T סהדין אנחנא „wir sind Zeugen!" 'P ܘܐܡܪܘ ܣܗܕܝܢ „und sie sprachen: Wir bezeugen [es]!" O نحن شهود عليك „wir sind Zeugen für dich!"[4])

את האשה הבאה אל ביתך P liest statt dessen: ܠܐܢܬܬܐ ܗܕܐ ܕܩܕܡܝܟ „dies Weib, das [sich hier] vor dir [befindet]."

כרחל וכלאה R. Abba b. Kahana:[5]) Wiewohl die meisten[6]) Vornehmen[7]) (nämlich Boas und die Mitglieder des Synedriums)[8]) von Lea abstammten, nennt die hl. Schrift Rahel zuerst, weil diese den Vorrang im Hause Jakobs hatte. Gen. 29_{31} ורחל עקרה wird עיקרה = „die den Vorrang habende Hausfrau" gedeutet.[9])

בית ישראל [בית ist in übertragenem Sinne auch der Ausdruck für Frau, Hausfrau; so heißt es z. B. in Joma 1,1 m. Bez. auf

[1]) M.G.W.J. XLIII. 451. Vgl. 4_1 sub וישב שם.

[2]) M.G.W.J. XLIII. 451.

[3]) 168a: והזקנים עדים מצוה מן המובחר להיות הזקנים עדים בדבר מצוה.

[4]) M.G.W.J. XLIII. 451. L das. liest شهدنا بذلك „wir bezeugen das".

[5]) Gen. r. 71 (3), Pes. d. R. Kah. 20 pag. 141b; R 7 (12) i. N. des R. Berechja.

[6]) Gen. r. und R z. St. רוב, Pes. d. R. Kah. z. St. עיקר die „Wurzel, der Stamm", also die „meisten".

[7]) So nach Levy, Nhbr. Wb. III Kol. 2, מסובין; s. auch Wünsche, Pes. d. R. Kah. pag. 199. Wünsche R z. St. jedoch übersetzt nach einer anderen Bedeutung des Wortes „Hochzeitsgäste", und Bacher, Ag. d. pal. Am. II 486, giebt unsere Stelle in Gen. r. 71 (3) wieder mit „die an dem Tische Jakobs Sitzenden", indem er in Anm. 6 das. vergleichend auf סביב לשלחנך Ps. 128_3 verweist; s. Levy, a. a. O.

[8]) Tanch. B. Wajjeze (15) בועז וכל סנהדרין שלו מבני יהודה היו, מבני בניה של לאה.

[9]) Gen. r. 71 (3) i. N. des R. Abba b. Kahana, sowie 2 Zeilen vorher i. N. des R. Jizchak; Pes. d. R. Kah. 20 pag. 141b und S v. 13 i. N. des R. Jizchak; Tanch. B. Wajjeze (15), J § 606 und LT anonym. LT behauptet Folgendes: Nur Rahel und Lea werden in unserer Stelle erwähnt, weil sie vor Bilha und Silpa den Vorrang hatten; Rahel wird vor Lea erwähnt, weil sie wiederum vor dieser den Vorrang hatte.

Lev. 16_{17} ביתו זו אשתו; vgl. *R* 2 (8) אר״י(יוסי)בן חלפתא מימי לא קריתי לאשתי אשתי ולביתי ביתי אלא לאשתי ביתי ולביתי אשתי]. In diesem Sinne bemerkt R. Acha zu (ישראל) בית: „Wer eine würdige Frau heiratet, ist so zu betrachten, als habe er alle Gebote befolgt, welche die Thora von Anfang bis zu Ende enthält......Daher haben auch in dem Hymnus auf die wackere Hausfrau (אשת חיל Prov. 31_{10-31}) die einzelnen Verse die alphabetische Reihenfolge von א bis ת; („denn das Lob der frommen Frau reicht von א bis ת, vom ersten bis zum letzten Buchstaben der Thora"). Auch wird jedes Zeitalter nur durch das Verdienst der frommen Frauen erlöst, wie es Ps. 98_3 ja לבית ישראל und nicht לבני ישראל heifst.[1]) — *T* l.: ית בית ישראל אבונן בתרי עסר שבטין (welche beiden [sc. Rahel und Lea] erbaut haben) „das Haus Israels unseres Vaters durch zwölf Stämme."

ועשה חיל באפרתה וקרא שם בבית לחם *P* ܘܥܒܕ ܚܝܠܐ ܒܐܦܪܬܐ ܘܩܪܘ ܫܡܗ̇ ܫܡܐ ܒܒܝܬܠܚܡ „und er (Israel, Jakob) vollführte Wackeres in Ephrata und sie (Rahel und Lea)[2]) nannten es (sc. Ephrata)[2]) Bethlehem." — *L* בית לחם فتكتسب الصلاح فى الموضع الخاصّ وتدعى باسماء فى „und du mögest dir Wohlstand erwerben[3]) in dem ausgezeichneten Orte[4]) und mit (Ehren-) Namen belegt werden in Bethlehem!"[5]) — Nach *LT* lehrt ועשה חיל באפרתה וקרא שם בבית לחם, dafs ein Segen in zweifacher Weise zum Ausdruck gelangen mufs, wie z. B. auch Deut. 28_8 etc.

12.

ויהי ביתך *T* ויה מצלח ביתך „und dein Haus gedeihe" (sei glücklich).

ויהי ביתך כבית פרץ Dieser Wunsch wurde nach *S* nur im Hinblick auf [die dem Stamme Juda angehörende] Eliseba, die

---

[1]) *S, J* § 606. Vgl. Mechilta zu Exod. 19_3 כה תאמר לבית יעקב ותגיד לבני ישראל, woselbst unter בית יעקב die Frauen verstanden sind.

[2]) S. Wright, The book of Ruth, Commentary z. St.

[3]) Vgl. Ibn Esra z. St.

[4]) So übersetzt *L* אפרתה; vgl. hierzu 1_1 sub מבית לחם יהודה und 1_2 sub אפרתים.

[5]) M. G. W. J. XLIII. 452.

Tochter Aminadabs [Exod. 6_{23}; vgl. Ruth $4_{19.20}$], geäußert, welche so glücklich war, an einem Tage einer vierfachen Freude teilhaftig zu werden, nämlich ihr Gatte [Aaron] war Hoherpriester, ihre Söhne waren Priesterstellvertreter[1]) [Exod. $28_{1.41}$], ihr Schwager [Moses] war König und ihr Bruder [Nachson] Fürst [Num. 1_7, 2_3; vgl. Ruth 4_{20}].[2])

פרץ wie Gen. 38_{29}.[3])

הזרע R. Tanchuma i. N. des R. Samuel: In dem Ausdruck זרע (statt בן Gen. 19_{34}) ist der durch Ruth von Moab abstammende Messias angedeutet.[4])

מן הנערה הזאת Sie (die in v. 11 Erwähnten) sprachen zu Boas: „Mögen alle Kinder, die Gott dir beschert, von dieser Frommen abstammen!“[5])

מן הזרע......הזאת *P* liest statt dessen: ܢܬܠ ܠܟ ܡܪܝܐ ܙܪܥܐ ܡܢ ܐܢܬܬܐ ܗܕܐ „und Gott gebe dir Nachkommen von diesem Weibe!“

13.

ויקח בעז את רות *Hs.* Jem.[6]) Boas heiratete Ruth, nach ihrem Übertritt zum Judentum, durch Kethuba (Ehekontrakt) und durch Kidduschin d. h. durch [eine den Eheschluß besiegelnde] Trauung. Diese [Heirat] war nach *Hs.* Jem.[7]) [die Vorbedingung zur Verwirklichung] des Segens, den Boas Ruth erteilte, [d. h. den er ihr durch Überreichung des Getreides (3_{15}) andeutete; ששת עליה ist also eine Anspielung auf וישת עליה].

רות = ראויה היתה לו „sie war seiner (des Boas) würdig.“[8])

---

[1]) So ist die L. A. des *S* בעלה ובניה כהנים גדולים nach den meisten der in der folgenden Anm. angeführten Parallelstellen zu emendieren.

[2]) Vgl. Pes. d. R. Kah. 27 pag. 170ª, Tanch. B. Schemini (19), Koh. r. 2 (2) Ende; vgl. Sebachim 102ª, Seder Olam c. 4, Lev. r. 20 (2) Ende, Cant. r. 3 (10); vgl. Tanch. Schemini (2).

[3]) *LT*.

[4]) Gen. r. 51 (10), *R* 7 (14), *LT*; *S*: *R.* Tanchuma i. N. des R. Jose b. Passi; vgl. Gen. r. 23 (7) und *R* 8 (3).

[5]) Midr. Sam. 6 (3), *R* 7 (13); in *S* und *J* § 608 werden obige Worte als eine von Boas an Gott gerichtete Bitte wiedergegeben.

[6]) 168ª: ויקח בעז בכתובה וקידושין את רות אחר שנתגיירת. Vgl. *Hs.* Jem. zu 4_2 sub ויאמר שבו פה וישבו.

[7]) 168ª: [ויקח] בעז את רות זו היא הברכה ששת עליה.

[8]) *LT*; s. 3_{11} sub אשת חיל.

[רות ist hier wohl als Abbreviatur = ראויה היתה gefaſst, wenn nicht der Midraschist רות mit $\sqrt{\text{ראה}}$ in Verbindung brachte; s. 1_4 sub רות].

ותהי לו לאשה Die Würdige ward dem Würdigen zu teil, die אשת חיל dem חיל (גבור) איש.[1]) — Nach *Hs.* Jem.[2]) soll es mit den Worten ותהי לו לאשה als völlig ausgeschlossen bezeichnet werden, daſs Boas auſser Ruth noch eine andere Gattin besaſs, bezw. ehelichen werde.

ויבא אליה *Hs.* Jem.[3]) Als Boas Ruths edle Thaten gewahrte, kam er der gebotenen Gattenpflicht nach.

הריון Hierin erblickt R. Simon b. Lakisch einen Hinweis darauf, daſs ihr zuerst die μήτρα fehlte, daſs Gott sie in der Folge jedoch des Muttersegens fähig machte.[4]) — Nach *Hs.* Jem.[5]) ist הריון[6]) ein Hinweis auf Ruths Zugehörigkeit zu den erst spät des Mutterglückes teilhaftig gewordenen Patriarchinnen, was auch bereits in dem Segenswunsche [כרחל ולאה[וגו' (v. 11) und besonders durch die Voranstellung der Rahel vor Lea angedeutet wird.

ותלד בן *Hs.* Jem.[7]) behauptet, der Sohn sei bei der Geburt bereits mit dem Bundeszeichen versehen gewesen.

14.

ותאמרנה הנשים וגו' R. Chunia (= Huna): Dem Segen dieser Frauen ist es zuzuschreiben [und zu danken], daſs die Nachkommen Davids zur Zeit der Königin Athalja nicht völlig aufgerieben wurden.[8]) (II. Reg. 11_1 ff.).

---

[1]) *LT*; s. 3_{11} sub אשת חיל.

[2]) 168a: ותהי לו לאשה להוציא אשה אחרת חוץ ממנה.

[3]) 168a: ויבא אליה כשהתבונן במעשיה הטובים בא אליה ביאה של מצוה.

[4]) *R* 7 (13), *LT*; *J* § 608 i. N. des R. Nechunja; vgl. Gen. r. 47 (2) und 53 (7), wo dasselbe seitens des R. Judan (bezw. Jehuda) i. N. des R. Simon b. Lakisch von Sara, und Gen. r. 63 (5), wo dasselbe von Rebecka behauptet wird.

[5]) 168a: ויתן ה' לה הריון שהיתה מן הצדיקות העקרות שנ' כרחל וכלאה הקדים רחל ללאה.

[6]) In Nidda 38b wird i. N. des Mar Sutra und in *S*, Num. r. 18 (17), *LT* u. *J* § 608 wird anonym zu הריון bemerkt, der Zahlenwert der einzelnen Buchstaben dieses Wortes (näml. 271) sei gleichbedeutend mit der Anzahl der Tage, in der eine Mutter ihr Kind unter dem Herzen trägt; vgl. Gen. r. 20 (14).

[7]) 168a: ותלד בן מלמד שיצא מהול.

[8]) *R* 7 (14) ר' חוניא, *LT* ר' הונא.

גאל *L* und *B* وَلِيًّا[1]) „Beistand“ (Beschützer, Wohlthäter).

היום Nach R. Huna bedeutet das in dem Segenswunsche vorkommende היום: „So wie der Tag, d. h. die Sonne am Himmel herrscht, so mögen auch deine Nachkommen für ewige Zeiten in Israel schalten und walten“.[2])

בישראל *T* מן צדיקי ישראל.

15.

למשיב נפש *O* لمعزّى للنفس „zum Tröster für die Seele.“[3])

ולכלכל את שיבתך *P* ܘܠܡܣܝܒܪܢܐ ܠܡܕܝܢܬܟ „und zum Beschützer (sustentator) deiner Stadt.“[4]) — *T* ולכלכל ית סיבתך בתפנוקין „und um dein Alter mit Annehmlichkeiten (wörtl.: Leckerbissen, Vergnügungen) zu versorgen“.[5])

לך ...... אשר אהבתך *L* ..... اذ كنّتك ولدته التى محبّتها لك اخير من „da deine Schwiegertochter ihn geboren, (sie,) deren Liebe für dich etwas Besseres ist, als ...“[6])

אשר היא טובה לך *T* דהיא הות טבתא ליך בעידן ארמלותיך „sie war für dich (mehr) wert in der Zeit deines Witwenstandes“,

משבעה בנים *T* u. *L* „als viele Söhne bezw. Kinder“ מסגיאין בנין und كثير من الاولاد.[7]) — R. Jehuda und R. Nechemja sind betreffs des משבעה בנים verschiedener Meinung. Der erstere bezieht es auf die sieben Familienhäupter in I. Chr. 2_{12-15},[8]) der letztere hingegen auf die in Ruth 4_{18-21a} aufgezählten Oberhäupter.[9])

---

[1]) M. G. W. J. XLIII. 453.

[2]) *LT*, *J* § 608; *R* 7 (14) anonym.

[3]) M. G. W. J. XLIII. 454.

[4]) Janichs bemerkt pag. 33 geistreich, daſs *P* wohl statt *τὴν πολιάν σου* : *τὴν πόλιν σου* gelesen habe. Hier wird also stillschweigend vorausgesetzt, *P* habe aus dem griechischen Texte übersetzt. Hübsch z. St. Anm. 14 bemerkt, *P* habe יְשִׁיבָתֵךְ für שיבתך gelesen, wobei freilich die Übersetzung aus dem hebräischen Originale vorausgesetzt wird.

[5]) *L* l. يمونك فى حال مشيختك .... „welcher dich ernähren (versorgen) wird im Zustande deines Alters.“ M. G. W. J. XLIII. 454.

[6]) M. G. W. J. XLIII. 454.

[7]) Über Saadja's Art, allgemeine Zahlen, wie hier שבעה, mit كثير wiederzugeben, s. M. G. W. J. XLIII. 454 Anm. 5.

[8]) *R* 7 (15), *LT*, *J* § 608; *S* anonym.

[9]) *R* 7 (15), *LT*, *J* § 608; *S* anonym; auſserdem hat *S* jedoch: ר' נחמיה אומר מעשרה בנים המפורשים כאן (Ruth 4_{16-22}).

16.

ותשתהו בחיקה *P* om.

לאמנת *LT* Sie (Naemi) war ehedem die Erzieherin seiner (Obeds) Mutter;[1]) jetzt war sie (Obeds) Erzieherin[2]) bei (d. h. im Hause des) Boas.

17.

ילד בן לנעמי Obwohl Ruth die Mutter Obeds war, berichtet die hl. Schrift: „Der Naemi wurde ein Sohn geboren", weil Naemi seine Erziehung übernahm[3]) (v. 16). Hieraus folgt, daß, wer ein Kind, bezw. ein Waisenkind, in seinem Hause erzieht, [wegen des hohen Verdienstes, das er sich hierdurch erwirbt], so betrachtet wird, als hätte er ihm das Leben geschenkt. So wurden auch die Kinder der Merab „Kinder der Michal" genannt (II. Sam. 21_8), weil Michal sie erzogen hatte.[4]) [Merab, die Tochter Sauls, war nämlich die Gattin Adriels (I. Sam. 18_{19}), ihre Schwester Michal hingegen die Gattin Davids (das. v. 27). Michal blieb bis an ihr Lebensende kinderlos (II. Sam. 6_{23}); dennoch wird sie II. Sam. 21_8 als Mutter der Kinder Adriels bezeichnet.]

LT bemerkt, die hl. Schrift berichte, daß der Naemi ein Sohn geboren wurde, weil dieselbe die erste Anregung zur Vermählung des Boas und der Ruth gegeben (3_1 ff.), und es heiße nicht, daß dem Boas ein Sohn geboren wurde, weil Boas kurz nach der Hochzeit gestorben sei.[5])

עובד wurde der Sohn nach seinem Vater und nach seiner Mutter genannt; nach seinem Vater, weil dieser, obwohl im vorgerückten Lebensalter stehend, Ruth aus religiösen Gründen heiratete[6]) und deshalb auch den Namen עובד אלהים „Diener

---

[1]) S. 2_6 sub מואביה und das. Anm. 7; vgl. besonders *J* das.: אלא שחכותה מאלפא לה.

[2]) *LT* hat an dieser Stelle אמנותו, was keinen Sinn giebt; vgl. das. Anm. 57.

[3]) Sanhedr. 19b und *J* II § 129 i. N. des R. Chanina; *LT* anonym; desgl. *Hs.* Jem. 168a: ילד בן לנעמי והלא רות ילדה אלא שכל המגדל בן חבירו כאלו הוא ילדו ונקרא על שמו שנ׳ ילד בן לנעמי אלא רות ילדה ונעמי גדלה לפי כך נקרא על שמה של נעמי יכך מירב בת שאול ילדה ומיכל אחותה גדלה והיא מירב שילדה.

[4]) Sanh. 19b und *J* II § 128 i. N. des R. Josua b. Karcha; *LT* anonym, l. ילד או יתום; *Hs.* Jem. l. בן חבירו, s. vorige Anm. — In *LT* fehlt der Hinweis auf Merab und Michal.

[5]) Vgl. *S* 4_{13} und *J* § 608.

[6]) S. jedoch 3_{10} sub לבלתי לכת וגו׳.

Gottes“ trug (m. Bez. auf Hos. 12_{13}), und nach seiner Mutter, weil es in Maleachi 3_{18} heifst: „Ihr werdet den Unterschied sehen zwischen einem Frommen und einem Gottlosen, zwischen einem „Diener Gottes“ עובד אלהים und einem, der ihm nicht dient“ d. i. zwischen Ruth und Orpa; denn ערפה היתה לחרפה [ח=ע][1]) „Orpa verblieb in der (wörtl.: ward zur) Schmach (d. h. im Götzendienst), Ruth hingegen schloſs sich der Gemeinde des Einheitsbekenntnisses an, weshalb man ihren Sohn [als den der „Dienerin“ Gottes] עובד nannte. — Der Fromme (sc. Boas) heiratete die Fromme (sc. Ruth), weshalb beider Sohn ein vollkommen Frommer[2]) und der von ihnen im dritten Geschlechte Abstammende (sc. David) ein Erwählter Gottes (Ps. 78_{70}) war.[3])

18.

ואלה R. Abahu i. N. des R. Jose b. Simra[4]): Wenn ein Abschnitt mit אלה beginnt, so steht derselbe mit dem Vorhergehenden in keinem Zusammenhang, während ואלה das im neuen Abschnitt Folgende an das Vorhergehende anreiht.[5])

(ערץ) תולדות In der hl. Schrift ist תולדות überall defekt geschrieben (d. h. ohne ו, das Zahlzeichen für 6), mit Ausnahme von Gen. 2_4 und von unserer Stelle[6]) und zwar sechs Vorzügen (wörtl.: Dingen) entsprechend,[7]) deren Adam nach dem Sündenfall verlustig ging[8]) und die zur Zeit des Messias,

---

[1]) Vgl. 1_4 sub ערפה.

[2]) Vgl. 4_{21} sub עובד.

[3]) *LT*.

[4]) Tanch. B. Schemoth (3); Gen. r. 12 (2), Exod. r. 1 (2) und 30 (2), Tanch. Schemoth (2) nur i. N. des R. Abahu; *R* 8 (1) ist אבא aus אבהו korrumpiert.

[5]) כ״מ שנא׳ אלה פוסל את הראשונים וכ״מ שנא׳ ואלה מוסיף על הראשונים (Exod. r. 1 (2) מוסיף שבח).

[6]) Tanch. B. Bereschith (18): R. Berechja und R. Chelbo i. N. des R. Samuel b. Nachman; Gen. r. 12 (5) und *LT* nur R. Samuel b. Nachman; Exod. r. 30 (2), *J* I § 17 und *J* § 609 anonym.

[7]) S. das.

[8]) Gen. r. 12 (5) R. Judan i. N. des R. Abin (*J* § 609 statt Abin: Ruben); Tanch. Bereschith (18) R. Pinchas i. N. des R. Ruben; *LT* R. Samuel b. Nachmani; *J* I § 17 anonym. — Gen. r. 12 (5) führt ferner den Ausspruch des R. Berechja i N. des R. Samuel an: „Obgleich die Dinge ursprünglich in ihrer ganzen Vollkommenheit erschaffen worden waren, büſsten sie diese ein, nachdem Adam gesündigt; doch kehren sie nach Ankunft des Sohnes Perez' zu

als eines Nachkommen von Perez, (der Menschheit) wiedergegeben werden.[1])

פרץ פרץ R. Abba b. Kahana: „Jeder, dessen Name von der hl. Schrift doppelt genannt wird,[2]) hat Anteil an dieser, wie an der zukünftigen Welt“.[3]) — Die Frage, ob dies auch für Abrahams Vater Therach (Gen. 11_{27}), der ein Heide war, zutreffend sein könne, bejaht R. Judan i. N. des R. Abba b. Kahana mit dem Hinweis auf das an Abraham ergangene Gotteswort: „Du wirst in Frieden zu deinen Vätern kommen“ (Gen. 15_{15}) [4])

19.

רם *R* Hier wird des Ram und nicht des erstgeborenen Sohnes Hezrons Jerahmeel (I. Chr. 2_{9}) Erwähnung gethan, weil letzterer sich mit einer Heidin vermählte, um damit glänzen zu können (wörtl.: um sich damit zu krönen להתעטר בה m. Bez. auf seine Gattin עטרה I. Chr. 2_{26}).[5])

20.

נחשון: Nachson war das Stammesoberhaupt des Hauses Juda[6]) [Num. 1_{7}, 2_{3} u. ö.] und hatte bei der Einweihung des Altars das Opfer dargebracht[7]) [Num. 7_{12-17}].

---

ihrer Vollkommenheit zurück“. — Exod. r. 30 (2) anonym: „Als Gott die Welt schuf, gab es noch keinen Tod in derselben (ולא היה מלאך המות בעולם), weshalb תולדות plene (mit ו) geschrieben ist; als aber Adam und Eva sündigten, entnahm Gott allen תולדות in der hl. Schrift das ו. Zur Zeit des Perez jedoch fügte er dem dessen Stammbaum einleitenden תולדות das ו wieder bei, weil der Messias, zu dessen Zeit Gott dem Tod Einhalt gebietet (בלע המות לנצח Jes. 25_{8}), von ihm abstammen wird“.

[1]) *LT* R. Judan, *J* § 609 i. N. des in Anm. 8 pag. 92 angegebenen Tradenten; betreffs Gen. r. 12 (5) und Exod. r. 30 (2) s. Anm. 8.

[2]) Z. B. נח נח (Gen. 6_{9}), אברהם אברהם (Gen. 22_{11}), משה משה (Exod. 3_{4}), שמואל שמואל (I. Sam. 3_{10}).

[3]) Gen. r. 38 (18), Exod. r. 2 (12), Tanch. B. Schemoth (15); Gen. r. 30 (2) und *LT* nur R. Abba.

[4]) Gen. r. 38 (18); Gen. r. 30 (2) mit Weglassung von „b. Kahana“; Tanch. B. Schemoth (15) und *LT* ohne Anführung des R. Judan (*LT* außerdem m. Weglassung von „b. Kahana“) haben den Zusatz: „Gott liefs Abraham durch jene Verheifsung zugleich wissen, dafs sein Vater zu seinen Lebzeiten Bufse gethan.“

[5]) 8 (2); *LT* l. statt להתעטר : להתעשר, andere *Hss.* aber gleich dem Midr. להתעטר; vgl. das. Anm. 86.

[6]) *T* ונחשון רב בית אבא לבית יהודה; vgl. 4_{12} sub ויהי ביתך כבית פרץ.

[7]) *LT*; vgl. a. a. O.

שלמה *T* ית סלמא צדיקא הוא סלמא מן בית לחם ונטופה דבטילו בנוי פרזדאוון[1] דאותיב ירבעם חייבא על אורחי והואן עובדי אב ובנין יאוון כנטופא (und Nachson zeugte) „den frommen Salma, nämlich den Salma aus Bethlehem und Netofa,[2]) dessen Söhne die Wachen vertrieben, welche der frevelhafte Jerobeam auf den Wegen aufstellte, [damit Israel nicht zum Feste nach Jerusalem wallfahrte],[3]) und die Thaten des Vaters und der Söhne waren so lieblich wie wohlriechendes Harz.“ [ונטופה wie כנטופא sind Anspielungen auf בני שלמא בית לחם ונטופתי וגו' I. Chr. 2_{54}; vgl. Targ. das.]. —

P hat statt שלמה, sowie statt שלמון (v. 21): ܫܠܐ.

21.

ושלמון (sowie שלמה v. 20) deuten an, daſs man bis dahin nur die Genealogien [שלמון = סולמות Leitern, Genealogien] von Fürsten aufstellte, weiterhin aber die der Könige.[4])

בעז *T* ....אבצן נגידא הוא בועז צדיקא די על זכותיה אשתיזבו עמא בית ישראל מיד בעלי דבביהון ובגין צלותיה עדת כפנא מארעא דישראל (Salmon zeugte) „den Fürsten Ibzan, d. i. der fromme Boas,[5]) wegen dessen Tugend (Verdienst) das Volk Israel aus der Hand seiner Feinde gerettet wurde, und wegen dessen Gebetes die Hungersnot aus dem Lande Israels wich.“[6])

עובד *T* עובד דפלח למרי עלמא בלבב שלים.... (Boas zeugte den) „Obed, der dem Weltenherrn aus vollem Herzen diente“ [עובד √עבד].[7])

---

[1]) So auch in Wrights Targ. Var.; Wright jedoch l. פרחבין.

[2]) Netofa ist eine Stadt unweit Bethlehem; s. Neh. 7_{26}.

[3]) S. Targ. zu I. Chr. 2_{54}; vgl. Taan. 28ª und 30ᵇ, Git. 88ª, B. bath. 121ᵇ.

[4]) *R* 8 (2) und *LT* אלא עד כאן עשו סולמות לנשיאים מכאן ואילך עשו סולמות למלכים. — In *R*, wie in *LT*, wird hierauf ausgeführt, daſs David mit Ps. 40_8 darauf angespielt habe, daſs er, obwohl [mütterlicherseits] von Moab abstammend, nicht nur in die Gemeinde Gottes gekommen sei, sondern, daſs sogar in einer „Rolle“ מגלה (Ruth 4_{22}) und in einem Buche ספר (I. Sam. 16_{12}, nach *LT* 16_1) über ihn berichtet werde, [u. zw. in den beiden letzten Stellen von seiner Wahl zum König]. Vgl. Jebam. 77ª und *LT* pag. 5.

[5]) S. B. bath. 91ª, *Hs.* Jem. zu 1_{19} sub כל העיר, *T* zu 1_6 sub לתת להם לחם.

[6]) S. *T* zu 1_6 a. a. O., sowie zu 3_7 sub וייטב לבו.

[7]) Vgl. 4_{17} sub עובד.

22.

.... ישי דמתקרי נחש בגין דלא אשתכחת ביה עילא ושחיתא *T* ישי לאיתמסרא בידוי דמלאכא דמותא למסב ית נפשיה מיניה וחיה יומין סגיאין עד דאידכר קדם ה' עיטא דיהב חיויא לחוה אתת אדם למיכל מן אילנא דאכלין פירוי חכימין לידע בין טב לביש ועל זהוא עיטא אתחייבו מותא כל דיירי ארעא ובההיא עילא שכיב ישי צדיקא (Und Obed zeugte den) „Isai, welcher Nachasch (נחש) genannt wird,[1]) weil an ihm weder ein Unrecht, noch etwas Verwerfliches gefunden ward, wodurch er dem Todesengel hätte preisgegeben werden können, damit dieser seine Seele von ihm nehme. So lebte er denn viele Tage, bis Gott des Rates gedachte, den die Schlange (חיויא = נחש) einst Eva, dem Weibe Adams, erteilt, nämlich: von dem [verbotenen] Baume zu essen, weil diejenigen, welche von seinen Früchten äßen, so weise würden, den Unterschied zwischen Gutem und Bösem zu erkennen. Infolge dieses Rates wurden alle Erdenbewohner dazu verurteilt, sterben zu müssen (wörtl.: zum Tode verurteilt), und jenes Sündenfalls (wörtl.: Unheils) wegen starb auch der fromme Isai.“[2])

LT: In I. Chr. 2_{13} steht statt ישי : אישי geschrieben, weil es I. Sam. 17_{12} von ihm heißt: [ודוד בן איש וגו' und] והאיש בימי שאול זקן וגו'.

דוד *P* ܠܕܘܝܕ ܡܠܟܐ ... (Isai zeugte) „den König David“; *T*

---

[1]) Das Targ. zu Jes. 14_{29} giebt כי משרש נחש וגו' „denn aus der Wurzel der Schlange“ etc. wieder mit ארי מבני בנוהי דישי יפוק משיחא „denn aus den Nachkommen Isais wird der Messias hervorgehen.“ Daß das Targ. „Nachasch“ als einen Zunamen Isais betrachtete, wurde durch die textliche Abweichung zwischen II. Sam. 17_{25} und I. Chr. 2_{16} f. veranlaßt. S. folgende Anm.

[2]) In Sabb. 55[b] und in B. bath. 17[a] heißt es: „Vier sind durch den Rat der Schlange gestorben, [d. h. sie waren sündenrein und starben nur, weil Gott, bei dem durch die Schlange veranlaßten Sündenfall, den Tod über die Menschen verhängte,] nämlich Benjamin, der Sohn Jakobs, Amram, der Vater Moses, Isai, der Vater Davids und Kileab, der Sohn Davids. Von allen lehrt dies die Tradition, außer von Isai, dem Vater Davids, von dem ein Schriftvers dies lehrt; denn es heißt II. Sam. 17_{25}: Und Amasa war der Sohn eines Mannes Namens Jithra der Israëlit; er hatte mit Abigail (= Abigal), der Tochter des Nachasch (בת נחש), die eine Schwester der Zeruja, der Mutter Joabs war, Umgang gepflogen. Aber, war Abigail denn die Tochter des Nachasch, war sie nicht vielmehr, wie aus I. Chr. $2_{16.17}$ hervorgeht, die Tochter Isais (בת ישי)? Allein (בת נחש bedeutet), daß sie die Tochter desjenigen (sc. Isais) war, der (nur) infolge des durch die Schlange (Nachasch נחש) erteilten Rates starb.

ית דוד מלכא דישראל „David, den König von Israel"; desgl. *Hs.* Jem.[1])

LT bemerkt noch, das Buch Ruth gelange am Wochenfest (עצרת),[2]) als der Zeit der Gesetzgebung, [im Gotteshause] zur Verlesung, weil die Thora [vorwiegend] von denen gehalten werde, welche sich in Leiden befinden (m. Bez. auf Ezech. 36_{27} und Ps. 68_{11}). Die Thora wünsche beim Stamme der Armen [und Gebeugten] zu verweilen, da die Israeliten, wenn sie reich seien, sich nicht mit religiösem Wissen (תורה) befaſsten, wohl aber, wenn sie arm seien; denn gerade das Bewuſstsein ihrer Dürftigkeit [lasse sie die Abhängigkeit der Menschen von dem allwaltenden Gotte empfinden und sporne sie an], sich mit freudiger Hingebung (בלב טוב) der göttlichen Lehre zu befleiſsigen.[3])

LT führt dies gewiſs, wie auch *S* pag. 1 und besonders *J* §§ 596 Ende und 597, welche Vorstehendes in z. T. anderer Auffassung, wiedergeben, im Hinblick auf die Richter (1_1) aus, welche, nach der Auffassung der Agada,[4]) statt Hüter und Wahrer der Thora zu sein, dieselbe ignorierten. Andererseits aber soll durch diese Ausführungen wohl auf Ruth hingewiesen werden, welche, in ihrer Armut, Naemi begleitet und sich mit aufrichtiger Frömmigkeit dem Gotte Israels zuwendet.

Zum Schluſs bemerkt *LT* des Ferneren, daſs das Buch Ruth am Wochenfest verlesen wird, weil es ebenso, wie die einst am Wochenfest geoffenbarte Thora, vom Hauch der Menschenliebe durchweht ist.[5])

---

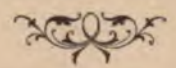
[1]) 168ª: וישי הוליד את דויד מלך ישראל. — *Hs.* Jem. schlieſst mit der Abbreviatur ש֞ ו ש֞ ר ש֞ d. i. שלים ולא שלימו רחמי שמיא „Ende, (wörtl.: vollendet), aber Gottes Barmherzigkeit endet nicht."

[2]) עצרת ist mit dem bibl. hebr. שבעות bezw. חג השבעות identisch und von שמיני עצרת, dem achten Tage des Hüttenfestes, wohl zu unterscheiden. Über die Entstehung der Benennung עצרת für das Wochenfest s. Levy, Nhbr. Wb. III 681 Kol. 2.

[3]) Pag. 46. ולמה קורין ספר רות בעצרת בזמן ירידת התורה ללמדך שלא ניתנה התורה אלא על ידי ייסורין שנ׳ (יחזקאל ל״ו כ״ז) ועשיתי את אשר בחקי תלכו ואומ׳ (תהלים ס״ח י״א) חיתך ישבו בה תכין בטובתך לעני אלהים, בקשה התורה שבט של עניות שאם יהיו ישראל עשירים אינם מתעסקים בתורה אבל כשהם עניים הם מתעסקין בתורה שיודעין שהן רעבין ומתעסקין בלב טוב.

[4]) S. *R* 1 (1. 2.), *LT* pagg. 7 u. 8, Tanch. Schemini (9) etc.

[5]) Pag. 47. ולמה קורין מגלה זו בחג שבועות שמגלה זו כולה חסד והתורה כולה חסד שנ׳ (משלי ל״א כ״ו) ותורת חסד על לשונה ונתנה בחג שבועות. Vgl. den Ausspruch des R. Seïra 1_8 sub יעש ה׳ עמכם חסד.



Anhang.

Hs. Jem.[1])

[Kap. I.]

................[2] וקו׳ ושם שני בניו מהלון וכליון והם יואש ושרף למה נקראו מחלון וכליון מחלון ששם נפשו חולין וכליון שנתחייב כלייה למקום יואש ,שנתיאש מן הגאולה שרף שנתחייב שרפה למקום. [3] וקו׳ וימת אלימלך איש נעמי והלא כבר נאמר ושם אשתו נעמי אלא כשהבעל מת אין הבעל מת אלא לאשתו. [4] וקאל וישאו להם נשים מואביות ללמדך שנשאו אותן מואביות והן בגיותן ולא גיירום ולא הטבילום ולא קבלו עליהם גרות. [8] וקו׳ אשה לבית אמה זו עבו׳ זרה שאומות העולם קורין לעבודה זרה אם, דכת׳ אומרים לעץ אבי אתה ולאבן את ילדתנו. יקו׳ כאשר עשיתן עם המתים ועמדי עם המתים ששמרתן אלמנות ועמדי שספדתן ובכיתן עמדי. [9] וקו׳ ומצאן מנוחה שלא תהא לכן צרה. [13] וקו׳ תסברנה בלשון ערבי ירגין. וקו׳ תעגנה יתעזבן בלשון עגונות. [14] ערפה שמה חרפה ולמה נקרא שמה חרפה אמרו חכמים ערפה שהחזירה עורף לחמותה חרפה שיצא ממנה גלית שחירף מערכות ישראל. [16] וקי׳ כאשר תלכי אלך אמרה לה אסור לני לילך ביום השבת יתר על אלפים אמה שהוא תחום שבת אמרה רות כאשר [sic! od. באשר] תלכי אלך אמרה לה אסור שיתיחד [l. שיתיחדו] נשים עם האנשים אמרה רות באשר תליני אלין אמרה לה לני תורה אחת ומשפט אחד ודת אחת אמרה עמך עמי אמרה לה ה׳ אלהינו ה׳

---

[1]) Um dem Leser unbequemes Nachschlagen möglichst zu ersparen, haben wir alle Stellen der *Hs.* Jem. bereits im Laufe dieser Arbeit bei den entsprechenden Versen zum Abdruck gebracht und, wo es erforderlich war, auch mit Anmerkungen versehen. Um eine Gesamtübersicht, sowie einen Einblick in die Art und Weise dieser *Hs.* zu ermöglichen, geben wir dieselbe obenstehend ganz wie sie sich im Ms. vorfindet (nur die Kapitel- und Versabteilung stammt von uns) wieder.

אחד ואין שני לו אמרה ואלהיך אלהי. [17] אמרה לה עמני ארבע מיתות בית דין ואנחנו נדונין בהן חנק והרג שריפה וסקילה אמרה לה באשר תמותי אמית. אמרה לה לנו קבורה לנשרפין וקבירה לנסקלין אמרה ושם אקבר. [18] וקו׳ ותרא כי מתאמצת היא ראתה שאמיצי כח עתידין לצאת ממנה. [19] וקו׳ ותהם כל העיר עליהן נכנסו כל אנשי העיר לראות את נעמי באותה שעה והלא באותה שעה מתה אשתו של בועז וחזרו כל העם מאחורי המטה ובאו ועמדו עליהן. איזה הוא בעז זה אבצן דכת׳ וישפוט אחריו את ישראל אבצן מבית לחם וגו׳ וישפוט את ישראל שבע שנים. [20] וקו׳ קראן לי מרה אמ׳ ר׳ שמעון כשמת אלימלך הבית קיים כמה שהוא וגמלים וחמורים קיימין וכשמת מחלון וכליון נדלדל הבית.

[Kap. II.]

[3] וקו׳ ויקר מקרה אמרו חכמ׳ אלימלך אישה של נעמי ושלמון אבי בעז וכולן בני נחשון בן עמינדב. [7] וקו׳ ואספתי בעמרים לנקות את עצמה שלא להתחייב בגזל אלא לקיטתה תהיה שכרה [שכחה .l] באספה אחרי הקוצרים. וקו׳ זה שבתה הבית מעט שלא נתנה מאומה בכיליה ולא הלכה הבית אלא זה שבתה מהבקר וזה לקטה מעט. [10] וקו׳ להכירני אנכי נכריה אמרה לו זקיניך לא רצו בתמנע ובת מלכים היתה ואני משאר העם הדלים השנואים לאלהיך שלא יבואו בקהל ונעלמה הלכה מבועז יצא הקול מן השמים ואמר ולא יבוא עמוני ומואבי בקהל ה׳ עמוני ולא עמונית ומואבי ולא מואבית ונתפרשה לו הלכה על ידיה ואמר [12] ישלם ה׳ פעלך שיצא ממעיך צדיק תהי משכרתך שלמה שיהיו מלכי יהודה ממך מעם ה׳ אלהי ישראל שיהיו עושים רצונו של הק״ב״ה ויהיה עמהם אשר באת לחסות תחת כנפיו מדת חסידות שבך לא תזוז מזרעך תחת כנפיו שתשרה שכינה עליהם ויהיו נביאים.

[Kap. III.]

[3] וקו׳ ורחצת שכת ושמת שמלותיך עליך אמרה לה חמותה טולי כלים של שבת ולבשי אותן אחר שתטבלי לשם גרות. [4] וקו׳ וגלית מרגלותיו ושכבת התירה לה ייחוד אחר שאסרתו עליה ולשכב מרגלותיו כדי שיתגייר על ידו מפני שהוא אב בית דין שעד כאן לא היתה גר צדק. [8] וקו׳ ויחרד האיש ראה במראה הנבואה מה עשה דייד לגלית ולאנשי גת ומה עשה למחנה ארם ועמלק כשבאו לצקלג לפי כך וילפת וגו׳. [9] ויאמר מי את אמר ממך יאתה דרך כוכב. וקו׳ ופרשת כנפך על אמתיך אמרה לו אתה אב בית דין וגבור חיל ואח לבעלי המת. אב בת דין זקיניך נשיאים כשנאמר ונחשון הוליד

את שלמה ושלמון הוליד את בעז. וגבור חיל כשנאמר ולנעמי מודע לאישה איש גבור חיל. ואח לבעלי המת כשנאמר ממשפחת אלימלך. לפי כך סכנתי בעצמי ואני בדמי בחורי מבני פריצי הדור ויצאתי מבית אבא לפי שהוא בית עבודה זרה לעבוד את ה׳ ובאתי לפרוש כנפך עלי כי גואל אתה. [11] וקו׳ ועתה בתי אל תיראי נתקיים בה .זה הפסוק שהוא לשון נבואה אל תיראי אל תיראי תולעת יעקב אני עזרתיך נאם ה׳. כל אשר תאמרי אמר לחכמה אחתי את. אעשה לך וה׳ הטוב בעיניו יעשה. כי יודע כל שער עמי שמתה אשתי והתבוננתי במעשיה הטובים שנ׳ ומודע לבינה תקרא כיון שבאת רות ידעו כל אנשי בית לחם שממנה יתקרח [?יתקרה .l] השער. כי אשת חיל את שנ׳ רבות בנות עשו חיל. [13] וקו׳ אם יגאלך טוב יגאל אמרו חכמים ז״ל הכובש את יצרו נקרא גבור. [15] וקו׳ וימד שש שעורים וישת עליה מאי דכת׳ [17] שש השעורים האלה נתן לי אמרו חכמ׳ וכי דרכו של איש ליתן שש שעורים וכי דרכה של אשה לישא שש שעורים אלא מאי שש שעורים אלא שרמז לה בשש ברכות שעתידין שיצאו ממנה ששה צדיקים שכל אחד מהן מתברך בשש שש ברכות ואלו הן דויד ודניאל חנניה מישאל ועזריה משיח. דכת׳ בו בדויד הנה׳ ראיתי בן לישי בית הלחמי יודע נגן וגבור חיל ואיש מלחמה ונבון דבר ואיש תואר וה׳ עמו יודע נגן שהיה מנגן בשמונה קולות שנ׳ למנצח על השמינית. וגבור חיל שנושא ונותן במלחמתה של תורה. ונבון דבר שמבין דבר מתוך דבר. ואיש תאר שכל המסתכל בו נהנה מזיו השכינה שעליו והיה מאיר עיני ישראל בהלכה. ואיש מלחמה שהוא נלחם במלחמת ה׳ מנעוריו באויבי ה׳ וה׳ עמו שלא נכשל אלא כשיקרא לאלהיו בעת צרה מיד נענה שנ׳ ה׳ סלעי ומצודתי ומפלטי לי אלהי צורי אחסה בו וגו׳ ואחריו בצר לי אקרא ה׳ וישמע מהיכלו קולי ושועתי לפניו תבוא דניאל חנניה מישאל ועזריה דכת׳ ילדים אשר אין בהם כל מום וטובי מראה וגו׳ ומשיח דכת׳ ביה ונחה עליו רוח ה׳ רוח חכמה רוח [!sic] בינה וגו׳. ד״א בדניאל נאמר ולדניאל סגיד ומנחה וניחוחין אמר לנסכא ליה. אדין מלכא לדניאל רבי ומתנן רברבן סגיאן יהב ליה והשלטה על כל מדינת בבל ורב סגנין על כל חכימי בבל. בחנניה מישאל ועזריה נאמר ומתכנשין אחשדרפניא סגניא ופחותא והדברי מלכא חזין לגבריא אלך די לא שליט נורא בגשמיהון [.l בגשמהון] ושער ראשהון לא התחרך וגו׳ וכת׳ בריך אלההון די שדרך מישך ועביד נגו די שלח מלאכיה ושיזיב לעבדוהי די התרחיצו עלוהי וגו׳. במשיח נאמר והקימותי לדויד צמח צדיק ותקעתיו יתד במקום נאמן והוכן בחסד כסאו וישב עליו באמת באהל דויד שופט ודורש משפט ומהיר צדק.

[Kap. IV.]

[1] וקו׳ ובעז עלה אחריו [2] ויקח עשרה אנשים אמרו ז״ל בזכות רות נתעלה בעז על כל בני גילו וממנו פצו ישראל בהלל חופה ובמשא ובמתן ובכל מקחים. [4] וקו׳ ואני אמרתי אגלה אזנך להסיר ממני חשדי. [7] וזאת לפנים בישראל שלא היו ישראל יודעין דין הגאולה והתמורה עד שהתחילה מבועז שנ׳ וזאת התעודה בישראל. [2] קאלו ז״ל מנין לברכת חתנים שהיא בעשרה שנ׳ ויקח בעז עשרה אנשים מזקני העיר ויאמר שבו פה וישבו וכת׳ אחריו [11] ויאמרו כל העם אשר בשער והזקנים עדים יתן ה׳ את האשה הבאה אל ביתיך כרחל וכלאה וגו׳ [13] ויקח בעז את רות ותהי לו לאשה. [11] וקו׳ והזקנים עדים׳ מצוה מן המובחר להיות הזקנים עדים בדבר מצוה. [13] וקו׳ [ויקח] בעז את רות׳ זו היא הברכה ששת עליה. ויקח בעז בכתובה וקידושין את רות אחר שנתגיירה ותהי לו לאשה להוציא אשה אחרת חוץ ממנה. ויבא אליה כשהתבונן במעשיה הטובים בא אליה ביאה של מצוה. ויתן ה׳ לה הריון שהיתה מן הצדיקות העקרות שנ׳ כרחל וכלאה הקדים רחל ללאה. ותלד בן מלמד שיצא מהול. [17] וקו׳ ילד בן לנעמי והלא רות ילדה אלא שכל המגדל בן חבירו כאלו הוא ילדו ונקרא על שמו שנ׳ ילד בן לנעמי אלא רות ילדה ונעמי גדלה לפי כך נקרא על שמה של נעמי וכך מירב בת שאול ילדה ומיכל אחותה גדלה והיא מירב שילדה. [18] ואלה תולדות פרץ פרץ הוליד את חצרון וגו׳. [22] וישי הוליד את דויד מלך ישראל שׂוֹשׂרשׂ.











